Lelegramm - Abreffe: "Sozialbemofrat Berliu"

Fountags-Ausgabe



40 Pfennig

Mngelgenbreie:

Die achtgespaltene Romonellezielle toftet 5,50 M. "Aleine Unzeigen" bas fetigedrucks Wort 1,80 M. (puliffig zwei seitgebrucke Worte), jedes weitere Wort L.— M. Stellengespuche und Schlaffellenengeste bas erfte Mart. L.— M. iches weitere Mart. Bort L. M. jedes meltere Worte 60 Big. Harts über 1d Buchfieden göhlen für zwei Worte. Camilien-An-zeigen für Abonnenten Zeile 3.— M. Die Breife verftehen fich einfallehlich Ceiterungsguschlag.

Angeigen Mr bie nach fe Rummet miffen bis 8 Mit nachmittags im hauptgeschäft. Berlin SM 68. Lindens kraße 8. abgegeben werden. Geöffnet non 9 Uhr früh bis 3 Uhr abends.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaftion und Expedition: EW 68, Lindenftr. 3 Werniprecher: Redattion Moritoplat 15195-97 (Czpedition Moritoplat 11753-54

Conntag, den 17. Juli 1921

Dormarts-Derlag G.m.b.f., EW 68, Lindenftr. 3 Wernfprecher : Berlag. Expedition und Anferafen.

Frankreich gegen schlesischen Selbstschut.

Paris, 16. Juli. (EG.) Das frangoffiche Minifterium Des in Rom und London flargelegt, mobel er vorichlug, bag bie Millierten

Meuferen veröffentlicht folgende Rote: Nachbem die englische Regierung einerseits sestgestellt hat, daß die 3.M.R. in Oberschlessen das Bollsabstimmungsgebiet sowohl von ben polnifden als von ben beutichen Banden hat raumen faffen und die Bermaltung des gangen Abstimmungsgebietes wieder übernommen hat, und nachdem die eng-lische Regierung andererseits sestgestellt hat, das der franzö-sische, der englische und der italienische Kommissar

die Unmöglichfeit eingesehen haben,

einen gemeinsamen Borichlag ber brei Regierungen ju unterbreifen und bie Lojung ber Oberichlefischen Frage biefen brei Regierungen porzubehalten, hat die englische Regierung bem Borfchlage gugefilmmt, eine Sacoerständigentommiffion möge sich anfangs nochster Bodje in Baris versammeln. Diese technische Kommiffion foll innerhalb meniger Sage ihren Bericht fertigftellen, bamit ber Dberfte Rat, ber fich gegen ben 24. Juli verfammeln wird,

noch vor Muguft eine Enticheibung

treffen tonne, ba fich ber englische Minifierprafident in biefem Monat im Engabin gur vollftanbigen Erholung aufhatten muffe. Die frangofifche Regierung bat bem fofortigen Busammentritt Diefer Sach. berftanbigenkommiffion gugeftimmt, um bas oberichtefifche Bro-tiem nach allen Richtungen bin beraten zu können und bem Oberften Rat einen gemeinfamen Borichtag gu unterbreiten, ber bie Enticheibung ber brei Regierungen erleichtern fonnte, ober einen eingehenben Bericht auszuarbeiten, ber geeignet mare, Die Beratungen ber Regierungsvertreter porgubereiten.

Gerner hat bie frangofifche Regierung in Bondon und Rom die militärlichen Borbereltungen ber Deutschen

in Oberichteften gur Kenninis gebracht, bie biefe an ben Toren bes Abstimmungsgebiets pornehmen und bie für die Entscheidung ber alliierten Regieri ngen eine Drohung bedeuten murbe, gegen die bie DUR, und bie geringen Befagungstruppen ohn. mächtig waren. In bem Bollsabstimmungegebiet murben ver-Schiebentlich Attentate gegen bie Truppen und die Befehlshaber ber alliferten Armeen verfucht, befonders gegen bie Frangofen. Go murbe om 4. Juff in Beuthen Major Montalegre ermorbet, am 8. Juli ein frangofifcher Rontrolleur in feinem hotel in Ratibor angegriffen, am 12. Juli auf bas hous bes hauptmanns Bug ein Angriff unternommen, Dupau burch einen Doldflog verleht, ber frangoffiche Untersuchungerichter Gaaebe-lin mighanbelt und beraubt, ohne bag bie Boligei eingriff. Die Saufung folder Attentate, Die

auf die Milglieder der beutichen Freiwilligentorps

aurudauführen find, ift bezeichnend, Undererfeits murben die Gelbitfcuporganifationen nicht entwaffnet und nur jum Schein beurlaubt. Die Rontrolloffigiere erhielten nur 250 Gemehre und ein Maschinengewehr, welche außer Dienft geftellt find. Bon ben 40 000 Mann ber hofer-Urmee find 10 000 im Banbe geblieben, weitere 10 000 Mann in Gruppen auf verichiebene Blage verteilt. Eima 20 000 Mann murben in Mittel- ober Rieberichlefien untergebracht ober haben Urfaub erhalten ober murben mie Studenten, bie man jeden Mugenblid gurudberufen tann, nach Saufe gefchidt. So ffeben also die Deutschen im Abstimmungsgebiet oder Toren, und pon General Sofer merben faft unglaub. liche Meuferungen, Die er im Rreife feiner Dffigiere abgab, berichtet, die feinen Entschluß befunden, in Oberschleften bei ber erftbeften Gelegenheit

mif ben Walfen gu infervenieren,

und fich auf jeben Fall einer Enticheibung ber Machte, Die Deutich. land nicht volle Genughnung gibt, du wiberfegen. Die frangöfifche Regierung ift ber Unficht, bog es unmöglich fei, ben Oberften Rat nach einem nur menige Tage bauernben Studium ber oberichlefischen Ungelegenheit burch bie Cachverftanbigen gu verfammeln, um eine improvifierte Enticheibung in einer fo michtigen Ungelegenbeit zu treffen, bei ber man unter ben Drobungen Deutichlands beraten muffe, die ohne 3meifel einen polnifchen Ungriff hervorrufen murben, woburch bie Millierfen wieberum in einen Arleg bineingetrieben würden.

Die Millierten feien nach ben letten Abmachungen ber Muffaffung, bag es unmöglich fei, an die Brufung der endgultigen prattifden Bofung ber Frage berangutreten, folange Die 3MR, ihre Mutorität über bas Abstimmungsgebiet nicht wiederhergestellt habe, frei von beutschen und polnischen Banben und ben Drobungen, benen fie fich gegenüberfeben und bie die Durchführung ber Enticheibung Diefer Rommiffion und Die Enticheibung ber brei Machte jeben Mugenblid Gefahren aussehen, einen Migerfolg gu erleiben. Much die Unwendung bes Berfailler Bertrages werde durch Bewalt verhindert. Die legten ber 321R. und den alliierten Regierungen zugegangenen Radyrichten beweifen, baß

bie Cage in Oberichlefien nach wie vor prefar

bleibe, und baß sie nicht zugebe, daß man sich blindlings in ein Abenteuer fturge, indem man eine Entscheidung treffe, die den alliierten Truppen teine Achtung verschaffen tonne.

Der frangofifche Ministerprafibent bat auch biefen Standpuntt ernannt worben.

por ber Bufammentunft bes Oberften Rates bie notwendigen Berftartungen nach Dberichlefien entjenden, um bie notwendige Sicherheit berguftellen, die bem Friedensvertrage Beltung berichaffen tonne. Die frangofische Regierung bat in biefer Sinficht bereits ihre Dispositionen getroffen.

Gleichzeitig murbe

der frangofifche Botichafter in Berlin,

Laurent, beauftragt, die Aufmertfamteit ber beutfchen Regierung auf die Borgange in Oberschlesien und auf die Borbereitungen ber Armee des Generals Sofer zu lenten, der nicht anftand zu erflaren, er merbe gu ben Baffen greifen, falls bie auferften beutschen Unspruche nicht befriedigt wurden. Laurent wird nochmals die fcwere Berantwortung betonen, die die deutiche Regierung auf fich nimmt, wenn fie die Retrutierung, Bemaffnung, Bufammenzichung und Ausbildung ber Soferichen Banden begünftigt, die mit den vorzüglichften Baffen der Reuzeit und fonftiger militärifcher Ausruftung verfeben feien. Der Schritt Laurents follte jebenfalls burch einen ahnlichen Schritt bes englischen und italienifchen Botichafters unterftugt werben, um ihm mehr Rach. brud zu verleihen, und bie beutsche Regierung follte Dispositionen treffen, Die rafche Entfendung afflierten Berftartungen nach Oberichtefien gu ermöglichen.

Laurent bei Rofen.

Der angefündigte Schritt des frangofifden Botichafters murbe, wie bas WIB. in fpater Stunde melbel, geftern nachmittog unternommen. Minifter Rofen empfing ben Befud herrn Baurents, ber bie in ber Rote enthaltenen Mitteilungen machte.

Im Anschluß an Diefe Eröffnungen ftellte ber frangofische Botschafter an die deutsche Regierung folgende Forderungen:

1. Es wird von Deutschland jede notwendige Magregel verlangt, um die Selbfifduh. und Treitorpsorganifa. tion ju entwaffnen. aufzulojen und von der Grenge Ober-

fclefiens zu entfernen. 2. Deutschland wird aufgesordert, alle notwendigen Magregeln ju freffen, damit die Entscheidungen der alliterten Machte und bie Musführung des Friedensvertrages in Oberichtefien telnen Biberftand finden.

3. Deutschland hat alle Magregeln zu treffen für die ich nelle herbeifchaffung von Berftartungen, welche eventuell nach Oberichlefien gefandt werben follen.

Der Mugenminifter hat bei Entgegennahme biefes Schrittes bes frangöfischen Botichafters fofort mit großem Rachbrud barauf aufmertfam gemacht, bag icon feit Bochen - und namentlich feit ber fogenannten Sauberungsaftion - ahnliche und noch viel fcarfere Rlagen taglich und ftiinblich von beuticher Seite aus Oberichlefien erhoben werben. Dr. Rofen bat ben frangöfifchen Botfchafter auch baran erinnert, daß er icon vor Beginn der Sauberungsaftion ben 3meifel des beutschen Rabinetts an ihrer Birtfamteit unzweideutig gum Musdrud gebracht und beffen leberzeugung ausgesprochen bat, daß

bie polnifchen Infurgenten nur aufgerlich entwaffnet,

Birflichteit aber im Lande verbleiben und bort ihre terroriftifche Tätigfeit meiter ausüben milrben

Mm 7. Juli hat ber Mugenminifter ferner bem frangofiichen Botichafter burch einen Rattowiger Großinbuftriellen Mitteilungen machen laffen, aus benen bie Richtigfeit biefer Boraussage bestätigt murbe. Diese Mitteilungen bes Rattowifter Mugenzeugen, von benen die frangofische Regierung Renntnis bat, enthielten tatfachliche Angaben barüber, bag nur die regulären polnifden und ein Tell ber Sallerfoldafen fiber bie Grenge abtransportlert feien, um jenfeits weiter ausgebilbet und gu Stammformationen für

ben vierten polnifchen Mufffand

gusammengesaßt zu werden, bag bie Baffen nicht abgeliefert, tonbern verftedt und, um Beichabigungen burch Raffe gu verhuten, jum Teil in eigens bagu bergeftellten Binffiften pergraben feien, dag Blunderungen und Berichteppungen nach mte por ftattfanben, und baf bie Organisation ber Infurgenten voll bestehen geblieben fei. Durch die Amnestie, die fogar herrn Korfanin den Berbleib in Oberschleften ermögliche, sei hierzu jede gewünschte Erleichterung geboten.

Rach biefen vorläufigen Ermiderungen behielt fich ber Mugenminifter die endgultige Stellungnahme ber beutiden Regierung auf Grund eingehender Brufung aller in ber Eröffnung bes frangofifchen Botichafters enthaltenen Bunfte por.

Bolen weift in feiner Mntmort auf die Beichmerbenote ber Somjetregierung über die balichemiftenfeindlichen Um-triebe alle Bormurfe gurud und fügt bingu, die polnische Regierung muffe felbft miffen, mem fie Minirecht gemabren burfe.

Jum banifchen Minifter des Innern ift an Stelle des verftor-benen Sigurd Berg bas Mitglied des Landtings Retter Rragh

"Self-Determination".

Der Rampf um Boodrom Bilfon als Fattor ber amerikanischen Politik ist entschieden. Der Kamps um die Id een Bilsons geht weiter. Kein Monat innerhald des vergangenen Iahres verging, an dem nicht diesseits und jen-seits des Ozeans eine neue Publikation in die Debatie dar-über eingriff, warum der Wilsonsche Kamps um die Ein-über eingriff, warum der Wilsonsche Kamps um die Ein-

führung neuer und ties umwälzender Ideen in das internatio-nale Rechtsleben so kläglich endete.

Die deutsche Deffentlichkeit hat von diesem publizistischen Kampf um Wilsons Niederlage nur wenig ersahren. Und leider hat es die deutsche Regierung des letzten Iahres versäumt, das zum Teil hervorragende Material aus dieser Literatur, das den deutschen Rechtsfampf um die 14 Buntie zu klüben gesignet war so zu hennben wie es die 14 Buntte zu ftugen geeignet mar, fo zu benugen, wie es die furchtbare Lage biefes Landes erfordert hatte.

Gewiß, diese englisch-amerikanische Literatur über die Kämpse, die sich innerhalb der alliierten und assoziierten Mächte auf der Tagung von Bersailles abspielten, hat es ganz klar gemacht, daß Wilson mit seinen neuen Ideen den Ber-tretern des reinen Machtgedankens im Bölkerleben beinabe restlos unterlegen ift. Aber auf der anderen Seite tritt aus ihr ebenso tiar heraus, daß Wilson von sich aus mit Hartnädigteit, ja Eigensinn für diese seine Ideen die zum Ende per i on lich geschichen hat. Die Tatsache, daß Wilson unterlegen ist, darf Deutschland nicht veranlassen, mit dem Chor seiner lleberwinder in die Berhöhnung seiner Grundsätze einzustimmen. Im Gegenteil. Für Deutschland bleiben seine 14 Puntte die einzige Kechtsgrundsage zur Liquidierung des Krieges die es ir ein illie einstend des und deutschlands des Krieges, die es freiwillig anerkannt hat, und damit zu-gleich das einzige Revisionsprogramm, auf des eine deutsche Politik der nächsten Zukunft sich stügen kann.

Unter ben Ideen, die die verwundete Welt nach dem amerikanischen Friedensprogramm zu heilen bestimmt waren, nimmt die Idee der Selbstbestimmung (Self-Determination) einen hervorragenden Plat ein. Ueber die Art, wie sie in ihrer Anwendung auf das frante Europa mahrend der Berfailler Konferenz immer mehr bis zur Untenntlichtett verstümmelt wurde, wiffen wir feit einigen Monaten Genaueres aus dem hier schon einmal erwähnten Buche*), das der ehemalige am er ik an ische Staatssekret et ar des Aus wärtigen zur Verteidigung seiner Haltung vor und in Versailles geschrieben hat. Diese Buch macht freilich gerade als Selbstverteidigungsschrift teinen durchweg güntigen Eindruck und mirkt dei seinen Ausrillen aus Willen zu stigen Eindruck und wirft bei seinen Angriffen auf Wilson zu-weilen, wie unser Londoner Bruderblatt wisig geschrieben hat, als Bumerang auf Herrn Lanfing selber zuruck. Aber gerade weil Lanfing, wie er heute behauptet und nach den abgedrucken Dofumenten auch zweifelsfrei beweift, den Ibeen seines damaligen Chefs von Ansang an steptisch gegenübergestanden hat, sind seine vernichtenden Urteile über die Behandlung großer völkerrechtlicher Probleme durch den Friedensvertrag um so schlagträftiger.
Die Joee der "Self-Determination" spielte

bekanntlich ichon in den 14 Puntten fowie in der Moreffe Bilfons vom 11. Februar 1918 eine enticheibende Rolle. wissen nunmehr von Herrn Lansing, daß auch in dem Originalentwurf von Wilsons Völkerbundssatzungen noch eine Bestimmung enthalten war, nach welcher es allen am Völkerbunde beteiligten Staaten und Rationen erlaubt fein follte, gemäß dem Grundsage der Selbstbestimmung auch in Zufunft gewisse territoriale Bereinigungen unter fich vorzunehmen. Aber ichon in dem revidierten Entwurf, den herr Bilfon der Bolterbundstommiffion in Berfailles auf ihrer erften Gigung porlegte, ift vom Gelbstbeftimmungsrecht nicht mehr die Rebe. Und im Artitel 10 bes endgültigen Friedenspertrages ift ber Bedante ber Gelbftbeftimmung volltommen fallen gelaffen, wie herr Lanfing mitteilt, der allgemeinen leberzeugung nach beswegen, weil die Zentralvertreter des British Empire von der allgemeinen Anerkennung Diejes Grundsages eine Loderung des britischen Beltreiches befürchteten. Damit mar aus dem Friedensvertrage ein Grundfag eliminiert, von dem Gerr Billon ein Jahr norher behauptet hatte, daß er "nicht eine bloge Phrafe, fondern ein imperatives handlungspringip fei, bas alle Staatsmanner hinfort nicht ohne Befahr vernach. läffigen würden"

Wir alle haben felber schaudernd erleben muffen, wie mit ber Idee des Gelbstbestimmungsrechtes, nachdem fie grund - fa glich aus bem Friedensvertrage herausmanövriert mar. in ihrer Anmendung auf die praftischen Probleme umge-fprungen wurde. Bir haben nuglos Protest auf Protest gehäuft. Unfere Begner haben, ftatt offen guzugeben, bag fie die 14 Buntte als binbende Rormen nicht mehr anertennen tonnten, uns in ihren Antworten immer wieber flargumachen perfucht, daß ihre Löfungen ben Bringipien Bilfons durchaus nicht widersprachen. Da gemahrt es eine gemiffe Befriedigung, au sehen, wie beute einer der Mitspieler dieses großen Welts betruges von Bersailles an der dort geübten Mißachtung dieses Grundsages dieselbe scharfe Kritik übt, die in Deutsch-

*) Robert Lansing, The Peace Negotiations, A Personal Narrative, Constable, London.

Die Gestsehung ber beutichen Grengen im Friedenspertrag von Berfailles, burch die die Souveranitat über Millionen Menfchen deutschen Blutes ben neuen Staaten der Bolen und Tichechoflowafen überliefert murbe, ift ein ichlagendes Beifpiel bafür, wie bas Bringip ber Getbftbestimmung mit Fugen getreten murde,

Gegen den Willen ter gefamten Bevolferung wurde im Frieden von St. Germain bas öfterreichifche Tirol an Italien abgetreten.

In Berfailles wie in St. Germain wurde Deflerreich bas Recht genommen, mit Deutschland eine politische Berbindung einzugehen. Und als ber Oberfte Rat gegen einen Urtitel ber beutschen Berfoffung vom Muguft 1919, ber die Möglichtelt einer Berbinbung von Deutschöfterreich mit Deutschland vorsah, Protest erhob, murbe in Baris am 22. Ceptember 1919 burd Bevollmachtigte Deutschlands und der funf alllierten und affoziierten hauptmachte ein Protofoll unterzeichnet, bas ben Artitel in ber Berfaffung für null und nichtig ertlärte. Es durfte taum eine offenere Berleugnung bes Selbfibestimmungsrechtes geben, als biefes Berbot an Defterreich, fich mit Deutschland zu vereinigen, entgegen ber einmüligen Forberung bes ösierreichtiden Boltes nach einer folden

Herr Lanfing bemüht fich in seinem Buche mit großer Berve, die unheilvollen Konsequenzen aufzuzeigen, die eine resolute und bedingungslose Anwendung des Grundsabes der Self-Determination für die nationale Sicherheit aller Canber, nicht zum wenigften ber Bereinigten Staaten, nach fich gieben wurde. Seine Beforgniffe in biefer Beziehung glauben wir ihm gern. Aber wir wissen ebenso genau, daß der Glaube and as Recht der Selbstbestimmung nicht verschwinden wird, solange sich noch Nationen gefnechtet sühlen und solange sich noch Bölferteile nach ihrer Mutter sehnen, von der sie durch tün stil ches Bedet getrennt sind. Die Ides des Selbstbestimmungs-Gebot getrennt sind. Die Idee des Selbstbestimmungsrechtes ist sicherlich tein Albeitmittel für die zwischenstaatslichen Sorgen der Welt. Aber sie ist ebenso sicher einer der großen, weltgeschichtlich en Motoren, die seit 100 Iahren kein Staatsmann, wie Wisson richtig am 11. Februar 1918 gesagt hat, ungestrast vernachlässigt hat. Wie man sich aber auch zu der Anerkennung dieses Grundsabes im ganzen stellen mag, darüber ist kein Zweisel, daß der zen ig e Grad von Selbst des stimmung, den man dem deutsche alle der Volkenstellen von Selbst der zuerfannt hat, hinter den Ersordernissen zeder vornünstigen und scho ben Ersordernissen jeder vernünftigen und schöpserischen politischen Auffassung zurückleibt.
Darüber schreibt Lansing am 8. Mai auf Grund einer Unterredung mit dem amerikanischen Delegierten Bullitt, der
bekanntlich 9 Tage später infolge von Meinungsverschiedenheiten mit Bilson aus der amerikanischen Delegation ausschieden signenden. fchied, folgendes:

Die Friedensbestimmungen wurden gestern ben deutschen Be-vollmächtigten übergeben. Und zum erstenmal in diesen Tagen sieberhafter Arbeitshast hat man Zeit, den Bertrag als Ganzes zu betrachten. Der Eindruck, den man befommt, ist gemischt aus Enttäuschung, Bedauern und Riedergeschlagenheit. Die Friedensbedingungen ericheinen unermeglich bart und bemüfigend. Biele von ihnen ericheinen mir unmöglich burch:uführen. Mus bem Bolterbund ift ein Inftrument ber Großen geworden, um bas normale Bachstum von nationaler Macht und nationaler Musbehnung bei benen niederzuhalten, die infolge ihrer Niederlagen ohnmächtig geworden sind. Wenn man den Bertrog prüft, findet man Böller, die gegen ihren Willen in die hand berjenigen überliefert worden find, die fte haffen, mahrend ihre otonomifchen Quellen ihnen entriffen und ben anderen gegeben find. Widerfpruch und Bitterteit, wenn nicht Bergweiflung, find bie nolwendigen Folgen einer folden Politit. Bielleicht wird es Sabre bauern, bevor biefe unterdructen Boller imftande find, ihr Joch abzuschlitteln. Aber ben foll. Die KUBD, hat darauf mit einer Kriegsertla-to ficher, mie auf ben Tag die Racht folgt, wird bie rung an Mostau geantwortet. In einem Aufruf, abge-Beit fommen, ba fie versuchen merben, es gu tun.

Die Idee des Gelbstbestimmungsrechtes ift bis zum Kriege Mostauer Kongreß der Born von den Gegenspielern der Mittelmächte gegen Deutsch burch opportunistische Bolitit land und Desterreich. Ungarn sahrzehntelang nicht heißt es dann wörtlich weiter:

Teil ber bürgerlichen Demofratie, die biefem Grundfat auch ba Berfiandnis entgegenbrachten, mo er mit ben beutiden Madtanipruden follidierte. Berfailles haben die Begner ber Mittelmachte unter ber Slagge biefer Ibee einen großen Teil ihrer territorialen Räubereien in Sicherheit gebracht. Seute ift es Deutschland, bas feine elementarften nationalen Unipruche nur unter Berufung auf dieses revolution are Recht der Selbst best im mung anmelden und durchsehen tann. Wir stehen heute in diesem Kampse mitten brin. Wir merben in Diefem Rampfe fiegen, wenn wir an diefes Recht glauben. Darum gerade follten in diefem Rampfe billigermeise diejenigen Buruchaltung üben, Die noch vor wenigen Jahren den Grundsat ber Selbstbestimmung für eine projefforale Schimare erflarten.

It die oberichtefische Frage eine Frage bes Selbstbestimmungsrechtes bes oberschlest. ichen Boltes?

Der erfte Entwurf bes Friedensvertrages fah befanntlich bie Abtretung gang Oberichleftens ohne Befragung ber Bevölkerung an Bolen vor. Auf amerikanisches und englisches, besonders aber auf persönliches Betreiben von Lloyd George hin hat der Obersie Rat den deutschen Protesten in dieser Richtung stattgegeben und für Oberschlessen ind ber Bolksabsinmung angeordnet, d. h. das Prinzip der Selbst best im mung für die Lösung der ober-

ich lesischen Frage anerkannt. Die oberschlesische Frage ist also weder eine Frage der strategischen Sicherung Frankreichs durch eine itarte poinische Flanke, noch eine Frage ber wirtschaft-lichen Araftigung Bolens bis zu seiner Fähigkeit, seine Schulden an Frankreich und die übrigen Alliserten zu zahlen. Die Frage Oberschlessen ist auch nicht — trogbem eine gewisse deutsche Propaganda es manchmal so hat scheinen lassen — die Frage, ob Deutschland sähig bleiben soll, seine Reparationsaufgaben zu erfüllen, sondern die Frage Oberichlesien ift die gang tlare Frage bes Billensfeiner Bevolterung. Diefer Bille hat am 14. März gesprochen. Muf Diefem Spruch laftete ber Drud eines Terrors, an den die Welt bisher nicht glauben wollte. Die Ereignisse des Mai haben allen Ungläubigen gezeigt, daß und wie start dieser Terror vorhanden war. Trogdem und trog der sur Deutschland so ungünstigen Abstinmungsbedingungen hat die oberschlesische Bevölkerung mit fast 34 Broz. ihrer Stimmen sich für ihre deutsche Zufunft entschieden. Nunmehr haben die Alliierten das Wort. Auf ihrem Spruch soll kein Druck liegen — weber eine polnische, noch eine französische, noch eine beutsche Drohung. Auch kein Druck, der von Vorderassen ober vom Sittlen Dzean herstammt. Die Frage Oberschlessen ist lediglich eine Frage des Rechts seiner Bewohner. Man halte sich strikt an den Friedensvertrag. Man interpretiere den Friedensvertrag nach der einzigen rechtlichen und moralischen Grundlage, die er hat, nämlich nach den 14 Runten Wilsons — und man mird einen Garund nach ben 14 Buntten Bilfons, - und man wird einen Spruch fällen, ber Deutschland und Bolen und Europa befriedigt.

Das pflaumenweiche Mostau! Rriegsertlärnug ber RUBD. an die 3. Juternationale.

Der Kongres ber Dritten Internationale in Mostau hat bekanntlich an die Kommunistische Arbeiterpartei die Aufforderung gerichtet, fich ber RPD. angufchließen, andernfalls sie aus der Dritten Internationale ausgeschlossen und auch nicht mehr als "sympathisierendes Mitglied" anerkannt werrung an Moskau geantwortet. In einem Aufruf, abgebruckt in der "Kommunistischen Arbeiterzeitung", wird dem Moskauer Kongreß der Borwurf gemacht, eine durch und burch opportunistische Politik getrieben zu haben. Darüber

Das hat ber 3. Weltfongreß baburch bemiefen, daß er ben fand leiber burch ihre immer erneute Wiederholung taum noch ohne Erfolg in Bewegung geseht worden. Leiber maren es! Das hat der 3. Weltsongreß badurch bewiesen, daß er den Einbruck macht: Brandler, diesen Renegaten und Verratter an den Margtampfern, zu feinem Chrenvorfigenben mablie und Dag Sols, ben Margtampfer ber Zat, mit ichulmeifterlicher Berachtung

> Das hat ber 3. Weltfongreß baburch bewiesen, bag er bie italienifchen Cogialbemotraten, Diejes parlamentarifche Cammei. furium, in die 3. Internationale aufnahm und die Kommunistische Urbeiterpartei Deutschlands, die Glite des beutschen revolutionaren Proletarists, und die belgifden und bulgarifden "Linfen" von fich ftieg.

> Benoffen! Die Rommuniftifche Arbeiterpartei Deutschlands felbit ift fich einig in bem Bewußtfein, bag es einer Schande gleichtame, noch länger diefer Internationale anzugehören. Cie beant-wortet bas Ultimarum bes 3. Welttongreffes mit

ber Ariegsertlärung!

Die Kommunifiliche Arbeiterpartei Deutschlands wird nicht mude werben, diefe 3. Infernationale, wie bisher von innen, nunmehr von aufen zu berennnen und befämpfen. Gie wird bas bis gu bem Tage tun, an bem bie 3. Internationale für bie proletarifche Revolution fich zu ben von ihr angewandten Kampfmethoden betennt.

Die Bugehörigkeit ber Rommuniftifchen Arbeiterpartei Deutsch. fands gur 3. Internationale ift teine Organisationsfrage. Gie ift bie Frage: Reformismus ober Revolution! Der 8. 2Belt. fongreß hat fich gum Reformismus betannt. Die Rommuniftifche Arbeiterpartel Deutschlands fteht gur profetarifchen Revolution!

Genoffen! Enticheibet! Wollt ihr ben Reformismus, fo geht mit bem 3. Beltfongreft! Wellt ihr bie prolefariiche Revolution, fo

geht mit uns!

Enifcheibet! Es gibt nur biefe Miternative! 3mei Feinbe fteben fich in getrennten Lagern mit verfchiedenen Baffen gegenüber. Enticheibet, auf melder Seite und mit melden Baffen ihr tampfen wollt!

Die RABD. seit also ben Narrentanz, ben die ABD. gegenüber der Sozialbemokratie und den Unabhängigen auf-führt, gegenüber der KBD. und der ganzen Dritten Inter-nationale weiter fort. Die selben geschwollenen Redensarten, die die Kommunisten gegen die "Menschewiti" zu schleubern pflegen, werden nun trommelnd gegen die Kommunisten sel-ber abgescuert. Proklamieren die KPDisten den Kampf mit allen Mitteln gegen Cozialdemokraten und Unabhängige, so proflamieren die RMBDiften benfelben Rampf mit denfelben Mitteln gegen die ABDiften. Der Erfolg tann tein anderer fein, als daß ichlieglich auch ber lette Arbeiter biefes elenben Poffentheaters mide und eine Einigung auf pernunf. tiger Grundlage möglich wird.

Stegerwald hat es erreicht!

Bebel war es wohl, der einmal den Grundsah aller politischen Erkenntnis aussprach: Wenn dich deine Gegner loben, dann pruse dich, du hast dann sicher etwas falsch gemacht. Anders steht es natürlich mit dem Lob, das dem Politiser von Gesinnungssreunden zuteil wird. Deswegen gönnen wir Herrn Steger wald das nachstehende Kompliment, es sindet sich im Anschluß an eine Bemerkung darzuber, daß der Reichsjustizminister Schisser nicht der richtige Mann sei, um mit Frankreich deutlich zu reden. Da müsten andere Kerse sommen. andere Rerle fommen:

"Ein Mann wie herr Mam Stegerwold etwa, beffen ternige Banblagsworte über frangofifche Fauft- und Bemaltpolitif auch politifch Undersdentenden aus bem Sergen gefprochen find. hinter beffen Worten auch ein Wille fteht."

Stegerwold moge fich freuen, bies Lob fteht in ber -

"Deutschen Zeitung".

Die ehematige Kulfusminifterin in Braunfoweig, Frau Minna Faßhauer, wurde von der Straffammer in Nordhaufen wegen Bergebens gegen das Entwaffnungsgesetzt aubier Monaten Gefängnis und 300 M. Geldftrafe verurteilt, weil sie aufgefordert hatte, die Waffen nicht abzuliefern.

Tod eines Hundes.

Bon Mifreb Sein.

Der Flieder ftieg über die Millengaune, der Alphaft ftrafite im Sonnengefunkel des Morgens. Es war eine Luft, zu leben - biefes abgebrauchte Wort wurde ploplich icone und flare Bahrheit. Das Blild wilrbe nie kommen, glaubte man schon, nun war es ba: bleses Licht, bieser Wind, Spiel ber Kinder und die Kerzen ber Tastanienbaumet Friede fiog burch die Grofftabtftrogen, noch inmitten bes tofenben Gefchaftsviertels blieb bie Conne Giegerin por bem grauften Bureaugebaube Wer wollte biefes Lachen noch auslöschen, bas fo unverhohlen fichtbar auf allen Antligen aufblichte?

Die Rlingeln ber Rabfahrer, bas Bantoffelgetlapper ber Baderjungen, Rufe ber Blumenfrauen, geftern "laftige Geraufche" genannt, maren heute Inftrumententone einer feligen Raturfinfonie. Die Schritte ber Mabchen tangten fast, und bie Manner gingen ruftiger und boch nicht nervofer, fonbern ruhiger fürbag. Bab es beute Biele und Dringlichleiten, Rontore und Gigungen? Das Bort "Borfe" rief nur ben Anblid bes gligernben Fluffes hervor, in bem fich ber buftere Bau fpiegelte. Die Drofchtentuticher morfen fich Bige zu, und die Chouffeure fuhren aus Uebermut um einige Beichwindigfeiten fcneiler, als es bie Schuhleute geftatten burften. Doch bes platgewaltigen Schutymanns Hand war milbe in all bem Glang geworden, brobte meber noch notierte. Bablen eriftierten beute in feinem Sirn.

Aber ba hatte ber beitere Tag feine Sefigtelt überfpannt: fo wie es Rinder tun, bie bann weinen muffen. Go mußte auch er bufen, baf er felbst Schupseute milbe machte. Und es fam die große

Tranrigfeit.

Denn hatte ber Schutymann ben einen Chauffeur gebieterifc gewarnt, mare nicht bei rafender Fahrt ein hund überfahren morben im Tumult ber großen Geschäftszeile. Das mar eine Dunkelbeit, bie jach unter bie Schleier ber Seelen trat, die boch und ficht schwebten. Mile, die wir es faben, erstarrien. Wir wußten es, nun muffen wir unfere Glüdseligfeit buffen. Warum aber gleich fo fomer?

Es mar furchtbar (o fo grauensoll, bag bas echte, herzzerreißenbe Miffeid in jedem aufftieg und ben Bild auf ben fterbenben Sund bannte) ju feben, wie bas fchmarge Tier in all ber grellen Genne, unter bem Jubel ber Mittogsploden und bem Gefang einer Schul-Haffe (bie aber fid) nabernd verftummte) mit entzwei gefnichtem, gerqueifciem Leib topf, und ichmanghangend an eine Band folich und Blut und größlichen Schleim aus Maul, After und Bauch vertor. Dann ergriff uns alle ploglich fein traurigfeitenpolles Muge, Das war die Wegenwelt zu unferer fonnigen, ein erlofchenber Stern, ber alle Bumber bes Geins wie unfere Erbe genoffen hatte und nun

reine Muge ruhte laftenber auf uns als alle unfere Borftellungen bom Bolgathablid bes Seilandes.

Reiner magte ihn angufaffen. Er war uns beilig geworben. Bir faben auf ihn nieber mit mirren Gebanten. Go ftanben wir lange. Langfam lofte fich einer bom andern, aber feinen verließ mehr an biefem leuchienden Tag der buntle Tod des Hundes.

Das Theater als "bürgerliches Bollwert".

In hannover toustituerte fich fürglich, wie die Zeitschift "Bollsbühne" mitteilt, eine "freie Bollsbühne" bes Arbeiter-Bildungs-Ausschusses, gegen beren fünstlerische Tenbengen feine Einwendungen zu erheben waren, wenngleich fie in maacher Sinflicht nicht ben vom Berband ber Deutschen Bollsbuhnen-Bereine aufgestellten Grundfajen entsprach. Die Entstehung jener Bollsbühne nahm nun ein Herr B. Dapping zum Anlah, ein Rundschreiben zu erlassen, in bem

"Es wird also unbedingt notwendig sein, dieser Freien Boltsbühne eine ftarke bürgerliche Theatergemeinde gegenüber zu stellen. Wir müssen auf mindestens 30 000 Mitglieder tommen. Bringen wir diese zusammen, so tönnen wir die Hannoverschen Privatsbeater dauernd füllen. Die Theaterdirektoren haben sich für diesen zulern sieden. Die Eheaterdirektoren haben sich für diesen Fall verpflichtet, kein einziges Stüd aufzuführen (und zwar auch an ben Abenden, die nicht für die Theatergemeinde reserviert sind), das nicht von dem Kunstausschuß unserer Gemeinde gebilligt wird. Diese Zusage ist von ungeheurer Tragweite. Sie werden wilsen, was alles sowohl an merolischem Schmuz als auch an burgerseindlich-lozialistisch gefürbtem Machwert im Laufe der letzten Zeit über die Bretter gegangen ist. Wir werden sorgen, daß der Schmuz und die antinationalen Sachen von der Bühne verschwinden. Wir werden dafür sorgen, daß es nicht mehr möglich ist, auf der Bühne des ehemaligen hossebaters ein

follb ift für eine gang einseitige antisogialiftifche Bropaganba, bag unter bem Decmantel einer verede'ien Kunftpfloge engftirniges Banaufentum für bas Theater maggebend gemacht werden foll. Im Einflang mit biefer Linmagung fieht die andere, bag Echiller s "Rauber" bei einer Aufführung für biefe Theatergemeinde eine it mbichtung erfuhren, worüber ber Hannoveriche "Boltowille" nähere Mitteilungen brachte. Das hannoversche Beispiel zeigt mit erschreckenber Deutlichkeit, wohin es sührt, wenn man grundsäglich bie Kunstpilege in der Richtung nach einer bestimmten Tendenz hin perantern will.

Menn dieser herr Dapping und seine Freunde sich nach auf das Berlangen beschränkten, daß an den von ihnen und für fle ver-anstalteten Spielabenden ausschilbehild die sittenreinen und national

kommen sollen, so bestände schieflich tein großer Grund gur Aufregung, aber bemerkenswert ift ihr Anspruch, daß ihr "Runftausschuß" auch über die Borstellungen bestimmen soll, die nicht für die Theaterauch über die Borsteslungen bestimmen soll, die nicht für die Theatergemeinde bestimmt sind. Dieses Borgehen Hannoveraner Kealtionäre zeigt die verzweiselten Bemühungen des Bürgertums, sedes nur erdenstliche Mittel in den Dienst seiner sinkenden Sache zu stellen. Die Ardeiterschaft kann diesen echt dourgeoishaften Experimenten ruhig mit einem Lächeln zusehen. Sie weih, daß ebenso wenig Gedete der Pfassen wie Androhung ewiger Hällenstrasen, wie endlich die Erniedriaung der Kunst zu einem Bollwerk gegen die vordringende sozialistische Weltanschauung sie in ihrem Siegeszug auszuhalten vermögen. Die Ereignisse der nächsten Jahre werden dieser Ausfassung recht geben. recht geben,

Der "Wassersinn". Wüstenreisende haben schon manchmal von dem eigentümlichen "Bassersinn" erzählt, den die Bserde und die andern zum Reisen oder Lastentragen verwendeten Tiere entwicken, wenn es gilt, auf weite Entsernungen das Borhandensein von Basser aufzuspüren. In einem Buch "Das Wisten-Gebirgstorps", in dem die Operationen der englischen Reiserei in Palästina und Sprien die Operationen der englischen Reiteret in Palapitna und Sprien 1917—1918 geschildert werden, tommt der Berjasser, Oderstleutnant Breston, auch auf diesen eigentsimlichen Wasserslinn zu sprechen und betont, daß er sich bei verschiedenen Gesegenheiten nicht nur bei den Pserden, sondern auch bei manchen australischen Soldaten und einigen wenigen Engländern gezeigt hat.

"Wer einmal diesen Wasserslind nan sich beodachtet hat," sagi Preston, "der wird diese Empfindung nie mehr vergessen, odwohl es sehr schwierig ist, sie im einzelnen zu beschreiben. Der Geruckssina spielt dadei zweisellos eine Kolle, aber die Empfindung ist mehr die einer pfählischen Frische eines viele, aber die Empfindung in der Pales

bie einer plöglichen Frische, eines eigenartigen Aromas in der Luft, als die eines Geruches. Das Gesühl tritt besonders kurz nach Sonnenuntergang auf, und zu dieser Zeit kann das Vorhandensein von Wasser oft auf viele Kisometer Entsernung gespurt werden. Reden den Pierden zeigen haupflächlich Mauseset und Eset den "Wasserssun" in ausgesprochener Form.

Das überkrumpste Kanlinden. Die Statistiker des britischen Ackerdauministeriums, die augenscheinlich viel Zeit haben, beschiftigten sich kürzlich damit, die Fruchtbarkeit der einzelnen Tiere jestzusstellen und sanden dabei, daß das in dieser Kinsischt sprickwärtlich gewordene Kaninchen von den in England so lästigen Katten noch weit übertrumpst wird. Rach den Ungaden dieser Statistister würde ein Baar Katten, das sich drei Johre hindurch ununterbrochen vermehet, 850 Millionen Kach debenso uneingeschränkt dem Geschäft der Vernecheung hingeben könnte, würde es in derselben Zeit nur auf 18718 000 Rachtemmen könnte, würde es in berselben Zeit nur auf 25 ch meiterling aber würde innerhalb von dei Jahren wenigsstens 1000 Rissionen Kinder bekommen können. Andererseits hat der Elefant innerhalb von 10 Jahren nur ein Baby. Hier liegen wohl die Höchsteistungen und die Mindesstelleistungen der tierischen Fruchtbarkeit. Fruchtbarteit.

Der alle Wunder bes Geins wie uniere Erde genossen hatte und nun gerlangen beschriebten, daß an den von ihnen und für sie vers ums zu Füßen gesallen ist! Der Blid eines in der hellsten Sonne anstalteten Spielabenden ausschischen und national erörtert in der Mostauer "Prawda" die schiedlichen Folgen der von zurfähren, daß an den von ihnen und für sie vers anstalteten Spielabenden ausschischen und Wildendrung der Arbeiter- und Bauerninspetition gesteten präventiven (vorbeugen-

Entwurf eines sozialdemokratischen Programms.

Brogramms ber Sozialdemotratifden Bartei Deutichlands, fo wie er aus ben Berbandlungen ber vom Barteivorstand eingesetzten Brogrammtommiffion hervor-gegangen ift. Er wird bem Barteitag in Gorlig im September b. 3. gur Beschluffaffung unterbreitet merben.

Ein Rommentar bes Parteiprogrammentwurfs wird in Kürze im Berlag der Bormartsbuchhandlung erscheinen. ift von dem Gen. Abolf Braun in Berbindung mit den Denoffinnen Suchaca und Bfülf fomie ben Genoffen Cunow, Grotjahn, Baul hirich, Reil, Müller- Franten, hermann Müller-Berlin, Quard und Rob. Schmidt hergeftellt.

Die Parteigenoffen haben nunmehr Gelegenheit, in ber Breffe, soweit ihr beichrantter Raum dies gestattet, sowie in Parteiversammlungen zu bem Entwurf Stellung zu nehmen.

Das Parteiprogramm.

Die Sozialdemofratische Partei Deutschlands ist die Partei des arbeitenden Bolles, sie erstrebt die Ueberwindung des kapitalistischen Birtschaftssystems durch eine die Wohlsahrt aller Gesellschaftsmitglieber sichernbe sozialistische Gemeinwirtschaft und bamit zugleich bie allgemeine bodite Steigerung ber geiftigen und fittlichen Rultur bes

Die kapitatistische Gesellschaft bat fich gur Lösung dieser wirtfchafts- und kulturpolitischen Aufgabe als unfähig erwiesen. Anstatt ben Ropf- und handarbeitern die Befriedigung ihrer materiellen und geiftigen Lebensanspruche zu fichern, hat fie die wirtschaftliche Ungleichheit gefteigert. Giner fleinen Minberbeit im Ueberfluß lebender Rapitaliften fteben große, mit Rot und Elend tampfende proletarifche Schichten gegenüber.

Der Belifrieg und bas Berfailler Diftat haben biefe Entwicklung verscharft. Schroffer benn je fteben fich Rapital und Arbeit gegenüber. Die in bem Befen ber tapitaliftifden Birticaft begrundeten Tendengen ber forischreitenden Kongentration der Unternehmungen, ber Monopolifierung wichtiger Induftriezweige burch tapitaliftifche Gruppen find noch verftartt worben. In Induftrie und Bantwefen, in handel und Berfehr hat eine neue Epoche ber Unglieberungen und Berichmelzungen, ber Rartellierungen und Bertruftungen eingefest. hieraus find ermachfen: weitere monopoliftifche Birtichaftsgebilbe und Kapitalverbande und gleichzeitig zunehmende Trennung der Produktionsleitung und der arbeitenden Massen vom Eigentum an den Produktionsmitteln und mit Bernichtung bisher felbständiger

Enorme vollswirschaftliche Werte wurden durch den Krieg und feine Rachwirtungen gerftort. Bugleich muchs eine neue Bourgeoifie aus Rriegslieferanten, Lebensmittelfpetufanten und Geldwucherern empor. Diefem Aufftieg fogial wertlofer, ja gefellichaftsichabigenber Elemente fteht gegenüber bie hinunterbrudung gabireicher geiftiger Arbeiter, weiter Schichten ber Beamten, Gelehrten und Runftler, ber Ingenieure und Raufleute, ber Rieinrentner und anderer früher felbständiger wirtschaftlicher Existengen in proletarische Lebensbedingungen.

In ber tapitaliftifchen Welt, vor allem in ben Siegerflaaten, brangt biefe Entwidlung bes Birtichaftsfeben, indem fie ben Einfluß bes großen Finanzfapitals auf die Politit der Regierungen steigert, zu imperialistischer Ausbehnung, zur Groberung neuer Anlagen- und Absahmärtte, fie verstärft die Besahr neuer internationaler Konflitte und beschmort welterichlitternbe Rriege berauf.

Diefe unerträglichen Buftanbe tonnen nur badurch übermunben werben, daß die großen tongentrierten Birtichaftsbetriebe, - foweit fie bereits gu Privatmonopolen geworben find ober eine bas Birtichaftsleben ber nationen beberrichenbe Machtftellung erlangt haben, — in die sozialistische Gemeinwirtschaft durch Bergesellschaftung ber kapitalistischen Produktionsmittel übergeführt und zugleich alle im Bolt vorhandenen Kräfte in planmäßigem Aus- und Aufbau ber Produttion gur hochsten tednischen Bolltommenheit und lebenbiger Arbeitsfreudigfeit erzogen werden. Herzu ift unerläßlich ble entichiedenfte Forderung bes Genoffenichaltsweiens fowie ber mirtfcaftlichen und politischen Widerftandsorganisationen der Raffe bes arbeitenden Bolles, ferner die Festigung der beutschen Republit, die Demofratifierung aller frattlichen Ginrichtungen, entschloffener Rampf gegen jeden Berfuch gur Bieberaufrichtung bes alten Obrigfeitsstaates ober einer neuen Minberheitsherrichaft.

Wie im Interesse bes beutschen Bolbes, fo ift im Interesse aller Rufturvöller eine Revifion bes Gemaltfriedens von Berfailles im Sinne wirtichaftlicher Erleichterung und nationaler Seibstbeftimmung geboten. Die Lebensrechte unferes Boltes wie die aller anderen Böller sind zu schützen durch eine internationale Rechtsordnung, die getragen ist von einem alle Böller als gleichberechtigte Mitglieder umfpannenben wirtlichen Bolterbund,

Die barauf in den einzelnen Ländern gerichtete Arbeit ift aber unvollftandig, wenn ihr nicht zur Seite geht die internationale Berbindung und internationale Aftion ber wertfaigen Bevolterung aller Sanber, die aus der Erfenntnis der Gemeinsamteit ihrer Intereffen erwächft. Das gitt vor allem für die politisch und wirtschaftlich organifierien Arbeiter, wie es grundfaglich in ben Beichfuffen ber im Huguft 1920 gu Benf reorganifierten Internationale gum Musbrud

Bon diefen grunbfäglichen Anschauungen ausgebend, forbert bie Sozialbemofratifche Bartei Deutschiands als Bertreterin bes werftätigen Boltes:

Wirtichaftspolifische Forderungen.

1. Die Sozialbemotratie geht von bem feitenben Brundfat aus, baf bas Intereffe ber Allgemeinheit bem bes eizelnen ober bem einzelner Ermerbsgruppen voranguftellen ift.

2. Die foglafiftifche Gemeinwirticaft erftrebt bie Bufammenfaffung ber Betriebe und bie Musichaltung bes fogialiftifchen Brivat-

Insbesondere find die Babenschäfte und die Raturfrafte ber privaten Musbeutung zu entgiehen, um fie im Dienft ber Mugemeinbeit nugbar zu machen Bei allen Dagnahmen ber Gemeinwirtichaft fall bie möglichft

hohe Ergiebigteit in ber Broduftion und die fogiale Befferstellung ber Arbeiter und Angestellten gemährleistet werden. Stoofliche Rontrolle ber fapitaliftifchen Intereffengemeinichaf-

ten (Rartelle, Synbifate, Trufts). 4. Ausbau ber Betriebe bes Staates und der sonstigen öffent-lichen Körperschaften unter demotratischer Berwaltung.

5. Förderung der Berbrauchergenoffenschaften, die nicht die Ergielung von Brofit, sondern die uneigennühige Wahrung der wirtschaftlichen Interessen ihrer Mitglieder zur Ausgabe haben.

6. Bewegungsfreiheit für die geschäftliche Leitung der gemein-wirtichaftlichen Betriebe unter Fernhaltung bureaufratischer Er-

Regelung ber Arbeitsbedingungen in gemeinwirtschaftlichen Betrieben burch Rörperschaften, in benen gusammengefaßt bie Bertreter ber Arbeiter und Angestellten in gleicher Beise beteiligt merben wie die Berwaltung ber Betriebe. Berujungsmöglichfeit gegen die Entscheibung biefer Körperschaf-

an eine Bentralinftong

Breisregelung unter Kontrolle des Staates bzw. anderer öffent-licher Körperschaften burch Bertretungen ber Berufsmitglieder ber weiterverarbeitenden Gewerbezweige und ber Berbraucher.

7. Entichabigung bei ber Ueberiührung bes Brivatbefiges in Gemeineigenium an den bisberigen Besither im Umlange bes tat-fächlichen Aufwandes ber geistigen und körperlichen Arbeit.

Mgrarfragen.

3m Intereffe ber Forberung ber landwirtichaftlichen Brobuttion und ber Befeitigung ber privaifapitalifiifchen Grund- und Boben-fpetulation forbert die Sozialbemofratische Partei:

1. Für den Kieinbesig den genoffenschaftlichen Betrieb zur Aus-nutzung landwirtschaftlicher Maschinen, Antauf von Saatgut, Dünge-mitteln und anderer landwirtschaftlicher Bedarfsartifel. Deganisation des Berkaufs aller landwirtschaftlichen Erzeugnisse

burch bie Genoffenschaften; mo es im Allgemeinintereffe liegt, Bilbung von Zwangsgenoffenichaften.

2. Enge Begiebungen ber genoffenschaftiden Unternehmungen ber Landwirtichaft zu ben Ronfumvereinen in ben Städten.

3. Bereitstellung ftaatlicher Mittel fur bie Unleitung und Belebrung über die intenfine Musnuhung bes fandwirtschaftlichen Be-

4. Mumahliche Heberführung des Großgrundbesites in eine genoffenicaftliche Betriebsferm.

5. Förderung der Sie lung. Urbarmachung von Dedländereien mit finanzieller Unterstützung des Reichs, der Länder und der Gemeinden. Enteignung und planmäßige Bewirschaftung unwirtschaftlich betriedener Landgliter durch Ueberseitung in genossenschaftliche Be-

6. Reine Ueberführung des Grund und Bodens, ber fich bereits im Befig von Reich, Banbern ober Gemeinden befindet, in Brivat-

7. Berfeihung eines weligehenden Enteignungs- und Bortaufs-rechts gegenüber bem Grundbesig zugunften bes Reichs, der gander

8. Beleihung des Grundbesiges durch eine staatliche Grundrenten-t. Uebernahme der Sicherheit über eine bestimmte Beleihungsgrenze burch Staat ober Bemeinden.

9. Gefihaftmachung ber fandwirtichaftlichen Arbeiter, Begunftigung ber Rudwanderung ber Arbeiter von ber Stadt auf bas Land burch gute Bohnungsfürsorge, ein geregeltes, freies Bertragsner-haltnis, welches insbesondere die Sicherstellung des eigenen Bedarfs aus ber landwirtschaftlichen Production und die Haltung eines eigenen Biebftandes gemährleiftet.

Finanzen.

Die Bedingungen und Auswirtungen des Berfailler Friedens-Die Bedingungen und Auswirtungen des Berjoiller Friedens-dertrages bestimmen in hohem Mahe die sinanzpolitischen Berpsilch-tungen des Deutschen Reiches und die Wege, die zur Ausbringung der Mittel für die Reparation eingeschlagen werden müssen, dur ein schmaser Weg bleibt frei für eine eldständige Finanzpolitit des Reiches und damit sur programmatische Forderungen der Partei, Die Sozialdemotratische Partei muß auch in diesem eng be-grenzten Rahmen Sicherung und Weiterbildung der Einfommens-, Vermögens- und Erbschaftssteuern wie ihre Unpassung an die Wert-veränderungen und an die Leistungsfähigseit des werbenden Kapitals erstreben

Schonung ber Arbeitstraft und Besastung jedes verschwenderischen Ueberverbrauches, daneben progressie Gewinnbeteiligung der öffentlichen Gewalten an den für die Sozialisterung noch nicht reisen Erwerbsunternehmungen, insbesondere an der tapitalistisch betriebenen Landwirtschaft find als unertäßliche Forderungen zu betrachten.

Berfaffung und Berwaltung.

- 1. Sicherung und Musbau der demotratischen Republit. Herangiehung aller Boltsangehörigen zur verantwortlichen Mitarbeit am
- 2. Ausbau der Deutschen Republit zum Einheitsstaat. Einheits liche Gesetzgebung und Berwaltung für die der Gesamtheit gemein-samen Interessen und Ausgaben. Selbstwerwaltung der Gemeinden und der zu höheren Selbstrerwaltungskörpern gesehlich organisierten Gemeindeverbände (Arcise, Bezirke, Provinzen). Uebertragung der Aussührung der Staatsgesehe auf die Organe der Selbstrerwaltung unter Aussicht des Staates. Beschränkung der Staatsaussicht gegenüber den Selbstrerwaltungstreren auf die Beachtung der Gelehe und bie Erfüllung ber übertragenen Aufgaben.

3. Bollftanbice verfoffungsmäßige und tatfachliche Bleichftellung affer mundigen Staatsbürger, ohne Unterschied des Geschlechts, der Herfunft, der Religion.

4. Dirette Wahlen ber Gemeindes, Bezirts-, Provinzial- und Bolfsvertreiungen als oberfter Behörben. Durchführung des parla-mentarischen Regierungssystems. Ausbau des Rechts der unmittelbaren Bolfsabstimmung.

5. Ablehnung jeber Diffatur einer Minberheit und ber Berbran gung der demokratischen Boltsvertretung durch berusständische Organisation. Ausgestaltung des wirtschaftlichen Rätespstems, durch bas bie Arbeiter und Angeftellten bie Mitbestimmung im Birtichaftsfeben erhalten.

Kommunalpolifif.

- I. Bemeindenerfaffung und Gemeindevermaltung.
- a) Schaffung einer einheitlichen Gemeinbeordnung für Stadt und Band fowle eines einzigen einheitlichen Gemeindevertretertorpers für Beitung und Beratung aller Gemeindeangelegenheiten. Wahl blefer zugleich beschließenden wie leitenden und aussührenden Ge-meindevertretung nach Urtifel 17 der Reichsersalfung und Möglichfeit ber jederzeitigen Erneuerung durch fommungle Infliative, fowie Möglichteit ber Aufbebung und Abanderung ihrer Beichfuffe durch Boltsabstimmung. Unterstellung aller Gemeindebeanten unter die Gemeindevertretung. Wahl der Bürgermeister auf Zeit durch die Gemeindevertretung. Bewährung von Dläten an die Gemeinde-vertreter. Straftosigkeit für Aeußerungen in Ausübung ihres Umies,
- b) Bildung und Förberung großer und leistungsfähiger Kom-munaleinheiten und Bereinigung von leistungsunfähigen Zwerg-gemeinden. Uebertragung aller Orts-, Kreis- und Brovinzialgeschäfte zur selbständigen Besorgung an die entsprechenden Berwostungs-behörden, namentlich der Berwaltungs- und Ordnungspolizei zur Berwastung in eigener Juständigkeit, Beschränzung des staatsichen Ausständigkeite der Bemeinde, Beseitigung des Bestätigungsprötes der waltungsatte der Gemeinde, Beseitigung des Bestätigungsprötes der Publischeschäften für Organe, die nan der Cemeinde gewandt Auffichtebehörden fur Organe, Die von ber Gemeinde gemablt ober bon ihrer Bertretung gestellt merben.

Der Gemeinbebedarf wird gebest durch die Zuweisung von An-teilen an den Erträgen der Reichssteuern. Hierbei ist den wirischas-lichen und sozialen Berhältnissen der einzelnen Gemeinden Rechnung zu tragen. Besondere Zuschüsse sir alle Auftragsangelegenheiten, insbesondere ihr Schul- und Gesundheitsweien, Wohlsahrtspliege und Wegedau. Recht zur Erbebung von kommunalen Steuern jeder Urt, soweit ihre Einsührung nicht ausdrücklich durch Geseh ver-haten ist.

III. Schulmefen.

Selbstvermaltung ber Schusangelegenheiten burch bie Bemeinben im Rahmen ber Gefehe.

IV. Birticaftsbetriebe.

Schaffung gesehlicher Bestimmungen, die den Gemeinden in der Frage der Kommunalisserung freie Hand geben.

Sozialpolitit.

- 1. Bur Steigerung ber Arbeitstraft und Arbeitsfreube einen wirksamen Arbeiterschutz und Ausbau der Sozialversicherung auf nationaler und internationaler Grundlage. Weitgebende Bollmach-ten für das internationale Arbeitsamt zur Berwirklichung deser
 - 2 Ein einheitliches Arbeitsrecht. Sicherung bes Roalitionsrechts.
 - Insbesondere fordern mir: a) Besehliche Festlegung eines Normasarbeitstoges von hochftens 8 Stunden; Gerabsehung dieser Arbeitsgeit in Betrieben mit erhöhten Gesahren für Leben und Gesundheit ber

barin Beschäftigten.
b) Berbot der für Leben und Gesundheit der Beschäftigten gescharvollen Arbeitsmethoden, sosern durch eine Umstellung des Betriebes die Gesahr beseitigt werden fann.
c) Berbot der Rachtarbeit, sosern sie nicht durch technische Gründe oder im Interesse der össentsichen Wohlschrit bedingt ist; undedingtes Berbot der Rachtarbeit für Franen und Ingendliche.
d) Berbot der Beschäftigung von Franen und Ingendlichen in besonders gesundheitsskrädlichen Betrieben, sowie an Weschinen mit besonderer Unsalgesahr. Berbot ber Ermerbearbeit ichulpflichtiger Rinber.

Gur jeden Beichäftigten eine ununterbrochene Rubepaufe pon mindestens 26 Stunden in jeder Woche. Barzahlung des Lohnes oder Gehalts. Bei einer Dienst- oder Wertwohnung Unabhängigfeit des Mietvertrags vom Arbeits-

Ueberwachung after Betriebe und Unternehmungen burch Ge-

merbe- und Handelsinspettionen. 4. Errichtung von Reichs- und Begirkswirtschafts- und lotalen Arbeiterraten, die den Arbeiterschuft durchguschen haben und denen die Ermittlung über Arbeits- und Wohnverhaltniffe, wie überhaupt

ber fogtalen Berhaltniffe in Stadt und Land obliegt. 5. Umgeficlung ber Arbeiterverficherung unter Bufammenfaffung aller Berficherungströger mit ben Tragern ber Kriegsbeschädigten-, Erwerbslofen-, Armen- und fonftigen Fürforge zu einer allgemeinen

Mis vorläufige zu biefem Biel führende Magnahmen: Bereinbeitlichung ber Arbeiter- und Angefiellienverficherung, Gelbftvermoltung der Berficherungsträger, Ausdehnung der Berficherung auf alle Erwerbstätigen und Bedürftigen, Anpaffung der Leistungen der persischenen Bersicherungsträger aneinander, allgemeine Einsührung der Kamilienversicherung als Regelleistung der Krankenkassen.
Ausdehnung des Begriffs Betriebsunfall auf die Beruiskrankhei-

und alle fonftigen beruflichen Schäbigungen.

Ausbau des vorbeugenden Seilversahrens und der Einrichtungen zur Berhatung von Kronsheiten und Unfällen. Allgemeine Mutierschaftsversicherung und Säuglings- und Rein-

Arbeitslofenverficherung, Schaffung von Awedverbanden als Aussührungsorgane famt-licher sozialen Leistungen.

Anerkennung und Ausbau ber ftoalsburgerlichen und mirticoftfichen Rechte ber Beamten. Regetung ber Dienstwerhaltniffe unter Mitwirfung ber Beamtenrate. Anerfennung der Beamtengemert-ichaften als wirfichaftliche Intereffenvertretung. Revision bes Diffiplinarverfahrens. Freier Aufftieg ber Beamten lediglich auf Brund ihrer Befähigung.

Befundheitspflege.

Befundheitspilege.

Nebernahme des acsamten Heile und Gesundheitswesens in den Gemeindetried unter Beseitigung scalicker privatsapitalistischen Birtischaftssorm. Ausdehnung des vereindeitlichten Bersicherungswesens auf alle Bolfsangehörigen, Nebernahme und Ausdau der Krankenankaten, Ambukatorien. Boitstinisen und geundheitlichen Fürsorgeeinrichtungen sowie aller sonstitien, der öffentlichen Gesundheitspilege dienenden Einrichtungen in Stadt und Land. Eingliederung der Merzte, Hedammen und des übrigen Heile und Kronsenpflegepersonals in die Gesamtorganisation des Heile und Besundheitsweiens unter planmäßiger Berteilung auf Stadt und Land dei sargsältigster Berricksung der Arbeitsetzium und Arbeitserfparnis unter Zudissischen der Arbeitsteilung und Arbeitserfparnis unter Zudissischen Bubliserudfichtigung ber Arbeitstellung und Arbeitserfparnis unter Bublifenahme aller technischen Hifsmittel. Sozialifierung der Avolbefen und aller Stätten der Herfiellung, des Handels und des Bertriebs von Heilmitteln und Sanitäiswaren. Unentgestliche, würdige und aleicartige Totenbestattung in ber Form ber Beerbigung ober Ginaiderung nach erfolger Totenichau.

Wohnungswesen.

Bergefellichaftung des Grund und Bodens. 2. Bergesellschaftung des Weine und Bodens. Ueberführung der Mietwohnungen und der für den Bohnungsveiens. Ueberführung der Mietwohnungen und der für den Bohnungsdau notwendigen Grundftüde in die Berwaltung und den Beitg von öffentlich-rechtlichen Körnerichaften. Bohnungsdau und Aufbringung der hierzu erforderichen Wittel durch diese Körperschaften.

Reichsgefehliche Regelung bes Wohnungs- und Siedlungs-

4. Befämpfung der Wohnungsnot durch planmößige Siedlungs-politif auf der Grundage aartenftädtischer Answellung. Frarbetung einer gesunden Berkehrspolitif und einer zwecknäßigen Dezentralifation ber Induftrie.

5, Betämpfung des Wohnungselends durch Beleitigung ungefunder Wohnstätten. Reichsgeschliche Regelung der Obdachspsiicht. Hebung der Wohnungstustur durch Wohnungsauflicht und Wohnungsauflicht und Wohnungsauflicht und

6. Errichtung eines Reichssiedungsamtes, sowie von Landes-und Ortssiedlungsämtern. Betrauung dieler Memter mit der Auf-sicht über des gesamte Wohnungs- und Siedlungswesen. 7. Sozialisierung des Baugewerbes und der Baustoffindustrien.

NB. Der Borichlog unter Biffer 1 wird gurudgezogen, folls er pon ber Unterfammiffion fur bas Mgrarprogramm vorgeichlagen fein

Reditspflege.

Die Umwandlung der kapitalistischen in die kalasistische Gesellsichaft bedingt eine neue Achtsordnung: Ueberwirdung der herrschenden privatrechtlichen durch eine loziale Rechtsaustäufung, Untersordnung des Bermögensrechts unter das Recht der Person und das Recht der Gozialen Gameinschaft.

Aus diesem Ziese ergibt sich als Aufgabe ber Kampf gegen Riassenjusig und kapitalistisches Recht. Für die Organisation der Rechtspflege fordern wir: die

Mitmirtung gemahiter Bolferichter in allen Zweigen ber Juftig, Ergiehung au allgemeiner Rechtstenntnis, polfstlimliche Gejegesfproche, Zusammenlehung des Richterflamdes aus allen Boltstlaffen, Zusassung der Frauen zu allen Justizämtern, Neuordnung des juristischen Bildungsganges in sozialistischem Geiste, schließlich Uebertragung ber gefamten Juftig auf bas Reich.

Bur bas Strafverfahren forbern wir: volles Barteirecht bes Angellagten, Beschräntung ber Untersuchungshaft, Ausbehnung ber natwendigen Berteidigung, Berufung in allen Straffachen, er-feichterte Wiederausnahme, Entschädigung aller unschuldig Angeklag-ten und Berurtsilten, Festgenommenen und Berhasteten, erweiterte

Bulaifigfeit ber Brivatfiage.

für ben Bivilprozef forbern wir: gleiche Rechtsficher

dur den Zivilvrozeß fordern wir: gleiche Rechtssicherheiten für große und keine Streitwerte, unentgeltliches Güteverschren jür alle Streitigkeiben, Regelung der Rechtsvertretung ohne Beichränkung auf Anwälte und unter besonderer Berückschichtigung der Arbeitersetretäre, Berfärtung des richterlichen Einstußis im Berfahren, menichlichere und wirtschaftlichere Zwangsvollstreckung, bessetze Sicherstellung des Alagerechts der Armen.
Hür das Strasrecht; sur Jugendliche Erziehung statt Strase, nicht Bergeltungsktrasrecht; sur Jugendliche Erziehung statt Strase, Abschaftung der Iodesstrase und der lebenstänglichen Freistlichzeie Geldstrase nach Steuereinheiten; bei Unvermögen Recht der Abarbeitung statt Freiheitsstrase; Ausgestaltung der bedingten Berurteilung: Wiedergutmachung neben oder statt der Strase; Berücksichtigung des Rechtsirrtunns; Strasmilberumg oder Etrasausschliekung dei wirtschaftlicher Notloge; Beseitigung der zwingenden Strasmaße: schafte Umgrenzung aller Tatbestände; erhöhter Schup der
Berson, insbesondere auch ihrer Arbeitstrast und ihrer politischen und gewerkschaftlichen Rechte; einheitlicher Ausbau des Wucherund gewertichaftlichen Rechte; einheitlicher Ausbau bes Bucherftrafrechts; Musdehnung der Antragsdelitte, reichsgesepliche Regelung bes Strafvollzugs; Befeitigung rober Difgipfinarftrafen; Seilung ober Bermahrung gemeingefährlicher Trinter.

ffür das Brivatrecht fordern mir: ein besonderes Arbeits-weichbuch; ein besonderes Miet- und Wohngesehbuch; Neuordnung bes Rechts ber Hausangestellten; Einschräntung bes freien Ber-trages nach sozialem Beblirfnis; Reuregelung bes Bobenrechts im Sinne bes Obereigentums ber Allgemeinbeit; Gleichstellung von Mann und Frau im Familienrecht; erleichterte Chescheiburg; Befeitigung ber Minderberechtigung der unehelichen Kinder; verftartte öffentliche Auflicht fiber bie elterliche Ergiehung; Uebernahme ber Fürforgeerziehung auf Staat und Gemeinde; Begrenzung des Erbrechts: Erbrecht des Staates; Beteiligung der Allgemeinheit am Ertrage des Urheberrechts; Schuh auch des abhängigen Erfinders;

Reuprdnung bes Irrenrechts.

Aulturpolifit.

1. Mile Ergiebung ift Mufgabe ber Gemein-chaft. Familienergiehung anvertraute Gemeinmaftsaufgabe.

Das Biel ber Erziehung ift ber fogialiftifche Menich, bie Ber-fonlichteit als Glieb ber Gemeinichaft, ber Gemeinichaft auf bem

Boden der Arbeit. Mittet aller Erziehung ift felbsigestaltendes Gemeinschafts-und Arbeitsleben, die Schule eine Arbeits- und Lebensgenteinschaft. Reben bem einheitlichen Ban bes Bilbungsmeiens bon Grundichule bis zur Sochichule bienen besondere Bildungsstätten für erwachsene Boltsgenoffen der Ausbildung zu führender Arbeit im Gemeinschaftsleben und zu ichöpferischer Mitarbeit an der fozialiftifden Zufunftsfultur.

2 Die Jugendbilfe ift gu einem felbftanbigen öffentlichen Arbeitsgebiet mit eigenen beamteten Organen auszugeftalten Gie beginnt mit bem werbenden Rind und endet mit bem

Eintritt ber Bolljabbrigfeit.

3. Die Jugend bewegung, das sich nach eigenem Gesetztende Bersonschliebes und Gemeinichaltsteben der Jugend, ist als schöpferische Krait der gesellschaftlichen Entwicklung zu werten.

4. Religion ist Privatsache, Sache innerer Ueberzeugung Parteilache, nicht Staatssache.

Trennung von Staat und Rirde. Beitlichteit ber Schule.

Unerfennung jeber überfommenen oder merdenben Ueberzeugung.

Bolferbegiehungen und Infernationale. 1. Rationale Selbstbestimmung ber Bolfer im Rahmen bes für

nach ber Stärfe ber Barteien gu entfenben

Streitigkeiten auf ichiebegerichtlichem Bege. Errichtung eines internationalen Schiebshofes. Internationalifierung aller Wafferftragen, welche Meere und von verschiedenen Staaten umschlossene Geen untereinander und mit dem Meere verbinden.

4. Unterstellung aller Rolonien und Schutgebiete unter bie Oberhoheit des Bolterbundes und Durchführung des Grundfabes ber

offenen Tur für biefe Bebiete. 5. Demofratifierung und Bereinfachung ber Diplomatifchen Bertretungen ber Staaten.

6. Entscheidung der Boltsvertretungen über den Abschluß aller Berträge mit fremden Staaten unter Ausschluß aller Geheimverträge. 7. Eine von den Grundsähen des freien internationalen Austausches geleitete Handels- und Vertehrspolitik.

8. Internationale Abruftung unter Garantie bes Bolferbundes bem Biele ber herabienung ber Behrmacht auf bas Dag, bas die innere Sicherheit der Staaten ersordert. Körperliche Ausbildung der Jugend unter Ausschaltung aller militärischen Zwede. 9. Internationaler Zusammenichluß der Arbeiterklasse auf demofratischer Grundlage als beste Bürgichaft des Friedens und der

Bermirflichung eines internationalen Botterrechts.

Die Hamburger Gemeinschaftsschule.

Bon Baul Deftreich.

Die Berufung des Leiters einer hamburger Berfuchsichule ins Umt des Berliner Oberftadtichulrats hat das Intereffe für die Urbeit der hamburger Schulreformer in Berlin fehr belebt, bei Freund und Feind. Der Schulrudichritt verteidigt mit Bahnen und Rlauen die alte tonfeffionelle Bernschule als die Berbürgerin der alten wirtschaftlich-politischen Ordnung. Die Kirche, Dienerin ber ehemaligen, von ihr be-herrichten Staatsform, wirbelt Lehrerbequemlichkeit, Batermurbe und Mutterzagheit jum Biberftand gegen bas Reue: Die Schule als Gemeinschaft, die Schule als tätiges Leben, auf. Schredliche Mären geben um von Difziplinlofigfeit, Richtstun, gar von Unfittlichkeit; dauernd liegen die Samburger Schulgemeinden im Sterben. Go berichten die Traftatden und die Redner der Kirchlichen in Berlin und - die Dummen

Bur rechten Beit bringt uns die "Babagogifche Reform" die Darlegungen von vier ber bekannteften Sams burger Gemeinschaftsschulen über ihre bisherige Arbeit. Berichte, folicht, ungeschmintt, alle Fehlgriffe und Fehlschlage ehrlich erwähnend, find durch die — überaus zahlreich be-fuchten — Elternversammlungen der Schulen beraten und gebilligt worden! Dan barf fie alfo meder

anzweifeln noch verzerren!

Der fefte Bille, ohne außere Straf- und 3mangsmittel auszufommen, führte gunachft zum Losbrechen ber brutalen, früher nur unterbrudten Inftintte. Durch ftetes Bufammenleben der Lehrer mit den Schülern ließ fich ein befferer Beift meden. Die Rudfälle ber noch nicht burchweg glaubigen Elternichaft ließen fich burch bie auftlarende Arbeit ber Lehrer. besonders an Elternabenden, bekämpsen. Die Lehrerschaft selber nußte nach der neuen Lebenssorm erst suchen, zu Anfang sogar in täglich en Lehrertonserenzen. Nach und nach flärte fich alles, die übergroße Mehrzahl der Eltern blieb treu, ftarter Bulauf trat hingu, in regem Gedankenaustausch ver-zahnten sich die Lehrerschaft und Elternversammlung, Elternrat, Elternmitarbeiter. Der llebergang vom Rlaffen- gum Arbeitsgemeinschaftsspftem verlangte außerste Musugung aller Raume, Mittel und Krafte. Aber ber Bergicht auf Umtsdreh und ichlendrian geschah freudig, die allermeiften Lehrer "bielten durch". Rur innere Getriebenheit und porberige Gelbstauslese konnten folde Ergebniffe ichaffen. Der Dant der Elternichaft fpricht aus den Elternzeitungen, aus ben freiwilligen Spenden, aus ben Unerfennungsbefundungen, gerade bei "ichwierigen" Rindern, er betätigte fich burch ausbauernde Mitarbeit von Batern auf Muttern, burch aue gleichmäßig geltenden internationalen Rechts.

2. Ein Bölferbund, der fein die Bölferbundsahungen anerkennendes Bolf ausichließt. In seinen Rat sind Delegierte der Parlamente während der Käliefellung von Ihr ausschließt. In seinen Rat sind Delegierte der Parlamente außerhalb ber Elternichaft murbe nicht getrieben, parteipoli-

3. Ausbau bes Bollerrechts. Schlichtung aller internationalen tijche und firchliche Beeinfluffung abgelehnt, die ganze Arbeit ber Schule ift Religion.

Ein Zitat aus "Tieloh-Süd" mag bie Arbeitsweise er-läutern: "Db wir den Jungen und Madchen in ihren geistigen Unsprüchen völlig gerecht geworden find, fonnen wir nicht fagen; aber bag wir ihnen mehr gegeben haben, als bie heutige Normalichule es vermöchte, dessen sind wir sicher, und bas wird uns von Elteren und Rindern mannigfach bestätigt. Welche Normalschule auch bietet neben dem gemeinsamen Gruppenleben eine fo überreiche Auswahl von besonderen Arbeitsgemeinschaften und ermöglicht jebem einzelnen die nach feinen Beranlagungen und Rraften beste Musbildung? 25 Bollsschullehrer, 5 Alfademiter, 1 Techniter, 9 praftische Mütter ober Bater und 3 Jugendliche sind die Leiter ber zahlreichen wissenschaftlichen, sprachlichen, technischen, fünft-lerischen Arbeitsgemeinschaften. Die Arbeit in allen biesen Kursen baut sich auf dem Grundsatz ber Selbstbetätigung mit Sand und Ropf auf und bamit verbunden auch auf dem der gegenseitigen Silfe. 3m Chemieturjus entwideln 17 Jungen gleichzeitig an eigenen Apparaten Sauerstoff; im Physitturs stellen 14 andere selbst Hebel, Lot und Dezimalwage ber; im englischen und frangösischen Rurs arbeitet jeder Junge und jedes Madchen an der Zeitung, ber Ergablung ober dem Brief, für biologische Arbeiten ist ein Raum mit mehr als einem Dugend Aguarien ausgestattet" usw. "Das sind einige menige Rurfe pon pielen, die zeigen follen, wie die größte Rudficht auf die Beranlagung jedes Rindes genommen, ber größte Bert auf das Gelbfterarbeiten feitens der Rinder gelegt wird. Beder Mann der praftifchen Arbeit, des Handwerks und ber Landwirtschaft muß hier mit uns gehen.

Die Brobe mag genügen. Hier ist ein opserfroher, lebenssreubiger Bersuch zur Elastisserung des Bildungswesens, ein Anfang zur Gesamteinheitsschule. Man sollte auch in Berlin mehr die Gemeinschule, ich ale und weniger die religionsunterrichtslofe Schule betonen. In Berlin ift die gunstigste nachrevolutionare Zeit für Reformversuche bereits ver-faumt: Die Gegner find verhartet und geruftet. Obgleich im Rorben Berlins gange Lehrerfollegien willig find gur Arbelt im hamburger Sinne, wird jedes Beginnen jabotiert. Gerabe angefichts der Stadtverordnetenwahlen follte nun erst recht bie Muftlarung in die Elternschaft getragen werden. Ber bie Schule aufgibt, liefert bas Bolt aus an Rirche, Rationalismus und Militarismus.

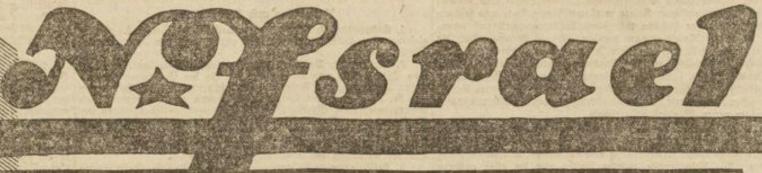
Rheuma, Gicht, Nervenschmerzen u. dgl.

"Bühlt fich nach Ginnahme bon 2 Zogal» Tabletten mie neugeboren!"

Berr Johann Rusty, Matibor, bittet um Beröffentlichung folgender Mitteilung: "Ich besiätige, bag Togal-Zabletten bie ichnellien Birtungen bei Rüdenmarleberfältung, foredlichem Rerbenreißen, Lähmung, Roblichmergen und Schlaflofigleit leiften. Ich leibe icit 10 Jahren an obigen Kransbeiten. Erft nach fechs Jahren erfuhr ich von meinen mitleibenben Menfchen bie Wirfung des Togal. 3ch beforgte mir gleich Ihre werten Tabletten und nach Einnahme von zwei Tabletien war ich wie neugeboren. Schmerzen sowie Reihen verschwanden fo, als wenn man einen Stein ins Waster geschmissen batte. Ich habe auch vielen meiner Milleibenden Ihr wertes Togal empfohlen und auch gute Birkungen erreicht." Dieses Attest ist eines bon ben vielen Daufidreiben über die berborragende Birfung bee Zogal bei Rheumatismus, Jodias, Segeniduh, Gidt, Schmergen in ben Gelenfen und Gliebern, fowie bei allen Arten von Rerven- und Ropfidmergen. Mergilich glangend begutachtet! In allen Apothefen erhältlich.







preiswerie Angebote

Damenkleidung

Bluse aus gestreiftem od. 19.50 Bluse balsfrei od.geschloss. 46.-

Morgenrock was gestreift. 59.-Loden-Mantel . . 165 .-

Kunstseidene Strickjacke für Damen, einfarbig . 265.-

Korsette

Korsett modefarbig, balb-26.-Hüftenhalter weiß Köper 40.-

Korsett I P. Gummihalt. 48.-Korsett Weißer Drell . 68.-

Büstenhalter Batist . 8.25

Damenwäsche

Taghemd mitLangetta . 19.50 Taghemd mit Stickerei . 26 .-

Nachthemd mit Stickerei 45.Beinkleid mit Volant u. 19.50
Untertaille reich 12.50 PrinzeBrock mit Stickerei 87 .-

Badelaken weiß Fronte 69.50 Badehandtücher Weißer Krüuselstoff

Damen-Plaid Reinwolle 110×160 cm 79. Hängematten dreifsch. Biadfaden fürEr-34.50 für 29.50

Rucksäcke für Kinder 19.75 wasserd, m. Lederträgern Gebirgsstock Eiche mit Bergzwinge 8.90

Badewäsche

Grage 140×200 cm . 79.50 Gr. 48×16.75 Gr. 48×14.75

Reinlein. Gerstenkorn-Badelaken Größe 160 125 .-

Reise-Artikel

Kupeckoffer Hartplatte 49.mit Schutsecken 60 cm Damenhutschachtel 53.-Leder-Reiseschuh schwarz für 49.50 für 56.-Isolierflasche 1/2 Liter 13.80

Wirkwaren

Damen-Hemd fein 15.75 Trikot - Oberhemd mit weißen Einsützen, Hals- 30.75 weite 36 - 43 cm . . . 30.75 Herren-Beinkleider 37.50 Zipfel-Mütze Kunst- 10.75

Waschstoffe

Bedruckte Schleierstoffe helle und halbhelle Muster Meter 9.25

Bedruckt Musselin 80 cm Diradl-u.andere Muster 11.50 Bedruckt Foulardine

Mustern . . . Meter 14.50

BedrucktSatin für Kleider und Schürzen 100 cm Meter 17.50

GEGR. 1815 * BERLIN C * KÖNIGSTRASSE * SPANDAUERSTRASSE

hmochte Saison-Ausverkauf bis 25 unbedingt räumen ermä

Die Preise sind noch mat ermäßigt!

Einige Beispiele:

Mädchen=Stiefel
schwarz Segeltuch mit kräitigen Lederschien u. Absätzen, 31-35 38.50, 27-30 Damen-Schnürschuh

cent Chrysenux elegante kurze Form, 150 BrauneHalbschuh

Herres-Stiefel

Rindboxcall, alles Lederausühr., hübsche amerik. Form, guler Straparier-Stielel

Theater, Lichtspiele etc.

Staatsoper Sommergastsplet Leitung Gustav Bergmann

Deutsches Theater 71/2 Utir: Potasch u. Perimutter Mo.71/2: Potasch u. Perimutter

Kammerspiele T1/2 Uhr: Der Herr, der die Maulischellen kriegt Mo. 71/2, Uhr: Der Herr, der die Maulischellen kriegt

Gr. Schauspielhaus B: Die Weber (Auß Abonn.) Mo.8: Die Weber (Auß Abonn.) Central-Theater

B Uhr: Jlonka Friedr. Wilhelmst. Th. Tier Die Kleine aus der Rölle Kl. Schnuspielhaus 74 Uhr: Reigen

Mieines Theater Uhr: Casanovas Sohn 71/2 U.: Casanovas Sohn Metropol-Theater The Die blaue Mazur Neues Operettenth Pleum American-Girl Residenz-Theater 4 Uhr: Am Testisch 7/4 Uhr 1919 [Ab daller]

Schiller-Theat Charl-3/2 Uhr: Ein Prachtmädet 11/2 Heine Fran - das Frählein Schloffpark Theat. Steglitz, Schloffstrafie 48 71/2 U. Hans Huckeheln

Thalia-Theater 71/2 Uhr Mascottchen Th.am Nollenderfplats 3/n: Wenn Liebe erwacht 7/n Der Veller aus Bingsda heater des Westens Uhr: Die Piarrhauskomödie Morgen wieder lustik! 71/2 Uhr: Die Dielenhexe

Trianon-Theater

5% Lady Windermeres Facher

7% Unr. Idn Wüsst in
Lady Windermeres Facher

Wallner - Theater

7% U.: Die Fledermaus Walhaila-Theater Scheidungsreise Admirals-Palast

Varieté-Spielplan Rauchen gestattet!

Theater am Kotthuser Tor ser Str.6 Tel.Mpl.16077 Slite-Sänger om 16. bis 31. juli ""alleh 7%, Uhr: Gast "Original-Leipzig T-Pritz Weber - Sänger rein. 11-1½ u. 4-6 Uhr 1. 8.: Wiederauftreien der Eilte » Sänger





7% Uhr:
Persönliches Auftreten
Johannes Riemann u.
Dora Schlüter in
"Cocain" (Sektkübel)
u. 9 weitere Attraktionen

Volksbühne Theater am Bülowplatz
3U.: Cavalleria rusticana.
Bajazzo

Der Kaiserjäger Lessing - Theater Die Ballerina des Königs (Leopoldine Konstantin) Deutsches Künstler-Theater

14, Uhr. Geständnis Dienstag 71/2 Uhr. zum ersten Male: Der Herr Verteidiger Hell, Gebühr. Kalser - Hotz

Folies Caprice Linienstr.132.amOranienbg.T. Tägitch %8 Uhr: Prinzessin vom Nil Operette in 3 Akten Musik von Victor Holländer mit Fränzi Blenke, Max Walden, Käthe Jungherr usw.



Könlegrätzer Str. 121 Heute 8 Uhr Herrnfeld= Gastspiel Die letzte Shre Lebensbild in 1 Akt

Die Welt geht unter Eine Herrnfeldiade in 1 Akt

Filmschau Großer amerikanischer Wild-West-Film in Am Marterpiahl

Erlebnisse der Gold-gräber in Kalifornien Kasseneröffnung 61/2Uhr Beglun 7 Uhr Sonntags 4 Uhr

logischer O Garten.

Groß. Doppel-Konzer AQUARIUM

eöffnet von 9 bis 7 Uh Konzert - Kaffee und Kabarett

Olympia-Palast Müllerstraße 182 Ecke Sellerstraße (am

Weddingplatz). Stimmung + Witz + Hamor Die beliebte Kapelle

Schüßler Banjo u. Jazz-Band

Erstkiassige Speisen und Getränke zu zivilen Preisen. Geöffnet ab 10 Uhr vorm. Wockentags Eintritt frei

Theater am Nollendorfplatz

1/28 Uhr

Täglich: Der große Erfolg

Operette in 3 Akten von Hermann Haller und Rideamus nach einem Lustspiel von Kempner-Hochstädt Musik von Eduard Künneke.

- Ausschneiden!

Sonder-Vergünstigung für 1-6 Personen. Gültig bis 31. Juli.

Parkett . . . statt M. 32.— nur M. 18.— II. Rang-Balkon statt M. 18.— nur M. 12.— II. Rang-Balkon statt M. 18.— nur M. 10.— II. Rang statt M. 16.— nur M. 10.— I. Rang statt M. 14.— nur M. 8.—



L Amerik. Fortsetzungsfilm in 6 Tellen Goliath Armstrong II. Teils Auf Leben und Tod

Taxameter 8547 B. Lustspiel mit Leo Penkert Goliath Armstrong

L Teil Das unheimliche Phantom Blutige Spuren Sensations - Schauspiel in 6 Akten

Romeo und Julia im Schnee estspiel mit Lotte Neumann

Die Schuld Schauspiel mit Henny Porten

Giftblumen Schauspiel mit Lucie Doraine Die antike Drahtkommode B. B. Lustspiel mit Arnold Rieck

Jagd auf Schurken II. Yell Aben'eurerfilm mit Edith Posca

Lotte Nenmann und Theodor Loos in dem Maxim-Film Das Gelübde Nach d Schauspiel v. H. Laufen-sack / Regie: Rudolf Biebrach

Jagd auf Schurken Abenteurerfilm mit Edith Posca 15, bis 18, Juli I Tell 19, bis 21 Juli II. Tell

> Die junge Mama 5 Akte von E Baron und Joe May Haup darsteilerin: Eva May Regle: Uwe Jene Kraftt

Wochentagsab 7 Uhr | Leizte Vortührung % 9 Uhr | Sonnt. Beginn
t Uhr | Leizte Vorführung 8 Uhr



Bad Centnerbrunn im Eulengebirge & feit dem 18, April 1921 im Besitze der organislerten Arbeiterschaft des Areises Reurode, empfiehlt sich als

angenehmer Sommeraufenthalt Schone Cofalitäten, Fremdenzimmer, Saal, Beranda, ichattiger Garten und Parfanlogen. Um Julie des Gentnerberges, dirett an der gleichnamigen Eilenbahnstolion gelegen, gestattet es bequeme Unstidge i. d. Enten-u Beuicheuergebirge Gute Speijen und Getrante bei möbigen Preisen. Berein Bolfshaus f. Neuroden. Umg. E.G.m.b.f. & Geschäftslotat: Reurode, Schukmacherfte. S

(Berliner Rennverein) Sonntag, den 17. Juli, nachm. 3 Uhr 7 Rennen

Sport Palasi Das grösste Kino der Welt Die Furcht vor dem Weibe

mit Marifa Leiko und Bernd Alder

Die Keuschheitskommission



Königlich

Berliner Theater Allabendiich 7.30 Uhr:

illiarden SOUPER

Theater i. d. Königgrätzer Str. 30 H : Glaube und Helmai lo.: Die Kreuzelschreiber Dienstog: Pölin Mi.: Der G'wissenswurm

Komödienhaus

Alt-Heidelberg

Berliner Prater

Kastanien - Allee 7-9 Täglich 1/25 Uhr: :: Varieté :: Wenn Engel streiken! Operette in 3 Akten





Tonndorf "Extra", Linden Reflauren Tonndorf Diele - Reftaurant Wefer ben Linben 56

Milfelilig gerübmte Muche und Reffer

Grünheide kl. VIIIa am See, im Malbe, Badefirant Boot, groß, Obligaet, K. Mrn & Zimmer, Rücke, Berando Kellet, Gao, Wallet, Möbe retäuft. Borottbettebr. Mit Röbel 145 000 M. Ithh Krist, Felebonau, Fregejte. To, vart., 2—6 nadju. 3843b



delerung jeto. Lagerung oftent. 10jähr. Garantie. Möbel-Haus Rejewske Berlin, Babite. 66 besond bill u tadello

Stoewer-Record u. - Elite sof. lieferb. (Fbrkpr. General-Vertrieb Schäfer & Clauss Berlin,LeipzigerStr.10

2 Z Haus abuco Leipziger Str. 58

Zahlungserleichterung

Sehr heachtenswert! Der in allen Abteilungen

melnes Hauses verge-nommene

or arose

Beispielsweise:

moderne Muster reine Ware Grase 130 / 200 m 16750

140/230 _ 20750 195/300 325°°

In buntpersischen Mustern Grace 160/235 M 28750 190/300 43500

240/340 67500

Teppiche Pesterni Möbelstolte, Gardinen Läuferstolte, Tisch- und Diwandeck, Tüibettdeck, Steppdeck, Treppenläufer

Teppich - Spezialhaus

mil Lefèvre

Berlin-Sud. Seit 1882 nur

Oranienstr. 158. Keine Filialen!!!



Fohr * Nordsechad Windgeschützter Tannenwald

· · · Vorzügliche Verpflegung 40.- Mark an / Bäderschnellzüge ab I. Juni / Kein Paß! Pension von Winter-Kuren / Prospekt durch Badeverwaltung

Transatlantischer Dampferdienst

via Spanien und Portugal får Passagiere, Fracht und Post nach

SUD-AMERIKA

Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos Aires

CUBA / MEXICO

Havana, Vera Cruz

nord-amerika

New Orleans

mit modernen Drei- u. Doppelschrauben-Schnelldam-

piero regelmässig in kurzen Abständen ab Amsterdam

Moderne schnelle Frachtdampfer nach obengenann-

ten Häfen sowie nach Pernambuco und Bahia

Spezieller 14 tätig. Frachtdienst nach New York

Alle Auskünfte über Passage durch Passageagentur Dr. W. J. van Balen, Berlin, Unter den Linden 68a, für Fracht durch unternationale Transporte Seb. Boser G.m.b.H., Berlin W 57, und die in den meisten Großstäuten betindlichen Vertretungen

ALEXANDERPLATZ / FRANKFURTERALLEE

WASCHSTOFFE	
Wasdimusselin	950
Zephir	975
Voile geblom Meter 1	350

Weiss Schleierstoff Sellis 1650

Vollvoile doppelibreit, inverschiedenen Farben, Meter 2250

KLEIDERSTOFF	
Römische Streifen Weblusen u. Kleider, Mir.	1950
Schotten moderne Stellungen, Meter	2950
Diagonal moderner Kostomstott, Meter	3450
Reinw. Schotten Stellungen, Meter	5800

Reinw. Foulé en. 130 cm brett. 5950

SEIDENSTOFFE
Blusenseldeschwarz-weisphariert, Mr. 2950
Blusenseide elejerbig, quie Qualités 3450
Kleiderseide doppeltbreit, in wielen 6450
Tussaseide on as on breit Meler 6950

Crêpe de dine sérvere Qualités, in 9850

	. 4
	10da-
An	gev
	S. Carrier
77	Maria Maria

Besonderes

... Meler 1950 SEIDENFROTTE in vielen Forben

Damen-Taschentücher 2	25
Damen-Taschentücher 2	95
Damen-Taschenfücher 3	
Herren-Taschentücher	50
Herren-Taschenfücher 4	
N. I T I III	35
Kinder-Taschentücher	95

STRUMPFE					
Damen-Strümpfe 8wl, schwerz und lerbig 750	975				
Damen-Strümpfe Flor, schworz und Jarbig 1450	1850				
Damen-Strümpfe 16 Seiden-Flor	2975				
Herren-Socken But, schwarz und forbig 500					
Herren-Socken Bul, schwarz und Jarbig, gule 975	1250				

SCHURZEN Tändel-Schürzen weiss Battst, mit Stickeret garniert 1150

Wiener Form Strikeres gernieri 1750
Zier-Schürzen mil Irager, weiss Baltst, reich 1850 2275
Wiener Form bunk ein gutem Kretonne oder 2450 2950
Wirlschafts-Schürzen mil Latz, Saltin oder 2950 3750

Bonin & Pasche

ermäßigten Preisen auf bequemste Teilzahlung

ei kleiner An- g. Abzahlung

Bürg. Wohnengsehricht, Wohnzimm, Schlaizimm, Spelsezimm. Herrenzimm, in großer Auswahl Einzelne Möbel Farbige Küchen

Ferner: Teppiche, Gardinen und Dekorationsgegenstände.

Lothringer Str. 67.

<u>Gartenlandparzellen</u>

züglich geeignet, sehr bequem erreichbar.
von 85 M. an die 🏻 R.
Auskunft, auch Soontags.
Niederschönhausen, Kaiser-Wilhelm-Str 47, am Straßen-belnhöft Nordend. Amt Mo-nbit 8675.

١	Bettlaken Daules, 160×225, ohne	5950
	Bettbezüge Linon, Jetnistelige	9500
	Kissen Lines, 80×80	the same of
	Tischtücher 20×130, krällige	4950
	Garten-Balkondeden Grosse 110×110, in Bleu und Rot	
1	Poliertücher	195
	Staubtücher gelb, mit roter Ka	

Schnürstiefel
21200
Schnürstiefel

Schlafzimmer, eine Inffetbeicheanf, 1.25 m breit, femplett 2R. 4000 2Infleibeidrunt, 1.80 m breit, m 6200

Speifezimmer, ame 20ffett, 150 m breit, Rredeng, m. 4250

280fett, 1.70 m breit, Rredens, 1 28usziehufch, 6 Leberftuffe ∞ 5400 Herrengimmer, aide Bibliothet, 1.30 m br., Diplomot, Gereibfeffel, ichwerer, runber Tijo, 2 Gilbir . . . OR. 3850

Biblioffet, 1.60 m br., Diplomat, Schreibfeffel, ichverer, runber Alid, 2 Glubte . . .

Reichere Ginrichtungen bis jum Auserleienften in neugeififchen Gilbarten. / Bligfte Breife. Bieferung burch gang Dentichlend. Preifliften loftenlos Berlin 6.33, Meranberfir. 42. Alleranderplas.

Kindermilch -

nster Pulverform. Reine Schlesw-Holst. Vollmilch ommen 18-11ch. Empfohlen von allerersten Autori täten der Kinderheilkunde. – Versand

Wer sparen muss mit seinen Kohlen läßt sich Tersil zur Wasche holen!



Geringer Kohlenverbreuch, da nur einmaliges vierielsfündiges Kochen. Größte Waschwirkung, die Wäsche wird blütenweiß, frisch und duftig, wie auf dem Rasen gebiefcht.

ist das beste selbstichge Waschmittel! Überall erhälflich nur in Original-Peckung, niemals lose.

Alleinige Hersteller: HENKEL & CIE., DOSSELDORF.



Grösstes und billiges Lager Erungenstr. 95 Bausselstr. 67 LeipzigerStr. 54-55 NEUKGLLN:

Kinderwagen-Weithaus Bergstr. 183 SPANDAU: Charlottonstr. 24s

Zähne von 5 M. Breikl. Ausführung. 5 Jahre Garantie. Umsrbeitg alt. Gebisse. Reparaturen sofort. Goldkronen-Srücken. Teilzahl. 9-7, Soont. 9-1. Hempel, Dentist, Linienstr. 220, name Schön



Auf bequemste Teilzahlung zu herabgesetzten Preisen kompl. Wohnungs-Einrichtungen Speisczimmer / Herrenzimmer

Wohnzimmer / Schlafzimmer Farbige und lasierie Effeben Dielen-, Garten-, Balkon - Möbel

Strengate Diskretion Kosteniose Lagerung bis zur Lief

Vereinigte Milchgesellschaften m. b. H. Berlin W., Manerstr. 77. (Zontrum 19928 10929.)

Handwagen mit und ohne Federn inver-schied. Größe u. Ausführung. Großes Lager. Mäßige Preise, Georg Wagner. Cöpenicker Str. 71. Kein Ladengeschäft

Jagdgewehre, Automatijde Piftolen ufm., Anfaul, Berfauf, Umtaufch Gewehr-Jabrif Gustav Rätzel, Berlin Markgrafenstr. 50.

Prismen-Feldstecher besond. Zeiss u. Goerz werder ständig angekauft Photohaus Steckelmann Berlin W9, Petsdamer Str. 123

Veröffentlichungen des Verlages der Kommunistischen Internationale

Die russische Revolution und das internationale Prole-M. 0.70

nale. M. 150

schen Partei in der proletarischen Revolution . . M. 2.30 Die Weltrevolution und die Kommunistische Internatio-

Schriften von G. Sinowjew: Die Tagesfragen der inter-nationalen Arbeiterbewe-

Bericht des Exekutivkomitees der Kommunistischen Internationale an den Zweiten Weltkongreß der Kommunistischen Internationale . Der Zweite Kongreß der Kommunistischen internationale M. 1 .-

M. 5.50

Was die Kommunistische Internationale bisher war und was sie nun werden muß M. 1.— om Werdegang unserer

Partei ... Zwölf Tage in Deutschland Die Sowjetmacht und der

Zu beziehen durch die Verlagsbuchhandlung Carl Hoym Nachf. Louis Cahnbley, Hamburg 11

BERLITZ SCHOOLS

Brima Stridwolle

garant reine Wolle, in schwarz und grau, von Mart 45, — von Isb. Bieberverstufer, Sänbler, Saustrauen börtt hört! und beinden Sie uns. Wollvertz, Dirdfenstraßichen, Borbe

Leipziger Str. 123a Ecke Wilhelmstr. Tauentzienstr. 19a

FREMDE SPRACHEN Einzelunterricht.

Zirket monattich 60 Mark Dorwärtsitrebende

und Erinder mute Berbienkmöglichfeitent Mufffdrung und Anregung gebende Broidflee: Ein nouer Beift? fenbei gratie

SACHSENBLUME



GROSSERWOOG

3:108:0(0)3

Bufammenfdluß in Oberfchlefien.

In ben oberichlesischen Zeitungen mirb ein für die beutschen Barteien und Gemertichaften Oberichlefiens vom Deutschen Musichuf für Oberichleflen gezeichneter Mufruf veröffent-

licht, in bem es heißt:

Der Deutsche Musichus für Oberfchieffen ftellt fich gur Muf. gabe: Die Erfüllung ber burch bie Bollsabstimmung erworbenen burch ben Friedensvertrag garantlerten Rechte ber deutschgefinnten Mehrheit auf Belaffung Oberfchleftens bei Deutschland, die Cinmirfung ber umgehenden Enticheidung über bas Schidigt Oberichlefiens, bie Eluwirtung der ichnellen Seilung ber burch den Auffiand ben Einzelnen und ber Gefamtheit gugefügten Schaben, bie Bertretung und Bahrung ber Intereffen ber beutschgefinnten Bevollerung bei ber Interalliferten Regierung und Biebligittommiffton und bei ber Reldis. und Staatsregierung, ben Musgleich ber nationalen Gegenfane. Der Deutiche Musichuf file Oberichiefien wird feine Mulgabe mit allen rechtlich und gefehlich guluffigen Mitteln durchführen.

Dr. Butaichet, ber Borfigende bes Deutschen Musschuffes für Oberichlefien, richtet einen Aufruf an Die ober-

fchlefische Bevölkerung, in bem gefagt wird:

Der britte polnische Aufftand hat uns gelehrt, bag mir die fcmere Beit nur befteben tonnen, wenn wir uns noch fofter als bisber gufommenfchließen. Rur im geeinten Bufammen . ichluß mirb unfere Stimme in ber Beft nicht ungehört bleiben. Wir werben nur fo bas durch die Abstimmung erworbene Recht auch burchfegen. . . . Laft une rubig und befonnen, aber auch in Geftigfeit fampfen für unfer Oberfchleften, für unfer beutiches Baterland und unfer beutsches Boltstum.

Berhart Sauptmann, Sarnad und ber porbereitende Musichus ber Oberichlefien-Berfammlung in der Philharmonie überreichten geftern abend bem Reich stan aer bie von ber Berfammlung angenommene Resolution. Der Reichstangler nahm bie Resolution mit Dant entgegen und verficherte im Ramen ber Reichsregierung, bag er nichts unterlaffen habe und nichts unterlaffen werde, um die Entscheidung über Oberschlefien, die ber Friedensvertrag in die Sande frember Machte gelegt habe, im Intereffe bes beutichen Rechtes, ber beutschen Zutunft und gum Wohl Oberschlesiens herbeiguführen.

Norfanty in Paris!

Beuthen, 16. Juli. (202B.) Der ehemalige Plebifgiffommiffar und fpalere Juhrer bes polnifchen Mufftandes Aorfant n ift geftern nach Daris abgereift, um an ben Boulogner Berhandlungen fellzunehmen.

Daris, 16. Jufi. (IU.) Gine amfliche Rofe beftätigt, bag die englische Regierung fich damit einverstanden erflärt hat, daß eine Sachverftandigenfommiffion anfangs nachfter Boche in Paris gufammenfritt, um die oberichlefische Frage gu prajen. Dieje Kommisflon muß ihren Bericht in wenigen Tagen ausarbeiten, bamit ber Oberfie Rat am 24. Juli gufammentreten und vor dem Monat Muguft eine Gutidelbung treffen fann, ta Sond George gezwungen ift, in die Ferlen gu geben. Die fran-Biliche Regierung hat fich mit dem fosortigen Zusammentelit der technifchen Kommifion in Paris einverftanden erflart. Dieje Kommiffion foll bem Oberfien Rof entweder einen gemeinfamen Borfchlag unterbreifen, ber die Enfichelbung ber alliferten Regierungen erielchiern foll, ober einen febr eingehenden Bericht vorlegen, ber die Distuffion des Oberfien Rafes vorbereiten murbe,

Galizien nicht polnisch?

Barichau, 16. Juli. (EE.) In hiefigen politischen Rreifen erregte bie von Bord Robert Cecil im englifchen Unterhaufe über io Catiorechiliche Stellung Galigiens eingebrachte Inter-Geje Interpellation:

1. Ditgaligien befindet fich gegenwartig fraft ber Enticheibung

den) Kontrolle, die lediglich formell fei, und nur das Berantwortungsgelabt fcmache. Rur baburch fet es zu erklaren, daß in dem Haus-halt ber Forstverwaltung des Gouvernements Kostroma ein monate obil der Fredit von 15 000 Rubel für die Berpflegung einer Kahe bestehe. Dabei werde die Rotwendigkeit einer "Sowjetkahe" im Haushaltsplan durch die Mäuseplage begründet. Die Kredite von 15 000 Rubel für eine Kahe seien von einem Mitalied des Zentralezekuitokomitees entdedt worden, bessen Monatsgehalt nur 13 500 Rubel betrage.

Bayerliche Kahrifatur. "Mei Ruah will I ham", jaulte und brüste der dayerliche Orgeschbürger.
"Schön, mei Liader", sagte Kahr und begann zu arbeiten. Seine größte Sorae war natürlich, das dem Vapern nicht die Kahrbonade und die Kahrtossein von den "Saupreißen" weggegessen wurden. Um das zu verhindern, sieß er von Orgesch in großen Mengen Kahrtaumen, Kahrtässen, sieß er von Orgesch in großen Mengen Kahrtaumen, Kahrtässen, sieß er von Orgesch in großen Wengen Kahrtaumen, Kahrtässen, sahrabiner und Kahrden beschäften und rüstete mit ihnen gewaltige Orgeschst ahramvolage mit den "Saupreißen" herbeizusühren. Ganz Bayern freute sich darauf wie aus einen Kahrneval. Nur eine turz demessen Kahrenzeit wollte man dem Keich noch gewähren. Orgesch vermaß sich, die Kahrpaitde des Reiches zu werden. Die alte Oppassie Kahr olinger. Oder soll man sagen: die Kahrtager? Im Ultertum des est "Carthasinem esse delendam", d. h. Karihago muß zerlört werden! Kuch dem doarischen Kahrtager kahrtell hat bereits einen derben Riß. Und wenn man auch geglaubt hat, auf Kosten des Neiches Kahrriere machen zu können, so erweist sich doch dereits mit aller Deutlickeit, daß das Keich es aur nicht nötig hat, dem Kahrnicke die Jähne gesaubrechen: sie

o erweift fich boch bereits mit aller Deutlichfeit, bag bas Reich es gar nicht nötig hat, bem Kahrnickt bie Jahne auszubrechen; sie sind samt und sonders tahriös. Und sollte es nicht an Zahnfäule zugrunde geben, so wird ihm die Anhäufung aller schlechten Safte, bas Kahr bunkel, ben Rest geben.

Grug beine Großmutter, tahr teffanifcher Teufel! Jan Emert.

Der Berliner Tonfünlifer.Berein bringt auch im tommenben Binter neue Berle zur Auflührung und labet die bentichen Lonfeher zur Einreichung von fichem mermuftlwerfen ein, die vom 15. die 31. August eingeschieben an den Berligenden, Kapellmeiller Arnold Ebel, Friedenau, Trägeritt. 2, einzusenden sind. Die Auswahl der Berle trifft eine Ruen.

Dentiche Munftanoffellung in Stodfolm, In Stodbolm ift in ben Raumen von Litjevolde Louitholl für bas nächte Frühjahr (Jebring. War,) eine Anstiellung beuticher Kunft vorgesehen, die Gemälde, Drude, Zeichenungen und illufirierte Sicher aus ben letten Jahrzehnten und der Gegenswart umfassen joll. Das Aushellungsmaterial wird in der Q am burger Run ft balle gefammelt merben.

türifcher Befehung.

2 Die enbgultige Bugehörigteit biefes Bandes ift noch nicht entichteben worben, boch wurden laut Urtitel 91 bes Bertroges non St. Germain Die Rechte Defterreichs auf Die niedrigften, Die ameritanifden Die booften. Ententemachte berart übertragen, bag ber Dberfte Rat Die guftandige Körperichaft ift, blefe Entscheidung zu treffen.

3. Bieber murben feine Schritte unternommen, bei ber Bofung bes oftogligifchen Broblems gemäß ben am 25. Juni 1919 ertiarten politifchen Richtlinien ben Billen ber Bevolterung biefes Lanbes

4. Die Melbungen, monach bie Bolen auf oftgeligifchem Gebiete ihre Rolonien unterbringen, entipreden ber Bahrbeit.

Memel fordert Autonomie.

Memel, 16. Juli. (BIB.) Dem "Memeler Dampfbaoi" jufolge bat ble Memeler Stadtverorbnetenverfammlung eine Enifchliefjung angenommen und dem Oberfommiffar mit der Bitte um Befürwortung bel der Botichaftertonferens unterbreitet, in ber es beißt, bag die überwiegende Mehrheit ber memellandifchen Bevölferung den Bunich hegt, das memellandifche Dolfstum in einem felbffandigen Staatsgebiete gu erhalten. Es wird die bestlimmte Erwartung ausgesprochen, daß die Bolichaftertonfereng vor ber Enticheibung über das Schidfal des Geblefes beffen berufene Berfreler horen wird. Ferner wird gebeien, ben Berfreter ber Stadt ju ben Berhandlungen, die fich mit bem Schidfal des Memelgebietes beichäftigen follen, gugugleben,

Das Memelgebiet ift burch ben Bertrag von Berfailles von feinem beutschen Stammland loogeloft und fieht feither unter ber Rontrolle eines frangofischen Obertommiffare. Ueber feine Bufunft fteht bem Oberften Rat die lette Entscheidung gu. Da nicht angunehmen ift, bag ber Oberfte Rat einer Wiebervereinigung mit Deutschland geneigt ift, bleiben nur brei Möglichteiten: Anschluß an Bolen, Unichlug an Litauen ober Bilbung eines Freiftaates Memel-Ueber bie Abfichten bes Oberften Rotes befteht bisher Unflarheit. Zwar murbe bei ben Bruffeler Berhandlungen in bem polnifch-litauifchen Streit von Wilna von bem Bertreter bes Bolferbundes, bem die Schlichtung ber Streitfrage obliegt, angebeutet, daß das Memelgeblet gegebenenfalls als Austaufchobjeft angeseben werbe, aber ba fich Polen und Litauen nicht einigen tonnten, murbe ble Memellanbfrage auch nicht weiter behandelt.

3m Memelgebiet felbft hat bie Freifinatbewegung feit etwa einem Monat festere Formen angenommen. Sinter ihr ficht bie beuische Bevolkerung und ein Teil ber litauischen Einwohner. Jeboch ist bas litauische Clement zu schwach, um ernfilich ins Gewicht gu fallen. Eine Rundfroge 3. B., welche Eltern in ben Schulen bie litauifche Sprache für ihre Rinber munichen, ergab nur 13,8 Brog. für bie litquifde Sprache. Die Unbanger eines unabhangigen Memellandes weisen barauf bin, baf bie Berwaltung bes Memelgebietes feit ber Losfofung von Deutschland, Die in ihren Grund. gugen einer Gelbfiverwaltung nabe tam, bei weitem geordneter mar als die in den anderen öfilichen Randgebieten und daß ber memellänbische Raushalt einer ber wenigen europäischen Staatshaushalte ift, ber ohne Defigit arbeitet. Das fei aber nur möglich, meil bie eigenartige Lage bes Memellanbes als Durchgangeland für ben Sandel ber gabireichen Rachbarftaaten hohe Bollertrage aufweife.

Bolen und Sitauen haben natürfich ein ftartes Intereffe, fich Memel als wertvollen Safen anzugliebern. Man bemubt fich von biefer Ceite aus, Baulichkeiten in Memel ju erwerben und bort Bropaganbagentralen eingurichten. Befonbers Bolen, beffen Stärfe ja bie Propaganda ift, luft nichts unverfucht. Go machte erft turglich ein holbamtitches Warfchauer Regierungsorgen ben Memellanbern ben Borfchlag, in engere Begiehungen gu Bolen gu treten. Man werbe ihnen volle Autonomie gerantieren und obendrein ble Roften für ben Musbau bes Memeler Safens übernehmen; Dangig, bas ehemals auserschene Bentrum ber polnlichen Aufbauarbeit, geige allbeutsche Reniteng, an feine Stelle merbe Memel treten!

Das Deutsche Reich als foldes, bas burch ben Berfailler Bertrag gebunden ift, tann noiurlich gu ber Memeler Frage feine Stellung nehmen. Aber es gibt feinen Menichen in Deutschland, ber ben Memelern nicht die Löfung ihrer Lebensfrage wunscht, bie fie in ihrer Entidließung anftreben. Dir fleben ja unter bem Belden ber Bolfsabstimmungen und bes Gelbftbestimmungerechts ber fleinen Bolfer. . . .

Schwergeburt der Vernunft.

Bur Mufhebung ber Sanftionen.

Paris, 15. Juli. (2018.) 3m "Paris-Midi" tritt Bhilippe Millet für Mufhebung ber wirticaftliden Sant. tionen am Rhein ein. Er fagt, Frantreid muffe muhlen amifchen einer Reparationspolitif und ber Aufrechterhaltung ber wirtichaftlichen Canftionen in ihrer gegenwärtigen Form. 2Benn man wolle, daß Deutschland begahle, milfe man auf die Bollgrenge vergichten, die bas Rheinland vom übrigen Deutschland trenne, aber wenn man vorgiebe, ben Boll und die Bollner aufrechiquerhalten, muffe man barauf vergichten, bezahlt gu werben. Das fei feine Eprache, um ben Milbeutichen gefällig zu fein, sondern die frangöfische Sprache, die man führen tönne, nämlich die des gefunden Menschenverstandes, um so mehr, als nur (?) verlangt werbe, bag man an die Sanftionen rubre, bie als nur (?) verlangt werde, daß man an die Santtionen ruhre, die furt a. M. gegen Angehörige ber "Noten Armee", die au Beginn die mirtichaftliche Tätigkeit Deutschlands einschränkten, aber biefes Jahres in Rubrgebiet aufgebedt wurde. Das Beriabren beispielsweise nicht an die Besehung ber brei Rheins findet ver dem aufgerordentlichen Gericht beim Reichswebrgruppen. bafen. (Deutschlands Unfpruch auf Mufhebung ber Canttionen ift aber nicht allein eine prattifde, fonbern auch eine international.rechtliche Frage, beshalb miffen auch bie mifitärifden Zwangsmaßnahmen rudgängig gemacht werben. Reb. b. B.) Man tonne ja einwenden, beffer als zuzugeben, baß Deutschland fich wirtichaftlich wieber erhebe, alfo einen Blotz, auf bem Auslandsmartt einnehme, mare es, auf Jahlung gu verzichten. Man tonne auch lagen, ebe Deutschland wieber empertomme, tonne Franfreich Banterott machen. Das Mbfurbe aber fei, bag man Deutschland bie Sanbe binben wolle und gu gleicher Beit forbere, baf es fich an bie Arbeit begebe, um wieber aufgubauen, was es gerfibrt

Bruffel, 15. Juli. (MIB.) Der fogioliftifche Abgeordnete Bierard hat bei ber Budgeiberatung über bie Rriegsichaben fein Bebauern barüber ausgebrudt, bag bas Budget feinerlet Unbeutungen über bie Roften des Befagungsheeres entbalt, die von Deutschland gurudgegabit werden mußten. Bei biefer Geber Canttionen, alfo bie Befehung ber brei Rheinhafen und bie Schaffung einer Bollgrenge ins Muge faffen follten. Die Reglerung Birth habe ernftiide Anfirengungen gemacht, um ibre Berpflichtungen gu erfüllen, man muffe fie unterflagen baburch, bag man auf die Sanfflonen verzichte. Der Minifter für Muemartige Ange-Nationalbibliothet in Jernfalem. Dem Jioniften Dr. Llocift in legenheiten Jaspar erflärte, die Aufhebung der Sanktionen könne es, wie den PPR. mitoeieilt wird, gelungen, don einem Fahrer der deutichen erft nach Einverständnis aller Alliierten erfolgen. Sozialdemokratischen Bariet das Blanuskript von Moles Hab. Rom und Jerufalem in die Kanionaldibliothet in Jerufalem an erwerben. Dem nüchst werde derliber beralen werden, aber die Kanionaldibliothet das Sobald es die sinamplicke Lage gestattet, soll die Kationaldibliothet das Kaironaldibliothet das Blanuskript erwerben. legenheiten Saspar erflärte, bie Mufhebung ber Conftionen tonne merbe verfieben, bag es ibm unmöglich fei, augenbildlich ju er-

ber Friedenstonfereng vom 25. Dai 1919 unter polnischer mili | Finangminifter Theunis erflärte, co fei ummöglich, die Gesamtfumme ber Belatjungstoften zu beftimmen. Denn bieje Roften murben periobifd von ber Interallilerten Rheintommiffion foftgefent. Er tonne nur fagen, die belgifchen Befagungstoften feien bie

Verständigung über die Abruftungskonferenz

Paris, 16. Juli. (BIB.) "Rem Jort Berald" meldet aus Baibington, bag nach ber Antwort ber ameritanifcen Regierung auf bas japanifche Erfuchen um Austunft anzunehmen fet, bag bie Machte fid fiber bas Ronferengprogramm borber verfianbigen mußten. Bebe eingelne Racht lonne bann Abanberungen ober Rus fage borichlogen. Die ameritanische Regierung stebe teinerlei Bortontereng, weber in London noch anderemo, in Betracht.

Balbington, 15. Juli. (BIB.) Amerifa teilte Japan feine Abfichten binfichtlich ber Ronfereng über die Berringerung ber Ruftungen und ben fernen Often mit. Diefer Schritt ift in ber Abficht geschehen, bem 28 un iche Japans entgegengutommen, bevor es weitere Enifchliegungen faßt, ben Umfang tennen gu fernen, in dem die Ungelegenheiten des fernen Oftens gur Erörterung gelangen follen.

Maxim Gorlis Notrus.

Berlin, 16. Juli. (WIB.) Der jurgeit filer anwesende Dichter Gerhart hauptmann erhielt einen telegraphischen Aufruf Maxim Gorfis, in dem er barauf hinweift, bag bas ruffifche Bolf durch Arleg und Revolution erichopit ift und daß infolge ber Migernten Millionen ber Sungertod droft. Er bittet auf das bringenbite, bem ruffifden Dolle mit Brot und Meditamenten gu helfen und hofft, bag ble fluiturmenichen Europas und Umeritas bie tragliche Cage des Bolles verftehen merben.

Beschlüsse der Kamburger Bürgerschaft.

Hamburg, 16. Juli. (EM.) Die Damburgilde Burgericoft fielt gestern ihre lette Borferienfigung ab. Con ben Beratunge-puntten, Die erledigt wurden, find besonders berborgubeben: bie Une nahme ber Steuer fur bie Lufifahrzeuge auf ber Alfter und bie Innahme ber Wertauwachefiener. Berner murbe bie Immunitat ber Abgeordnefen Weinheber, Ritth Guitmann und Reich auf gehoben. bie bon Erenteit und Ruehl bagegen nicht.

Reichsregierung, zugepact!

Man schreibt uns aus Modlenburg-Schwerin unter bleser erschrift: hier treibt die Arbeitsgemeinschaft Rob-Heberfchrift: bach, Gan hubertus, weiter ihr unheitvolles handwert. Hubertus-leute, die aus allen möglichen Landesteilen herangeholt sind, machen fich auf einer Angahl von Gutern breit und gebarben fich als bie Herren des Landes.

Das gab den Anlaß zu einer sozialbemofratischen Interpels fation, die durch den Genossen Ministerpräsibenten Stelling, der sich ausschließlich auf amtiiches Material siliste, beantwortet wurde. Sie gibt ein erschredendes Bild von der Tätigkeit der Ar-

beitsnemeinschaft Rokbach

Der Ministerprösibent führte u. a. aus, bag burch die Landes-gendormerie in brei Fällen, in Rostock, Schwerin und Wo-ren, Feststellungen über Werbungen für Oberschlesten gemacht warben feten. In famtlichen festgestellten Sallen erfolgte bie Werbung auf bie 2frt, bag ben jungen Leuten Reifegelb gegeben und nabere Unmeifungen erleilt murden. Unfer ben Ungeworbenen mar auch ein Teil Mitglieder ber Bereinigten Rommuniftiichen Bartei.

Muf Grund ber polizeilichen Feststellungen baben bas Juftigminiflerium und des Ministerium des Innern geneinsam einen Erlah an sämtliche Bolizelbehörden und an die ersten Staatsamwölste herausgegeben, in dem allen Behörden zur besonderen Bilicht gemacht wird, nach der ücht ich st gegen die durch die Vererdnung des Reichspräsidenten verdatenen Berdungen ein zu schreiten.

Beeligzeitig haben auf Veransassung des Ministeriums des In-

nern Bertin bestimmte Ermittelungen zu Ausfagen eines Ober-leutnants geführt, der bis zum Frühight 1921 in der Arbeits-gemeinschaft Robbach Kreisleiter der Kreise Lagge und Tessin gemefen ift. Er hat ausgesagt, bag er umfassende milita. rische Instruktionen über die "Mobilmodung" ber ihm un-terstebenden auf einzelnen Gutern untergebrachten Leute ber Arbeitsgemeinschaft Robbad erhalten hat, die er bei eintrelenden "Un-ruhen" burchzusühren gehabt hatte. In diesem "Medilmachungs-plan" maren Brüden prengungen und Geschühtliefe-rungen durch die Reichsmehrartillerie Gustrow

porgesehen. Bei bem Relchsministerium bes Innern ist auf Grund ber fich aus der Ausjage des Oberleutnants a. D. Harries ergebenen Tat-lache, dah aus dem Berhalten des Gaues Hibertus der Arbeitsgemeinischaft Rohdach hervorgeht, daß ihr Zwed im Widerlpruch zu den Bestimmungen der Artikel 177/178 des Friedensvertranes siedt, die Zustummungen der Artikel 177/178 des Friedensvertranes siedt, die Zustummungen der Artikel 177/178 des Friedensvertranes siedt, die Zustummungen der Artikelung gemäß dem Gesehe vom 22. März 1921 de antragt worden. Das Keichsministerium des Innern hat mitgeteilt, daß in der Frage der Artsbigung der Arbeitsgemeinschaft erst in einigen Tagen nach Beendigung der hier großeilten Frenitssungen Fruskeidungen erzehen kann.

angestellten Ermittelungen Entscheidung ergehen kann. Rach diesem amtlichen Material kann es wohl kaum einem Zwei-fel unterliegen, daß es sich bei der Aebetisgemeinschaft Kohdach um eine der Austösung verfallene Organisation handelt.

Mijo, Reichbregierung, Bugepadt!

Ein neuer Kommuniffenprozeft beginnt am 25. Juli in frant. fommando I fatt, bas zu biefem Bwed bon Berlin nach Stante iurt af R. überfiebelt. Dowobl biefe auherordeniliden Gerichte burch die ingwischen erfolgte Einsehung ber Sondergerichte auf-gehoben murben, üben fie bis gur Erledigung der bei ibnen ambangigen Salle weiter ihre Funttionen aus. merben fich wegen Bilbung von verboienen Berbanden militarlicher Mrt gu berantworten haben.

Eine foziallflifche Arbeitsgemeinichaft. Die SBD. und bie USBD, bes Sochfter Stadiparfaments haben in einer gemein-famen Sihung ihrer Stadiverordnetenfraftionen und ihrer Barteisamen Sihung ihrer Stadtverordnetenfraktionen und ihrer Parteivertrauensseute eine so zialistische Arbeitsgemeinschaft
gegründet. Zu allen Borsogen des Magistrats soll die Arbeitsgemeinschaft gemelnsam Stellung nehmen. Gegebenensolls soll Fraktionszwang angewandt werden. Die Kommunisten gehören dieser Bereinigung noch nicht an, doch schweben Berehandlungen mit ihnen, um sie zum Beliritt zu bewegen. Die Anregung zu der Arbeitsgemeinschaft ging von der 1163D. aus.

Selbftmord einer Journaliffin, Fraulein Buft! Sans, bie seit Jahren bem Unsteinschen Zeitungsbetrieb angehört hatte, war bereits nach dem Waffenstillstand für die "Bossische Zeitung" nach Paris gegangen, was ihr als tichechostowalische Stootsbürgerin nicht lo leicht vermehrt werben fannte, mie einem Deutlichen. seitdem dem Bariser Unstein Bureau angehört und sest ihrem Leben durch Gasvergiftung ein Ende gemacht. Wer die kenntnisreiche, sprachkundige und dabet im Grundzug ihres Wesens heitere und witzige Frau, eine echte Desterreicherin, gekannt hat, wird ihren frühen Tob beklagen.

Rabinett Bonomi aegen Jascismus. Die fehten Tumulte gwifden Fascifien und Kommuniften in Rom murben mit eiferner Strenge unterdrudt. Sozialiftifche Blatter verfprechen fich baraus eine betfaren, welche haltung bie belgische Regierung einnehmen werbe. beutende Wandlung der parlamentarischen Lage zugunften Bonomis.

Gewerkschaftsbewegung

Dor neuen Tohnkampfen!

Die "Deutsche Arbeitgeber-Beltung" führt in bem mit V. gezeichneten Leitartifel ihrer neueiten Ausgabe bemegliche Rlagen über bie bedrangte Lage ber Rapitalisten. Das Steuer-programm lasse menigstens soviel erkennen, bag ber Bernichtungs-tampf gegen bas deutsche Rapital von ber Regierung sortgesett merbe.

"Unferes Erachtens hat ber Staat gerade in unferer Bage ollen Grund, bas natürliche Bestreben jedes vernünstigen Men-ichen zu fordern, für bas Ulter und für die Kinder etwas zu erubrigen. Wer aber wird noch fparen, wenn er bafür vom Staat mit riefigen Gelöstrafen belegt wird?"

Die hunderttausende, denen es an Arbeit fehlt und damit an ben Mitteln zur notdürftigsten Fristung ihrer Existenz, scheinen für diesen nur aufs Errassen bedachten Menschenfreund überhaupt nicht zu existieren; geschweige benn bie Aurzarbeiter, die mit ihrem Lohn und beshalb in ihrer Ernahrung wie in ihrer gefamten Lebensmeife au furs tommen.

Die praftischen Erfahrungen mit ben zu Gesehen geworbenen fagialiftifden Theorien haben mit Bestimmtheit er-wiesen, bag auf bem Wege bie Leiftungen ber Betriebe nicht geförbert merben. Sierauf tommt es aber an; benn die Annahme bes Ultimatums, für die die Sezialdemofratie geichloffen stimmte,

awingt uns zu Sochffeiftungen.

Eisenbahn und Bost hatten den Beweis dafür geliesert, daß sozialisierte Betriebe nur auf den Krüden staatlicher Riesenzuschüffe einherhumpeln können. Das große V. übersieht, daß diese "sozialisierten" Betriebe besonders ftart unter den Rachwirkungen des Ariegezusammenbruchs leiben und fie als ftaatliche Betriebe allerdings nicht derort rücksichtslos der Profitmacherei nachgeben können wie des Privatkopital, das obendrein an den "fozialisterten" Eisenbahnbetrieben als Lieferant sehr gut verdient. Mag es betriedstechnisch zehnmal richtig sein, nicht mehr Urbeiter zu beschäftigen als undedingt gedraucht werden, in sozialer Beziehung es durchaus verfehlt, bas Seer ber Arbeitslofen jest noch gu

In feiner Beideibenheit verlangt ber Artitelichreiber von ber Sogialde motratie, bie Brivatunternehmer auf bas traftig fte gu unterftugen, "die burch ihre überlegenen Elgenschaften ihre Betriebe gewinnbringend gestaltet haben".
"Diese Entwidlung wird in erster Linie durch Abbau ober

Beseitigung alle, die freie En widlung der Kräste sch a dig en den Geseitigung alle, die freie En widlung der Kräste sch ädig en den Geseitigung alle, die fen ersolgen müssen. Die sozialdemokratischen Führer hätten sich sir ihre fozialistischen Experimente ein sallches Jahrhundert ausgesucht. Die Scharsmacher dirsten nicht übersehen, daß es auf dem Bapier sehr leicht, in der Bazis aber ungleich schwieriger ist die Ube der Leicht zurücknitessen

auf dem Popier sehr leicht, in der Praxis aber ungleich schwieriger ist, die Uhr der Zeit zurückzustellen.

Bemerkenswert ist, welche Folgen der Mann der "Arbeitgeber-Zeitung" an die Senkung des Markwertes knüpft.

"Mit dem Fallen der Mark ziehen alle Preise automatisch an. . . . Durch den im Interesse der Reichssinanzen erforderlichen Abbau der Reichszuschässelle zur Erzielung dilligerer Lebensmittel wird u. a. das Brot teurer werden und damit die Lebenshaltungskoften steigen. Da die Arbeiterschaft bisher noch immer versucht hat, sich bieser Preisbewegung burch herauspressen höherer Lähne (!) anzupassen, steben wir vor neuen Lohntampfen, die die Bettbewerbstätigteit unferer Waren auf dem Belimartt noch mehr in Frage stellen als dies bisher schon der Fall war. Weiteres Sinten der Mark wird die Folge sein. So geht es im Areife umber, weil die Regierung eine Aufgabe übernommen bat, bie auch beim beften Willen nicht gu lofen ift."

Mit Diefer Aufgabe ift Die Anertennung ber Forderungen ber Dag jede Regierung, die bas Ultimatum nicht anerfannt hätte, sehr bald ausregiert hätte, wird einsach übergangen. Die gegenwärtige Regierung würde zur Not noch die Duldung der Scharsmacher, wondiglich sogar eine gewisse Agerfmacher, wondiglich sogar eine gewisse Agerfmacher, wondiglich sogar eine gewisse Agerfmacher, wenn sie die ga a zen Steuerlasten auf die Schuttern der breiten Wasse wälze, Achtstundentag, Mitvestimmungsrecht usw. aufheben wollte. Weder die Bostottbewegung gegen französische und englische Warnehrung der understen Steuern, die sie jedt nehen nacht, nach die Narmehrung der understen Steuern, die sie jedt nehen noch bie Bermehrung ber indiretten Steuern, bie fie jest neben anderen arbeiterfeindlichen Pagnahmen empfiehlt,

herauszuholen mar,

Etwas mehr Cinficht in die Dinge auf Unternehmerfeite murbe meniger neue Bohntampfe erforderlich machen und die unvermeidlichen Bohntampfe erleichtern. Doch liegt es uns fern, die "Deutsche Arbeitgeber-Zeitung" belehren zu wollen. Die Arbeiter und Angestellten aber musse, die Lehre aus dem Berhalten der Scharfmacher ziehen, daß jie sich auf nichts verlassen durfen als auf ihre gewertschaftliche Organi-

Frit Schrader ?

Der Sauptvorfigende bes Bentralverbandes ber Bimmerer, ber in Samburg feinen Gig bat, ift in ber Racht vom Freitag gum Sonnabend einem ichweren Leiben erlegen. Sonaber mar am Ottober 1857 in Samburg geboren, hat affo ein Miter von faft 64 Jahren erreicht. Geit 1890 ftand er an ber Spige feiner Berufs. organisation. Mit ihm, ber nie viel von fid) reden machte, um fo pflichttreuer aber feiner Berbandstätigfeit oblag, ift wieber einer von ber alten Barde ber Bemerlichaftsführer bahingegangen. Gein Andenten wird über ben Areis feiner Berufsgenoffen hinaus in ber Befchichte ber Gewertichaftsbewegung gemahrt bleiben!

Alchtung, Solgarbeiter!

Die Firma Saupt u. Scheier, Botebamer Str. 29, hat bor furgem beim Demobilmadungelommifior um bie Genehmigung jur Stillegung ihres Betriebes nachgefucht, Die auch ohne weiteres gewährt wurbe.

Bir haben festgestellt, bag genannte Birma jest unter IImgehung bes Arbeitenachweises billigere Arbeitefrafte einzuftellen perfucht. Bir weifen auf biefes Berbalten ber Firma gang befonders bin und erfuchen die organifierten Arbeiter, Diefen Betrieb unter allen Umftanden gu meiben, ba biermit bie Gperre fiber Die Ortoberwaltung Berlin. ben Betrieb berbangt ift.

Ruffifche Wewertichaftsziffern.

Rach ber Comjetpreffe beträgt bie Befamtgahl ber Bewertschaftsmitglieder in der foderativen Comjetrepublit gegenwartig Bon ben einzelnen Gewertschaften wird bie Ditgliederzahl für die Metallindustrie auf 535 000, die Nahrungsmittel-industrie auf 226 000, die Teztilindustrie auf 300 000, die städtischen Betriede auf 170 000, die Juderindustrie auf 137 000, die fadtischen industrie auf 42 000 angegeben. Ende 1920 betrug sie der Mosfauer "Prawda" zufalge 900 000 für das Transportwesen, 320 000 für die Kohlenindustrie und den Berghau, 103 000 für das Posts und Teles graphenmefen, 123 000 für die chemische Industrie, 45 000 für die Beber- und 35 000 für die Konsettionsindustrie, 996 000 für das Sowjetverwaltungswefen, 535 000 für das Sanitätswefen, 238 000 für das Bilbungswefen, 125 000 für die Runftantalten. In einem Bericht an den Kongreß über den Stand des Kampfes mit dem Analphabetismus wurde mitgeteilt, daß die Zahlder Analpha-bet en unter den Gewerkschafts mitgliedern 60 Broz-für das Kahrungsmittelwesen, 75 dis 80 Proz. für Landwirtschaft und Forstwesen, 70 dis 80 Proz. für die städtischen Betriede, 60 Proz. für die Textlindustrie, 75 dis 80 Proz. für die Tabasindustrie und 2 bis 3 Proz. für das Sowjetverwaltungswesen betrage. Bon den Eisenbahnern seien etwa 60 Proz., von den Schissarbeitern 25 bis 27 Proz., dagegen von den Metallarbeitern nur etwa 12 Proz.

Auf bem Rongreg ber Mostauer Gemertichafisinter. nationale wurde mitgeteilt, bag fich bie Mitgliebergahl auf 16,4 Millionen in Sowjetrugland, Millionen in Deutschland, 3 Millionen in Italien, je eine halbe Million in Frankreich und England und Amerika, 800 000 in Spanien, 600 000 in Auftralien, 250 000 in Bolen und 50 000 in Schweden. Befonders diefe internationalen Biffern beruhen mehr auf bem Agitationsbedürfnis als auf tatfachlichen Unterlagen.

Uchfung! SPD.-Metallarbeiter ber MEG.-Kabelwert, Transben Ausfandsmartt für beutiche Waren ju erweitern. Da bie formatorenwert und NUG. Dienstag, 144 Uhr, Berfammlung ber Leben shalt ung ber Arbeiter und Angestellten nicht noch mehr SPD. Metallarbeiter bei Rethel, Rieberfconeweide, Grinauer

herabgebrückt werden kann, sie aber auch durch indirekte Straße 8. Tagesordnung: Stellungnahme zu den Wahlen zum Serdauern verkeuert wird, müßten die Arbeiter auch dann (zissermäßig) höhere Löhne "herauspressen".

Es wäre eine dank der Ausgabe, einmal nachzuweisen, mit welchen Erfolg die Unternehmer während des Krieges das Herauspressen höherer Preise verstanden haben und wie sie aus dem Zusammenbruch herauspresten, was berauspressen mar

heit", die in der Rotis gestern abend versehentlich genannt wurde. Die "Freiheit" wird natürlich gleich bem "Borwaris" für die gemeinfame Randibatenlifte ber HEBD. und EBD.-Metallarbeiter

Motung. Befrieberate ber Metallinduffrie! Sauptgruppe I, Buttenbetriebe, Dienstag 1/26 Uhr im Sinungslaat, Linienftr. 88 85, für alle Betrieberate ber betreffenben Untergruppen 1 und 2, die auf dem Boden ber GBD. fteben, Borbefprechung. Babibereines und Berbandebuch ift vorzuzeigen !

Die Tarifdeputation der Stadtgemeinde Berlin (Musgleichsdeputation) teilt entgegen bem geftern in mehreren hiefigen Tagesgeitungen ericbienenen Artitel betreffend bie Borbereitung gur neuen Stadtverordnetenwahl mit: "Neueinstellungen von Bureauhilfs-fraften und Arbeitern in ben ftabilichen Dienst burfen infolge bes ollgemeinen Abbaues nicht erfolgen. Sollte gur Dedung eines pornur Bewerber Berückschigung finden, die der fiädtische Arbeitsnachmeis der Ausgleichsstelle zuweist. Eine unmittelbare Einstellung von hilfsträften, also ohne Bermittlung des Arbeitsnachweises, kann teineswegs statissinden.

Bewerfichafismitglieber! Rarten gum Baliner-Theater für die Operette "Bigeunerliebe", von Frang Lehar, für Conntag, ben 24., Montag, ben 25., Dienstag, ben 26. und Donnerstag, ben 28. Juli, abends 71/2 Uhr, zu ftart ermäßigtem Ein heitspreis tönnen in unferem Bureau, Engelufer 15 I, Zimmer 15, von Montag, ben 18. Juli, werttäglich von 41/2 bis 7 Uhr, entgegengenommen Die Gemertichaftstommiffion. merben.

Buchbinderverband, Kartonbranche! Laut Bereinbarung mit dem Arbeitgeberverband find unfere Kollegen verpflichtet, am Montag 4 Stunden zu arbeiten und 4 Stunden zu feiern. Bon den Arbeitgebern wurde uns die Bezahlung von 2 Stunden angeboten. Dieses wurde von uns abgelehnt. Es wurde daraufhin weiter vereinbart, bag bas Tarifichiedegericht über die Bezahlung entscheiden Die Branchenleitung.

Streif der Werftarbeiter in Toflo. Bum erftenmal in ber japanischen Geschichte foll ber Belagerungsguftund verhangt merben, weil burch ben Streit ber Berftarbeiter ber Bau von Ariegoschiffen persogert wird, Go mirb "abgeruftet".

Berantw, für ben rebaft, Teil: Dr. Berner Beifer, Charlotienburg; für Argeigen: Th. Glode, Berlin, Berlag: Borochris-Berlag G. m. d. S., Berlin, Trud': Sors marts-Puchdruderei u. Berlagsantialt Benl Sinoer u. Co., Berlin, Linberitr. & Hergu & Belagen.

Rhenmatismustrante Ausschneiben

Es werden zahllofe Mittel gegen Rheumatismus angepriefen, ein Beweis atfo, daß viele Menfchen an Rheumatismus leiben und bag viele auf Erlöfung von biefem ichmerzhaften Leiben hoffen. Beim Rheumatismus verursachen die Ablagerungen ber harnfäure die Schmerzen, barum ift es bie erfte Bflicht, bafür gu forgen, bie übericouffige Sarnfaure aus bem Rorper gu entfernen. Das Mittel, momit biefes gelchieht, muß fach. und fachgemaß gufammengefest fein; diefes ift die große Sauptfache. In den "Levatholtabletten" haben mir ein foldes Braparat, welches die überichuffige harnfaure aus bem Rörper treibt, benn es enthält rad, sarsaparillae 5 acid, salic; 5 kal, jod. 5 f. leg. art. tabl. 100. Rheumatismustrante holen fich aus ber nöchften Apothele bie "Levotholtabletten". Rachahmungen weise man gurud. Fabritanten C. F. Miche u. Co., Samburg 19. [184:5*

ahne 4 u. 7 Mk. mit Friedenskaufsehnk 5 Jahre schriftl. Garantie. Zahnziehen mit Betäubung bei Bestellung von Gebissen gratis. Kronen v. 30 Mk. an. Spez.: Zähne ohne Gaumen. Keine Luxuspreise. ahn-Praxis Hatvani, Danziger Straße 1.

Leipziger Straße · Königstraße Rosenthaler Str. · Moritzplatz

Dam - Stanh - Mantel 40 F



Versand-Abteilung: Berlin W9 Stoffproben portofrei

30m 36so 44m 40m 57m

Außergewöhnlich billige Angebote

imprägn. Covercoal
DamSeiden-Mäntel 368M
Backfisch-Paletots 145M
DamHerbst-Paletot 275M
Voll-Voile-Kleider 125M
Seidentrikot-Kleider 295M Kunstrelde, fesche Form, viele Farben 295M
Waschblusen jugendlich, garn. 2550
Blusenhemden langgeschnitten offen und geschlossen zu tragen, aus gutem Zephirleinen in mittleren Farben 3475
Vabots-Blusen aus Voll-Volle, flotte Form, mit Fileieinsätzen im Jabot und 4250

Wasch-Kinderkleider

in gut. haltb. Stoffen u. verschied. Ausführung.

(Jede weiteren 5 cm 5 M. mehr), Länge 60 cm

Sportflanell hilbsch. helle 915
Schleiersioff helle Farben 12so
Dirndlstoffe alle gang- 13so
Batistvolanis 110 cm breit reich bestickt, weiß Mir. 2450
Hemdentuch krsnige Iso
Hemdenzephir zigl. 1350 Qual., schöne Stretfenm. Mr. 1350
Damen-Taghemd 1925
Damen-Beinkleid 1925
Damen-Taghemd 3215
Untertaille mit Langette- 425
Untertaille mit Stickerel 718
Wäschestickereien 105 gute Ausführung Mir. 5,50 105
Unterrock-Volants auf festem Stoff reich gestickt, 33 M

Kleider-Volants

Schleierstoff reich gestickt, ca. 45 M

Moderne Blusenbänd. gestreift und Picot, in schönen Farben Mir. Eleg. Schärpenbänder gestreift, ca. 13 cm breit	3.00	Knaben-Anzug gestrelfe Bluse u. blane Hose 95 M für dos Aller von ca. 6 Jahre 95 M jede weitere Größe 6 M mehr ab 9 Jahr 9 M mehr Kieler-Anzug aus gnt. gestrelft. Kadetistoff. 125 M jede weitere Größe 6 M nehr ab 9 Jahr 9 M mehr
Damen - Handschuhe Seide, 1thw., 2 Druckka., Reitbeit., kl. Größ.	590	Blusenschürzen Wienerform, Wirkischer Kre-24:s
Damen - Handschuhe Leinenersatz, farbig, Resibest., größ, Numm.	750	Blusenschürzen 2918 Wienerf., türk. Kretonne 2918
Damen-Florstrümpfe mit Seidenglanz, schwarz oder farbig	1575	Reisekissen gute stog- in Satin oder Kreionne, Ståck 1215
Schlupf - Beinkleider für Damen, in großer Farbenauswahl	1375	Kissen-Garnituren für Korbmöbel aus bedrucktem 42 n
SommMorgenröcke	69м	Kreionne für Vorhänge tionen, 130 cm breit . Mit. 16 M
Wasch-Unterrocke	24 _M	Zellstoff bunt bedruckt. Kissenbezüge geeignel, ca. 25 cm breit
Herren - Schnürstiefel	98 _M	Sieppdecken doppet buntfarbiger Satin 138 M
DamSpangenschuhe	98 _M	Steppdeckeneinfarb. 122 N
Braune Ledersandale	A	3650 44M 40M 57M

2. Beilage des Vorwärts

Groß-Berlin

Teure Zeit.

Jüngst tam meine Frau nach Saufe, rofig überhaucht. "Bas ift los?" frage ich, "haft Du einen Fünfzigmarticein gefunden?"

"3 mo," fagt fie, "mir ift etwas viel Schoneres poffiert. Den! Dir, in einem Rino am Rurfürstenbamm habe ich für Garberobe nur 20 Bf. zahlen brauchen. Ift boch halb geschentt, mas? Ich werbe jest immer in biefes überaus billige Rino geben. Man fpart ba bireft

Dewif," fage ich liebenswürdig, wiewohl im verborgenften Wintel meines hergens tief migtrauifd, "gewiß, meine Liebe, gebe nur in diefes außerorbentlich billige Rino. Was toftet benn ber Plag?"

"Der Plat . . . , was der fostet Ach, Du willst mir mohl mit fo einer haglichen migtraufchen Frage bie Freude verderben. Dentft Du, ich werde im Rino ben billigften Plat vorne nehmen. 3ch foll mir wohl die Augen verberben? Ein mäßig guter Play toftet 15 M., aber die billige Garderobe ift boch wirklich erstaunlich in Diefer fonft fo teuren graflichen Beit!"

Teure Zeit! fagt fie. Natürlich, teure Zeit, fie hat gang recht,

meine - teure Emmi!

Und indem ich fo ein wenig finne, fallt mtr ein, daß mir im Frühjahr biefes Jahres, ebenfo wie meiner Frau im Kino, eine bescheibene innige Freude miberfahren mar. Es war braugen in Friedrichshagen. Um Marktplat fteht ein niedliches Häuschen, dient als Strafenbahnwartehalle, als Zeitungsftand und als . . . als Lefeund Rauchkabinett für beschauliche Leute, die fich einmal für einige Beit aus ber Belt flüchten wollen, um mit fich und ihren inneren Ungelegenheiten fur einige Zeit allein gu fein. Auch ich hatte biefe Anwandlung von Beltifucht. Und als ich nach einiger Zeit wieder ans Licht bes Tages tauchte, da fagte die freundliche Frau: Zehn Bfennige. 3ch weiß heute noch, welch Gefühl ber leberrofchung und Dantbarteit mich burchflutete, als ich fur bie Benugung einer fo netten und gemüilichen tommunalen Ginrichtung nur 10 Bf. gu

Selbftverftandlich muß einem auch diefe Freude vergallt merben. Die Berliner Bertehrsbeputation hat beschloffen, die Gebühren für alle biefe fleinen Befe- und Rauchfabinette — in ber harten Amtsfprache beifen fie: öffentliche Beburfnisanftalten - machtig gu erhöhen, und gmar foll die Benugung ber erften Rlaffe 50 Bf. und die ber zweiten 30 Bf. toften. Die Frauen aber haben in der zweiten Rlaffe einen Borgug, benn für fie toftet es nur 20 Bf. Wer biefe angenehmen Einrichtungen nach 9 Uhr abends benugen will, muß jedoch 20 Pf. Bufchlag gabien, denn die Stadt hat im legten Jahr an ihren 85 Bedürfnisanstalten über 3 Millionen - man balt es taum für möglich - jugebuttert. Ginnahmen bat fie 809 000 2R, gehabt, Musgaben 4 Millionen Mart. Die Rechnung ift folicht und einfach.

Immerhin bleibt es doch erstaunlich, daß sich die Ausgaben für so ein kleines bescheibenes Häuschen jährlich auf burchschnittlich 47 000 Mart belaufen. Deshalb follen auch alle unwirtichaftlichen Unftalten geschloffen, aber Freiflosetts en öffentlichen Partanlagen möglichst beibehalten werden. 3m Interesse ber Gesunderhaltung unserer Frauerwelt ware überhaupt zu wünschen, bag diese Anstalten teine Ginfdyrantung, fondern Musbau und Erweiterung erführen.

Juwelenfreunde.

Anfang August wird vor ber 8. Ferienkammer des Bandgerichts I uniang niggit wird bor der 8. gerientammer des Zandgerichts in Brozeh wegen Diebstahls eines Berlenhalsbandes im Werte von soft zwei Rillionen Mark verhandelt werden. Angeklagt sind der Verhrneister Kauf Wichmann, der Schlosser Walter Heinz, der Uhrmacher Wein sich den dessen Bruder, ein Zuwelenhändler, serner der Uhrmacher Morih Stock und die Stüge Erna Schmidt. Der Zuwelenhändler Weinstod ist ins Ausland gestischet, so daß eine Kaut ion von #100 000 M., die er gestellt gerner der Uhrmacher Worig Stock und die Stüge Erna
Schmidt. Der Juwelenhändler Weinstod ist ins Ausland gestücket, so daß eine Kaution von 100000 M., die er gestellt
hatte, um auf freiem Fuß bleiben zu können, verfallen ist Der
Angeklagte Wichmann ist Spezialist im Stehlen von Schmuchzahen.
Mis Revisor der Gas- oder Clektrizitätswerke, der Bost- oder Kohlenstelle verschafte abgegeden ind kindentalet.

Das Bett im Friscurladen.

Das Bett im Friscurladen.

Wild — Sahne krage intr abgegeden ind kindentalet.

Wild — Sahne krage intr abgegeden ind kindentalet.

Wild — Sahne krage intr abgegeden ind kindentalet.

Wild — Sahne krage intr dich interdent.

Wild — Sahne krage intr dich int

viertels und ftabl babei u. a. bas obenerwähnte Berfenhalsband bei einer Frau Kommergienrat Friedmann, Diefes murbe von Weinftod für 50 000 DR, gefauft und brei Loge fpater nach Baris ver-Es ift von bort fpater gurudgehott worden.

Die Angeklagten haben in der Locunterfuchung zum Teil ihre Schuld bestritten und insbesondere die Weinfindes haben unter Beweis gestellt, daß jene Pertenkette einen erhoblich geringeren Wert hatte und von ihnen zu einem angemeisenen Preise gekauft worden sei.

Gine fturmifche Begirteberfammlung.

Die Begirtsversammlung des 20. Bermaliungsbegirts (humbolbtstadt) am 13. Juli nahm einen ungeahnt fturmischen Berlauf. Langatmige und fich ftets wiederholende Ausführungen ber Berordneten ber RBD, hatten ben Erfolg, bag bie an fich ichon febr umfangreiche Tagesordnung nicht erledigt merben tonnte.

Die bevorftebenben Reumahlen ber Stadt. und Begirfsverordneten hatten die Bartei von gang finte, die Rommunisten, und von rechts, den Bürgerblock, mit den Bertretern der Birtschaftlichen Bereinigung veranlagt, Unträge einzubringen, die zum Fenster hinaus auf die Wählerschaft wirken sollen. Die Bürgerlichen mit ihrem guten Herzen für die not-

SPD.

Allgemeine Junttionär-Versammlung

am Montag, 18. Juli, abends 6 Uhr in der Brauerei "Ronigstadt", Schonh. Allee 10/11 Tagesordnung:

Die Bebeufung ber Konfumgenoffenichaften im beufigen Wirtidafteleben."

Referent : Genoffe Ferdinand Dieth, Samburg. Mitgliedsbudy und Ausweisfarte legitimiert !

Der Begirtsvorstand.

leidenden Proletarier, die fich sür 3,50 M. teinen Liter Milch kaufen könnten, versangten Herabseigung des Milchpreises auf 3 M., "damit auch die Arbeitslosen dieses wichtige Nahrungsmittel erwerben könnten". Zugleich aber verlangten sie, daß die Milchändler, benen es natürlich noch viel schieder geht als den Arbeitslosen, von der Abgade der 35 Pf. pro Liter an das Milchamt bespreit würden. den. Ein sozialistischer Bezirksverordneter sprach den Berdacht aus, daß das Herz der Blirgerlichen wohl mehr für die Milchändler schlage, denen das Bestehen des Milchamts schon gar zu sehr nach Kommunalisierung aussehe. Selbst die "Bollemargarine" mußte den Bürgerlichen zum Angriss auf das Milchamt herhalten. Ein Mitglied der Wirtschaftlichen Bereinigung bezeichnete den Berkauf der Margarine unter diesem Namen als einen Betrug, den das Milchami verübe. Der Antrag ging an die Lebensmitteldeputation. Einstimmige Annahme sand ein Antrag, welcher den Ragistrat ersucht, Mahnahmen gegen das rigorose Bergehen einzelner Unternehmer des Bezirks gegen Fortbildungsschüler zu verantassen. Jugendliche Ungefteilte murben von den Unternehmern wieberholt mit Entfaffung bedroht, wenn fle nicht ihre gange Kraft dem Unternehmer lastung bedroht, wenn sie nicht ihre gange Kraft dem Unternehmer widmeten, sur ihre Foribildung in der Schule sei teine Zeit. Als "peschiefte" Taktiker zeigten sich wieder einmal die Kommunisten. Die Anträge unter Punkt 3, 8 und 12 waren von ihnen eingebracht und sie erwarteten davon einen großen Erfolg für ihre Parteisuppe. Auf ihren Antrag wurden die Anträge 3 und 8 zurückgestellt, um mit Punkt 12 zusammen beraten zu werden. Als der Borsigende geschäftsordnungsmäßig um 9 Uhr die Sitzung schoß, war gerade Punkt 9 ertedigt. Die Anträge der Kommunisten konnten durch die eigene Schuld der Antragseller nicht nehr zur Beratung kommen. Wu t schul der Unkrägeben der Kebn. Berord. men. Butichnaubende Reben ber RPD.Berord, neten und tofenber Sarm ihrer zahleich anwefen. ABD. Berord. ben Unbanger begleiteten ben Schluß ber Sigung.

5 Uhr aus, mar auch ber Regimentsbarbier auf feinem Boften, und kamen die Grauen spät abends schmutzig von den llebungen, war der Berschönerungsrat tein Unmensch, er seiste sie auch spät abends ein. Oft konnte er den letzten Jug nach Berlin nicht mehr erreichen, und um eine Schlafgelegenheit zu haben, stellte Serbst ein schlichtes Felbbett im Laben auf. Eines abends erfchien in Diefem Laben ein Bertreter ber Sandmertstammer, um ben Laben auf seine Sauberkeit hin zu prüsen, und sand das Bett vor. Ein Strasbesehl wegen Bergehens gegen die Berordnung des Friseurgewerbes in Höhe von 20 M. wurde dem Herbst zugestellt. Der Beklagte legte vor dem Potsdamer Schössenscht Einspruch ein und machte geltend, daß er sich nach dem Dienst der Reichswehrstdaten zu richten hätte. Bei der Wohnungsnot sei es ihm unmöglich gewesen, noch ein Jimmer neben seinem Baden zu bekommen. Das Gericht stellte sich auf den Standpunkt, daß ein Bett niem als in einem Friseursachen geduldet werden durfe, ja daß so eiwas als eine Unsauberkeit bezeichnet werden müßte. Das Gericht verwarf den Einspruch auf Kosten des Angeklagten. Hiergegen legte Kerbst sofort Berufung ein. auf feine Sauberteit bin gu prüfen, und fand bas Bett por. legte herbft fofort Berufung ein.

Das Milmichlachtfeld.

Das Beeresunterlunftsamt fündigt mit bem 1. April 1922 unwiberruflich bie Ueberlaffung bon 98 Morgen Bornfledter geld ber Gemeinde Bornfledt bei Potedam. Man faunt und fann nicht begreifen, wogu die Beresbermaltung für die wenigen Goldaten noch das große Bornfledter gelb benötigt. Biele Rleinbauern und Ariegeverlehte helb benötigt. Biele Aleinbauern und Ariegeverlehte batten die große Flace mit Gemufe angebaut und sollen nun um die Frichte ihres Schaffens gebracht werben. Abem Anidein nach stedt hier das Großlapital babinter, benn seit einiger Beit ist das Bornsstedter Feld der Schauplah von Schlachten unter Aufmarich regelrechter Kavallerie und Artillerie. Die Ofterelhe Filmgesselichaft wird bier die Schlacht von Leutben ausnehmen laffen, bei der nicht weniger als 82000 Stauften verwendet werden sollen.

Der Ranbmord bei Ronigs-Bufterhaufen ift jest refilos aufgellart. Rachbem es ber friminalpolizet gelungen mar, alle feblen-ben Schmudiachen wieder berbeiguichaffen, find beibe Berhafteten auch in bollem Umfange geftanbig. Die Obduftion ber Leiche bat ergeben, daß der Tod burch Erwürgen eingetreten ift, boch tagt fich nicht fagen, ob die Erwürgung burch bie Umflammerung bes Salfes mit den Sanden ober burch ben Strid bervorgerufen worden ift. Es fieht jedoch fest, daß Beibe on der Zat beteiligt waren und bag glatter Raubmerd vorliegt. Beibe Berhafteten werden heute bem glatter Raubmerd vorliegt. 2 Untersuchungerichter vorgeführt.

Muf Grund falicher Zengenausfagen wurde feinerzeit ber Gdrift. fieller Dans Senftlingen aus Charlottenburg in einem Canatorium in Bernau berhaftet, weil er in dem Berbacht ftand, ben Luitmord. berfuch auf bas Dienstmadden Anni Benten am Bonnfee berabt au haben. herr Senfllingen wurde bereits am 8. Juli wieder aus ber haft entluffen, ba die Untersuchung ergeben hat, daß er mit ber Eat nichts zu tun hatte.

Ein teurer Kinobejuch. Während der Inhober des Wälcheges schäftes Ostar Lange, Goglowstiftr, 19, in einem Lichtspieltheater weilte, drangen Unbekannte in seine Wohnung ein, nachdem sie die Hinteriür mittels Brecheisens geöffnet hatten. Die Töter müssen mit den Dertlichkeiten ziemlich vertraut gewesen sein. Sie verschwanden mit einer Veute von 40000 M.

3000 Personen waren am 15. Juli b. J. allein in einer halben Stunde im Freibad Bannfee. Diese Jahlen zeigen bentlich, welches Beburinis nach Erholung in ber beigen Jahredzeit vorhanden ift und jede Bergrößerung eines Freibobes ober bie Renanlage einer folden Erholungefiatte ift fiets freudig im Intereffe ber geplagten Groffiadter ju begrußen.

Durch einen Ranalrohebruch entftand geftern in ber Reuen Ronigitrage eine Senfung des Stragenpffafters von faft 3/4 Meter, fo bug eine fofortige Abiperrung ber gefabrbeten Stelle und eine Umleitung ber Strafenbahnen borgenommen werben mußte.

Brotfartenflichwort. Bu ber Boche bom 18. bis 24. Juli barf Brot und Mehl nur auf die Brotfarte abgegeben und entnommen

Er betrachtete fie und errotete por Born. Sie ftrich mit ihren ichlanten Sanden an fich hinab und fah mit einer halben Wendung in ben Spiegel. "Gefalle ich

Ihnen?" forderte fie ihn heraus. Er löschte dieses Spiel mit einer ungeduldigen Sandbemegung aus, als stehe es ihm gar nicht bafür, ihr zu widersprechen. Wenn Sie es horen wollen: Sie find bubid, verführerifch meinetwegen, - aber ich bin nicht ba, um Ihnen bas gu

Ihr seidener Schlafrod raschelte, mahrend sie ben Schaufelftuhl mit wenigen Stofen in Bewegung seite. Sie duttelte, in bunflen, wie gurrenden Tonen lachend, übermutig den Ropf, fo daß ihr uppiges haar, das nur lofe goftedt war, in Gefahr tam, aufgeloft über ihre Schultern gu fallen. "Ich fann mir benten, fagte fie, "daß Gie nicht bes-

Bunachft beshalb, um Ihnen Empfehlungen von herrn

36 dante! Biffen Sie auch, warum er abgereift ift?"

"Weil Sie ihn fortgeschickt haben," lachte fie, "natürlich!" "Fürchtete er fich fo fehr por Ihnen, - ber Arme?"

"Nicht vor mir, boch vor Ihnen!" Oh, ich hatte ihm nichts getan," rief fie aus und griff

nach bem Bigarettenetui, bas neben ihr auf bem Tijch lag. "Saben Gie Fener?" "Hier," Tagte er.

Doch Sie, nicht mahr?, - Sie tennen feine Furcht, am

"Nein," fagte er. Sie zog den Rauch ein und fließ ihn burch die Rafe wieber aus. Es war zu seben, daß fie viel rauchte. Doch ftand es ihr gut und nahm ihr nichts von ihrer Weichheit. "Das ift recht," sagte fie, "mir imponieren Männer, die fich nicht

fürchten . . . Rauchen Gie nicht?" "Dante," fagte er und bebiente fich. Ton, der bewies, wie unbesangen sie war. "Bitte, was haben Sie mir zu sagen?"

Es machte in der Tat den Eindruck, als habe sie es darauf abgesehen, ihn zu reizen. Daß er ihr nicht wohl wollte, konnte sürchten? Sehr naive und sehr ersahrene . . Ich zähle Sie

> "Das follten Sie nicht," fagte er ernft. (Forth. folgt.)

Die Rächer.

Roman von Sermann Bagner.

Rach einer längeren Paufe fragte bann Reisner: "Bas werden Gie tun?"

"Ich merde abreifen," antwortete herr von Webenau, "noch heute, und ohne ihr etwas zu fagen . . . Sie bleiben nody hier?"

Wiffen Sie," fegte Berr von Webenau und blidte bem anderen ins Gesicht, "manchmal will es mir fast scheinen, als ob Sie fie liebten!"

In Reisners Untlig bewegte fich teine Mustel. "Ich?

Wie kammen Sie darauf?"
"Die Urt, wie Sie mich haßten . . ."
Reisner lachte tonlos. "Ich gebe Ihnen mein Wort, daß ich diese Frau noch nie in meinem Leben gesehen habe. Erst por zwei Tagen, - els ich hierher fam, - jah ich fie - gum

ersten Male . . . Und da war ich mir sosort über eins klar!"
"Worüber waren Sie sich da flar?"
"Darüber, doß ich sie haßte," antwortete Reisner, "für ihn haßte, den anderen, der für sie büßt!"
"Sie ist sehr ichön," sagte Herr von Webenau wie im Traume. "Und nicht nur das. Sie hat etwas, das . ."
"Ia," rief Reisner aus, "und dieses ist es, das ich hasse, bieses Etwas, das uns Männer verdirbt!" Er stützte den Kapf in die Hönde und brütete vor sich die. "Auch mich dat es in in die Sande und brutete por fich bin. "Much mich hat es ja verdorben," fügte er, wie zu fich felber fprechend, hingu, "mich

und viele andere . "Gie haben fehr Schmeres erlebt?" fragte herr von Bebenau leife.

"3d mar im Gefängnis," antwortete Reisner, "vier

Begen versuchten Totichlages, - fagten Gie nicht fo?" "Dafür, baß ich die hand gegen einen erhob, ben eine andere erschlogen wollte!" Er ichwieg ploglich und schüttelte

mit einer einzigen Bewegung alle finsteren Erinnerungen von sich ab. Er stand auf: "Wir wollen geben, es wird Zeit!"
"Wir wollen uns verabschleden," versehte Herr von We-

"Werden Gie noch heute reifen?"

In einer Stunde . . "Beben Gie mir Ihre Sand! Gie find brav! 3ch werde fangen.

mit Dantbarfeit an Gie benten!"

Sie fcritten auf den Geehof gu und begaben fich ein jeder

Queie Blumner mar nicht zu feben.

Saft bu aufgepaßt, was fie macht?" wandte fich Reisner an feinen Diener. Seit drei Stunden ift fie in ihrem Zimmer, bas fie ber-

riegelt hat," antwortete Protop. Reisner war unruhig. Bald trat er auf den Balton hinaus, bald warf er fich in einen der Stühle. Die Zeit schlich

wie auf Aruden. Enblich ichlug es fedis. "Ein Bagen ift unten vorgefahren," melbete Protop.

Reisner fturgte auf ben Balton. Er fah es, wie herr von Bebenau einftieg, ber Birt verchiedete fich mit gefrummtem Ruden von ihm, hausdiener, fallen. Stubenmadden und Rellner nahmen ihr Erintgeld in halb bier find. Aber weshalb find Gie bier?"

Im rechten Flügel bes Bebaubes murbe ein Genfter von Webenau zu übermitteln, der abgereift ift. geöffnet Der Ruticher tnallte mit ber Beitiche, Die Bferde zogen an ber Bagen arbeitete fich aus dem tnirschenden gelben Ries

heraus. Da rief aus bem Fenfter, bas im rechten Flügel bes Saufes geöffnet worden mar, eine meibliche Stimme ein paar

Borte . Doch die Borte verhallten ungehört, ber Bagen fubr meiter und nur ber Birt mit feinen Leuten wandte fich bem

"Brotop," fagte Reisner zu feinem Diener, "geh und melbe der Dame brüben, daß ich dringend mit ihr zu reden wenigsten vor Frauen?" habe!"

Reisner trat ein und zog verächtlich die Mundmintel aus. hoch. Er fagte sich, daß es von dieser Frau doch albern set, ihr g albern und gefchmadlos, ihn in biefem Rleibe gu empfangen.

Lucie Blimner lud ibn ein, fich gu fegen. "Gie mollen mich fprechen?" fagte fie in einem ehrlich liebenswürdigen

ibr nicht langer unbefannt fein. Die Urt aber, wie fie fich zu ben naiven!" angezogen hatte mar offenfundig barauf angelegt, ibn gu

Das Kohlenamt teilt mit: Die burch bie politifden Birren Das Rohlenamt teilt mit: Die durch die deltiliceit Vieren in Oberichtesien veruriachte Unterbindung jeglicher Zusuhr dom Steinschlen hatte das Kohlenamt seinerzeit genötigt, durch eine Beringung vom 11. Mai d. J. die Beichlagnahme der im Bezirf der Stadigemeinde Berlin auf Lagerplägen von Kohlenhändlern besindlichen Steinschlen sur Hausbrandzwede anzurednen. Diese Beschlagnahme wird, da jest die Berladung in früherem Umfange wieder ausgenommen ist, mit Wirlung vom 18. Juli d. J. aufsechen

Die Amerikanerin Wift Beberidge, die so tabier für das Deutiche tum in Oberichiesien eintritt, wird am 18. Juli, abends 8 Uhr, in der Bhiharmonie einen Portrag balten. Ebenso wird Pjarrer Utipka aus Ratidor, Mitglied des Oberschlestichen Zwölfer-Ausschuffes, nach Mit Beveridge sprechen.

Begirtebildungsausichuf Grof. Berlin.

Opernvorftellungen im Wallner-Theater bis 19. Juli "Der Aubreigen". In Borbereitung "Ligennerliebe". Eintritisfarten a 7,50 M. Sonnabend und Sonntagnachmittags im Theater der "Freien Boltsbuhne" am Bulomplat, Karten a 5 M. im Bureau bes Bezirtsbildungsausschuffes, Lindensir. 8, 2. Dof, 4 Treppen, Bimmer 11.

Die Ausgasse der Karten und Marken für die Festionzeite Die Ausgasse der Karten und Marken für die Festionzeite Der August, nachmittags 2½ Uhr, im Deutschen Opernbaus "Schmäherin von Saragoisa von Offenbach, nachfolgend Ballettizenen ben Mozart. Karten müssen leinten der Areise abgedolt werden. Donnerstag, 15. Sept., 5½ Uhr leinten der Keise abgedolt werden. Donnerstag, 15. Sept., 5½ Uhr abends, in der Keinen Belt, Hatenheide 108/114: Auffährung der Der Borspende des Berliner Kaufmanns und Gesaber Dier "Die Ballüre" von Richard Bagner, 1. Zeil aus der Werbegerichts verlogt jest anstehende Termine die auf weites Dier King der King der King der King bes Direktors bei den Kaufmanns und Gewerbegerichten in Groß-Berlin nicht weiten die Rarien abzuholen.

Groff-Berliner Parteinachrichten. Begirksverband Berlin der GPD.

Ab heute ist die Abresse des Bezirkssekretariats mit sämklichen Rebenstellen: Berlin S.W. 63, Lindensir. 3, 2. Hof, Ausgang 3, 2 Trp. Fernsprechanschlisse: Amt Morihpsah 121 08, 121 09, 121 10.

Der Begirfsvorstand.

Beute, Sonntag, den 17. Juli:

Achtung, GPD. Genssselfenkfalterde ber Kansungenossenschaft und die Mitglieder des Arbeitsanssgusses, die nicht Funtionare der Pariet find, erbalten ihre Legitimation zum Befuch der allgemeinen Funktionärfanssens am Rontag in der Draueret Königkabt vom Borifgenden des Arbeitsens einsschutes Genselsen fri z. Beindergeweg & und am Eingang zum Gael. GPD. Mitgliedsduch ersordelich, immitenunssung nach Pserdebucht. Abmarsch 12 Uhr von der evangestichen Arche.
Frances und Rädchen-Waldelt. Empfang der Gensssinnen mit Familie und Gößen Sonniag nachm. 115 libt Bahnhof Gedewa (Garienlotal Sanssouch).

Morgen, Montag, den 18. Juli:

2. Areis Tiergarten. 614 Uhr Areisvorftanbolipung; 715 Uhr erweiterte Areis-borftanbolipung bei Erftimper, Fiensburger Str. 8.
2. Areis Webbing. 7 Uhr Areisvertreterversammlung in den Humboldt-Galen, Specification.

3. Arets Arboing. 1ger Areisvertreiervorfammlung in der Schulaufa Spifikenftr. 40.

11. Arets Lichtenderg. 7 Uhr Areisvertreiervorfammlung in der Schulaufa Mortifür. 10. Sogesordrung: 1. Stellungnahme zum Agriefstag, Referent Emil Zehmann. 2. Aufellung der Deitgeleieren zum Agriefstag. 3. Aufellung der Rommissonomitglieder zum Bezirfovorstand. 4. Bericht der Giodie und Bezirfovordreinftaltion, Aeferent Genosse D. John. 3. Strischenes.

1. und 13. Abt. Frauen, mittags 114 Uhr Sannomitgbilde Tresspunkt, Kasserbeiten Schoma (Woldschaffe).

103. Abt. Dereigneweide. I. hat Mitgliederversammlung im Zeichensaldes Reclammasiums. Stellungnahme zum Farieitag.

128.—139. Abt. Causen. 8 Uhr Frauendend dei Kortismosti, Florafix. W. Bortrag. Referent Genosse A. Ziechert.

Uebermorgen, Dienstag, den 19. Juli:

4. Areis Prenglauer Ior. 7 lifte Ffenillide Frauenversommlung in der Edulausa Senefelderfte. 6. Ref. Pfarrer Vierer "Arfigion und Sozialismus".

14. Areis Kenfölln, Brig, Budom, Audom. 7 lifte Areisperireiterversommlung in der Aufa der Oderverlichte Emice Stroke. 1. Bericht von GroßeBerlin.

2. Anträge. 3. Berichtebenes. Die Kontrolle fiellt die 86. Abteilung.

54. Abt. Charlottenburg. 7% libr Fanktionärfigung det Bühnemann, Delmbothfirahe II. Genofien, die Sch für die Bannerfrage interesperen, sind eins geschen.

56. Abi, Charlottenburg. 7 Uhr Abfeilungsversammlung im Restaurant Goethe-Pack, Kaiser-Priedrich-Str. 67 (Jentsch). Lagesordnung: 1. Sieslungnahme num Bestrfs- und Parleitas (Borrag). 2. Bahl eines Abteilungsvor-ihenden. 5. Berschiedenes. Tünttliches und sahtreiches Erscheinen werwender. 55. Abt. Lampeshol. 7% Uhr Mitgliederversammlung in der 3. Semmindeschule Friedrich-Bishelm-, Eds Verderftraße. Bestern Dr. Oktowell: "Was ver-langen wir vom Besirfs- und Parleitag?"

Uebungsftunde ber SBD.-Chore:

Anfregen find au richien am R. Schuld, Charlettendung, Airoffit. 83.
Aouteg. 7%, Uber Arbeiterzeiangwereim "Einigfeit" Buch bols bei Bemig, Bosemaler Str. 86. — EDD. Männerchor Aris Friedrichs" bein in Mubreas-Rasino", Andreasfr. 3. — Frauenchor "Fredinnt" Chartiotien burg, Aula Rossenkt. 14. — Dienstag. 7% Uber Geg. Mönnerchor del's neuer der dalles finds auf der Mula ber U. Resslichten des Monnerchor der Seiner Gegerichten der der Gegerichten Gestellen der Gegerichten Gestellen der Gegerichten Gestellen Geste

9 Uhr gur Berfügung

Silmschau.

"Jim Corben ift fot !" betitelt Thomas Cenrb ein fünfaftiges Schauheld, welches in den Warmorbaus-Lickfipielen am Joo seine Uraufflibeung erlebte. Heinrich Schrott, Fris Schuls, Henry Bender, Hodda Bernon, Gertrud Beiter, Loo Darby geden ihr Beites und gleichen die unter der Regie Edmond Gottlichall-Stratton an einigen Stellen einsa vorbeigelungene handlung durch vortrefliches Zusammenspiel and. Mit Borliebe icheint man jeht Borlampie als besondere Seniation auf die Leitmand zu bringen, benn ber Belb Bim Corpen ift ein Meisterbager.

In den Lichtsvielen der Renen Philharmonie gelangt "Die Aofe von Stambul" mit Kribi Massart in des Hauptrolle zur Ausführung. Dieser Film ist nach der bekannten Opereite von Leo Fall bearbeitet. Die Bilder maren leider teilweise sehr verschwommen, jo daß auch das geübteste Auge nicht alles klar erkennen sonnte. Daneben wird ein Luftspiel "Iwei Gold-liche" von Franz Hofer gezeigt.

Im 11.-A. Antfürstendamm werden erfrischend wirsende Landschaften gezelgt. Insbesondere die oftpreutischen Kilder dürsten großes Interesse erweden. Das Lusipsel "Tagameter 8547" mit Leo Beutert in harmlos. Die übertriebene Komit soll auf die Lachmusseln wirten und tut es auch. Schabe, daß das Programm mit "Goliath Armstrong" falleht. Die darin aufgewendete Mühe wäre einer besseren Sache wert gewesen.

mehr amiteren tonnen. Weiter haben die Amisgerichte ben Gerichtsvollziehereien die Bollftreckung nach dem 30. Juni d. 3. ergangener Urteile der Kaufmanns. und Gewerbegerichte Groß. Berlin unterjagt. Damit ist der Zustand völliger Rechtsunsicherheit für arbeitsrechtliche Streitigkeiten eingetreten, der den maßgebenden Siellen von Bertretern der Berliner Gewertschaftstommission und bes Afa-Bundes vorausgefagt murbe.

Das handelsministerium hatte eine vorübergehende tommisarische Bestellung von Beisstern zugesagt. Bis jeht ist eine berartige Bersügung nicht ergangen. Es liegt die Frage nahe, ob die in Betracht kommenden Stellen dasselbe Tempo innehalten murben, wenn bie Bertretungen ber Arbeitgeber berechtigte Bunfche geäußert hatten.

Die in Frage kommenden Kreise der Arbeitnehmer besinden sich angesichts dieser Zustände in begreiflicher Erregung. Es bleibt abzuwarten, ob seht die behördlichen Stellen vielleicht etwas energischer bemüht sein werden, die festgestellte Rechtsunsicherheit zu be-

Die Stadtverordnetenversammlung hatte in ihrer Sitzung vom 23. Juni (vgl. "Borwärts" Kr. 327 vom 14. Jusi) bekonntilich die Reichsregierung ersucht. die bisherigen Gewerbe- und Kausmannsgerichte durch eine Notverordnung bis zum Zzusammentritt der neuen Gerichte bestehen zu lassen. Es ist atsächlich ein offensichtlicher Standal, daß man von Regierungsteite dis heute noch nicht Zeit gesunden hat, die Angelegenheit zu regeln. Dadurch bleiben die vielen täglichen Streitfälle unersedigt, für die Betroffenen ergeben sich schädliche Einwirkungen und die neuen Gerichte sinden eine Stoffanhäufung vor, aus der sich herauszuardeiten ein beträchtliches Quantum Arbeitskraft ersordersich ist, das seizt brach liegt. ift, bas jest brach liegt.

Aus aller Welt.

Bur Ermordung ber beiben Bürgermeifter.

In der Untersuchung gegen den des Kaubmords verdächtigen Siefert haben sich neue Momente ergeben, die ihn als Mörder der beiden Bürgermeister aufs neue schwer belasten. Da immer noch wichtige Besigliücke der beiden Bürgermeister seiten. Da inmer noch wichtige Besigliücke der beiden Bürgermeister sehlten, hatte der Untersuchungsrichter in Ziegen ha in eine eingehende Untersuchung des Haufes, in dem Siefert wohnte, vornehmen lassen. Dierbei wurden in einer alten Truhe, die unter dem Dache stand, nach mehrere Gegenstände gesunden, die den beiden Bürgermeistern Busse und Werner gehörten. Darunter besanden sich eine golden Uhr und eine silberne Kette von Werner, serner die Brieftassehen mit einem Betrage von 1000 R. in Scheinen. Tros dieser Beweismittel seugnet Siefert die Lat nach wie vor hartnadig. Er Beweismittel leugnet Siefert Die Sat nach mie por hartnadig. erffarte, biefe Begenftunde in bem Schnellzug Burgburg-Seibelberg von zwei Unbefannten erhalten zu haben. Bon dem Unter-fuchungsrichter wurde Siefert sofort auf das Ungewöhnliche dieser Angaben hingewiesen. Die in Pforzheim festgenommenen Ji-geuner, die mit dem Mord in Berbindung gebracht wurden, wurden wieder freigesaffen.

Unterschlagungen bei der Leipziger Straßenbahn. Bei der Ber-waltung der Großen Beipziger Straßenbahn sind große Unter-ich lagungen vorgetommen. Ein Lohnbuchhalter hat im lehten Jahre durch Fälschung der Lohnlisten einen erheblichen Betrag zu erlangen gewußt und zu seinem Nußen verbraucht. Der ungeireus Beante wurde jeht verhaftet und der Staatsanwaltich aft übergeben.

Jugendveranstaltungen.
Frauen. und Mödden-Washfest Sonntag, 17. Jusi, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant "Sanssouci", Raulsdorf-Süd. Gesang — Antiprache — Rezitationen — Reigen. Die Spielwiese steht uns ab 9 Uhr aur Berfügung.

Gine fichechische Korruptionsaffare. Die fommuniftische Frat-tion des fichechischen Barlaments bat eine Interpellation über einen großen holgstandal eingebracht, in der Staatsbeamte beschulbigt werden, fistalisches Hold verschlendert und Millionen unterschlagen zu haben. Bis setzt sind in dieser Angelegenheit 13 Beamte vers haftet worden. Ein Direktor hat sich erschossen.

Damit der haß nicht ausslirbt. In Paris murbe ein "Berband Opier beuticher Blimberungen" gebildet zur Wiedererlangung meggeführter Aunftgegenftanbe ufm.

Ende der Silhewelle in England. Rach mehr als zweiwöchiger Sigeperiode ist heute eine Abfühlung eingetreten in London und in in verschiebenen Teilen Englands traten Regenfälle ein.

Der Luftweg Bagdad-Kairo ift eröffnet. Bor zwei Tagen haben Flugzeuge die gesamte Entfernung in 11 Stunden zurud-

Jurchtbares Erdbeben in China. Rach dem "Matin" hat in den dinesischen Bezirken Kansu und Chansi ein Erdbeben stattgesunden. Rach bishertgen Meldungen sollen dabei 80 000 Menschen umgekommen fein.

Vortrage. Vereine und Verfammlungen.

Transportatelierverband. Reafidroschensuberer Montag TH Uhr im Gewerkschaus, Gool 8, große Branchenversammlung. Bericht über die Tarifoerbandlungen. Mitgliedsduch ober farte legitimiert. Bertennsseiter. Betriedseite und Betriedsduch ober farte legitimiert. Bertennsseiter. Betriedseite und Betriedsobleufe der Branche Bau- und Arbeitschiefer: Dienesag 7 Uhr der K. König. Lange Git. 85, Kusammenkunft. Gentralverdand der Giaser, Berlin. Montag 7 Uhr im Gewerkschaftens Withgliederversammlung. Antron auf Ethebung von Extendeitungen. Beitrag auf Ethebung von Extendeitungen.
Denisser Vorterrereband (Sestion VII). Branche der Geschäftsbausportiers und Hahrschiftsterr Idontag 616 Uhr im Englischen Bof, Elexanderfix. Ta, Branchenversammlung. Bortrag des Herrn Ingenieurs Binter über "Roberne Aufwerdenit".

Aufzuglechnit".

Zenfroleerbend der Angestellen. Mitgliederverfammlungen. FrioaiverKortrage. Einnehmer: Rontog 513 Uhr im Verbandslotel, Belle-AllianceGtraße 7/10. — Sammet., Seibenfrof-Großgandel: Meniag 6 Uhr Armin-Hollen, Kommandantenft. 1890. — Konfeitioniere Weisparaen: Dienetag die Uhr Armin-Hildermanie, Abpenider Str. 1607.

Deutsche Joliarbeiterverband. Brande der Andell. und Fabritischer:
Boniag 7 Uhr Kommischung sämtlicher Bertranensleute und Verlitzischer:
Bertmeisperverband, Buchbinderei-Bertweiter. Dienetag 4/5 Uhr Bfentsliche Berfammlung im Keidentert. Dandeischäter, Kriedrichft, 16. Gehaltsfroberung und Animort der Arbeitgeber. — Berfammlung aber in Geherten und
Formereien beschöftigin Berfmeister am Donnerstag 6 Uhr im Schulichig.
Reus Jackbirt. 24/25.

Deutscher Unsterenband, Grunns der Salamten.

Reus Jokobit. 24/25.
Vanischer Mustetwerkand. Gruppe der Enlemdlemusiser: Versammlung am Dienetag, vorm. 101/2 Uhr, in den Ruflferstäten, Kalfer-Wilhelm-Ste. 31. Borttag des Kartellvorigenden Burder: "Wie verbestern wir unfers Zage?" Weigensee. Verriedertäte und Juntisondre im Vertre Veichungen. Dienstag 5 Uhr im "Preliatien", Weißensee, Lehderstraße, Versammlung. Aufgaden der Betriedordie dei Enisassungen. Jeder Beiried muß vertreten sein. — Die Untertommission.

gentralberband ber Chuhmeder. Mittmod 61/2 Uhr Generalversammlung Boter, Beberfte, 17. Gefchaftsbericht für bas 2. Quartal. Ohne Mit-

bei Belter, Bederfit. 17. Greschliebericht für das L. Amarial. Ohne well-gliebedund ober storie fein Zurelft. Berkehrsbund. Wet. Polis, Vernsprech- und Telegrophenpersonal, Berlin: Mitimoch 7 ühr Mitgliedervollversammlung im Gemerkschaftschaus. Engel-ufer 15. großer Saal. Bortrüge. Mitgliedendhab dem sterte mitdringen. Die von der Cewersschaftschammision empfohlenen Tintritiskorten zum Kallner-Theater find für unsere Mitglieder zum Preise von 7 M. Zimmer 48/44 im Gewersschaftschaus zu haben.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Hinterbliedenen. Drisgruppe Groß-Berlin. Montog, den 18. Juli, adendo 71. Uhr, in Schuhmaders Jelisten, Stallher Str. 128, Beştirkversammlung. Referent Kain. Bindere Jelisten, Stallher Str. 128, Beştirkversammlung. Referent Kain. Bindere. Betriedsobleute der Schwerdeschädigten erschein kahlreich in der von der Schwerfriegsbeschädigtenstürtenen Obleuteversammlung am Montag, den 18. Juli, abendo 7 Uhr, im Bürgersauf des Kathauses, Spandauer Strate. — R. C. L. Eruppe Berlin KD. Montog, den 18. Juli, abendo 71. Montog, den 18. Juli, abendo 71. Montog, den 18. Juli, abendo 71. Montog, den 18. Juli, abendo 8. Uhr. Mitgliebend Hamiltondond. — Renkeninsse der Magendauer, Berlin L. Donnerstag, den 21. Juli, abendo 8 Uhr. Mitglieberversammlung der Middet, Frankfurter Ales 1. — Der "Sperentin-Versand Groß-Verslin" veronkatte zur Begrähung der Berlin auf der Durchteils zum 12. Internationalen Ciperantipungen in Trog vollerenden amblindigen und beutligen Esperantipen am Dienstag, den 26. Juli, abendo 7 Uhr im Berliner Aufaus, Mitgeresch, Adnigsfraße, eine Esperantische und ergangen sind. Zu deter Kundgebung sind alle sieden und monarchischen um ergangen find. Zu deter Kundgebung sind alle sieden und monarchischen Rundgebungen annerangert.

Arbeitersport.

Arbeiter-Turn- und Sperkund. 4. Begirk Güdgruppe: Gruppensporisest om 6. und 7. August in Sperenberg a. d. Militärbadu. Beginn der Mettkampse stud Lurner und Turnerinnen am 7. August, d Uhr vormittags.
Auf dem Fertung-Plat in Kentson, Kaiser-Kriedrich-Strate, am Herhoegeplat, wird deute die Endrunde des von "Alasis-Verwärte" veranstateten Purhabelturniers kaissinnen. Dier Bereine haben sich die zur Endrunde durchgerungen und siehen sich dieselben wie folgt gegenüber: 2-8 Uhr Kreie Turnerichaft-Verwienden "Feite Aufreit darft Neutölln; 3-4 Uhr Kreie Turnerichaft-Verwienden "Beiten Kaiser-Tempelhof-Pinisis-Vormdris-Verwische Bereichaft-Keutölln (1. Jad.) – Alber Kreier-Tempelhof-Pinisis-Vormdris-Verwische Steutölln (1. Jad.) – Alber Holmerteile, i. Jad.) – Die beiden Sieger aus den deiden erken Spielen kieden sich dann von 5-6 Uhr sam Endspiel gegenüber. Aus Spiele werden einen interessanten Beclauf nehmen, was besonders auf des Endspiel zutressen werden mitd. s das tinem ieden Freunde des Arbeitersports ein Besuch nur zu empsehlen ist.

Beschäftliche Mitteilungen.

Eine günftige Gelegenheit! bietet fich ichnell entichlossenen Räufern zur An-ichaffung preiswerter Mödel. Das Berliner Röbelbaus Moris hirfcha-wie, Süboften, Skaliger Straße 28, haftballe Toc, hut ziele 60 noderne Speifezimmer ufpa. zum billigen Berlauf gefecht. Ausgesinfte Röbel tonnen toftenlos logern. Eine Besichtigung ber Ausstellung wird lohnend

Brieffaften der Redaftion.

6. S., geldrieben am 15. 7. Haben Sie zunächst einmal den Ruf. fich uns mit weller Abresse zu nennen, dann sind wir gerne bereit, noch nachtstellich auf den Vorlall einzugeben. Auch empfehlen wir Ihnen, den "Porwätze" ihn il ich und au fim ert fam zu lesen, dann werden Sie gewahr werden, daß gerade der "Borwätze" es ist, der alle ihn einwandrei nachgewiesenen antirepublikanischen und monarchischen Aundgebungen anprangert.

Wetterbericht bis Montagmittag. Ueberall warm, ölilich ber Dber meift troden und überwiegend beiter, im Südwesten zeitweise itarter bewöllt, ftrichmeise leichte Gewitter, meift schwache öftliche und juboftliche

Breitestraße Brüderstraße

Trikotagen-Abteilung Weiße Panama-Herren-Hemden mit Schillerkragen . . das Stück M. 8850 Weiße Panama-Herren-Hemden mit losem Stehumlegekragen, d. St. M. 91.-Westen-Gürtel das Stück M. 26.- 33.- bis 4625 Sport-Stutzen M. 24.- 3650 bis 75.-Damen-Schlüpfer Stück M. 1860 und 20.-Baumwollene Damen-Strümpfe das Paar M. 1175 leine Seldenlior- 21.-

Herren-Kleidung Sakko-Anzüge 250.- 425.- 550.- 650.-Ulster, Schlüpfer 475.- 550.- 600.- 775.-Herren-Paletots 575 .- 650 .- 750 .- 850 .-Loden-Mäntel 370.- 400.- 440.- usw.

MOBEL Aus Holz u. Korbgeflecht für Gärten u. Balkone, Garten-Sonnenschirme MOBEL
Bequeme Sessel. Tisch- und Ständer-Lampen. Zimmer-Einrichtungen

Jeden Montag Auslage von Resten und Abschnitten in Wolle, Bachwolle, Seide und Samt, für ganz besonders billig Schnittmusterliste Preis 1.75 Mark

Deutscher Metallarbeiterberband Verwaltungsitelle Berlin .: A 54, Cinlenftrage 83-85

Griff aftisgeit non vorm. 9 Uhr bie nachm. 4 Hije Telephen: Amt Sarben 185, 1289, 1967, 6714

Metalina! Betriebsräte der Mefallinduffrie Hanpigruppe I

Büttenbetriebe, Metallhütten, Metallmalamerte, Gifengieftereien Dienstag, den 19. Juli, abends 7 Uhr, im Sitjungs-faal des Berbardshaufes, Elnienstraße 83—85

Versammlung

aller Betrieberate ber Bauptgruppe I ber Metallinduftrie.

Deutscher Betleibungsarbeiterverband Jillale Berfin, Cebaftiauftr. 87.88.

Achtung! Beiriebsräte aller Branchen! Daneersiag, den 21. Juli 1921, abends 61. Uhr, in den Urminhallen, Kommandentenftr. 58-59: Versammlung sämilicher Beiriebsräte unserer Gryanisation

Die Tagesordnung wird in der Berfaumlung befannt-gegeben. Betrieberätenisweis und Migliedebuch berechtigen ann Einfeit.
165:0 Die Detsverwaffung. 3. A.: Will Sehmann.

Atbeiterbaugenoffenschaft, Baradies" zu Verlin

Donnersing, den 26. Juli 1921, abends 6 Uhr, in der Aula des Abulgliödlichen Cymnofiums, Etifabethite. ST.58: 19. ordentl. Generalversammlung

Tagesordnung: 1. Geldclieberigt. Bortegung der Bitans urdi Gewinn- und Hertestrechning. — 2. Bericht der Kaulleren und Genedminisch der Vilanz sowie Bestimtsvallung über die Berteilung des Gewinns oder Beitulten. — 3. Hertelt über die gerichtliche Rovison. — 4. Reitwehlen: a. die Sertendicht gewinns oder Beitulten. — 3. En Antelge der Genoffen. — 6 Bertschlen zum Auflichtorat. — 5. En Antelge der Genoffen. — 6 Bertschlenes.
Anträge der Genoffen millfen spätelbens am 22 Juli in Handen des Bortsandes sein. — 19338*

Der Bortsand, G. Berner, P. Schiffta. G. Pfelffer.

Ein Appell an Pfeifenraucher!! Genießer rauchen nur Hosse-Tabak.

Wellen Sie einen wirklich garantiert reinen, ungefärbten Rauchtnbuk, rauchen 222 Dann hitte verlangen Sie bei Erem Zigarrendindler zur Probe ausgrücklich nur Febrikate der Tabakhobriken P. G. HOSSO W. Handly, segr. 1808 Hosse-Tabak, Mittelschnitt . Uppfid Pak, M. 2.78 Hosse-Kruftschnitt . Uppfid Pak, M. 2.78 Hosse-Kruftschnitt 3 . Uppfid Pak, M. 2.78 Hosse-Kruftschnitt 3 . Uppfid Pak, M. 3.60 Hosse-Virginia-Mischung 3 . Uppfid Pak, M. 6.50 Elemai versucht — dauernd Kundel! Generalvertr.: G. E. Singelmann & Co., Berlin SW 48

PPOZESSE, Rat. Belstand, mäßige Preise. Tell-zanlung, Ehe-, Alimenten-, Straf-kachen, Steuern, Gnadengesuche Landgerichtsrat Dr. v. Kirchbach, Genellschaft m.b.H. Atexanderstraße 45 (am Alexanderplatz, gegenüber Tetz) (9-7) Ghna Erfolge: Beobachtg, Tells Köniest, 35%

Admirais-Bad im Admirats-Palast am Gesamtes Wasserhei verfahren. Kohlensäur -, Sauerstolfs, Radium-Mooriauge, Soles, Schwelet, Lohtumin-, Kielernadet usw. Bäder. Fango-Packungen. Heißult. Dampf., Glühlicht. Kastenhader. Höhensonne. Diathermie. Franklinisation, Vierzellen- und Wechselstr.-Bäd. Dr.Lahmann kur. (Sodfwechelkur.) Aneahme 8-3 Uhr.

Hermann Engel

Landsberger Straße 85, 86, 87

Trikot-Badeanzüge

Frottler-Häntel, Frottler-Laken u.-Handfücher, Bastselden Luff-Badeauzüge, Bade-Kappen.

Großer Juli Aussteuer- u. Reise-Ausrüstungsverkauf

Hemdenstoffe und Bettstoffe, Leibwäsche, Bettwäsche, Tischwäsche in auf erstlinesigen Qualitäten bet bester Verarbeitung und Ausführung.

Hemdentuch-Damenhenden mit Hollsamwertsrung und Patentiangelten 21:30 M. 10:50 M. 4 Hemdentuch-Damenhenden mit Hollsamwertsrung und Patentiangelten 21:30 M. 10:50 M. 4 Hemdentuch-Damenhenden mit antsluckenden Stockereintidslücken Hollsammverderungen und Langelten 31:50 M. 4 Hemdentuch-Damenhenden betelch Stockereintidslücken Hollsammverderungen und Langelten 31:50 M. 4 Munderveile Bitist-Damenhenden, betelch, 33:50 M. 4 Weiße Stickerei-Dateriocka, mit Stickerei-Bissätzen verziert, 50:50 M., 40:50 M. 4 Bettwä-che aus prinz Bendeetuch. Renforce Louislama, Obsebetz gesebettig, 98:50, 33:50, 70:50 M. Kissen 34:76, 10:76, 17:50 M. 8 Bettwä-ches 04:50 03:50 M. 4 Fringa weiße Hemden und Bettstoffe Meter 17:50 Heb., 11:75, 10:75, 8:75 M. 8 Make-Berren-Elmsatzbenden 32:13 M. 8 Make-Berren-Hosen 33:50 M.

Brautpaare, jungverheiratete Ehepaare, Hausfrauen, lassen Sie diese extra billige Gelegenheit zum Einkauf von Aussteuern oder zur Ergänzung nicht vorübergehen und kommen Sie, auch wenn Sie noch so weit von meinem Kaufhause entfernt wohnen!

Für die Reise-Ausrüstung!

Reisemäntel, Staubmäntel, Herren- und Damen-tiummi-Mäntel, Uister, Seldenmäntel, Manterbielder, Reisekostume, Liosiumröcke, Sportröcke, Waschbleider, Waschblusen, Waschmergenröcke, Selden- E. woll, gestrickte Sportjacken is festen formen.

Einige Selspiele der ganz extra billigen Preise:

Weiße, dankelfarbige und neilfarbige wasnkleider 9430, 8759 Elegenne Voile- und Frottskleider in wunderrehönen Mustern in allen Größen, auch für ganz starke Damen 198 M. Selten sehöne reinwollene Mastelkleider in allen Größen, auch für ganz starke Damen 198 M. Selten sehöne reinwollene Mastelkleider in allen Größen, auch für ganz starke Damen 198 M. Selten Sommermäntel 75 – M. Imprügnierte Regenmäntel 1879 M. Imprügnierte Regenmäntel 1879 M. Imprügnierte Seldenmäntel 1879 M. Selten Sommermäntel 1879 M. Selten Selten Mastelland in Selten 198 M. Selten 198 M.

Spottbilliger Werkauf to Wintermäntein, auch für stärkste Damen. Warton Wintermanter, beste Austahrang, 198 -, 98.50, 89 - M. * Hochelegante Winterminist & 8. - M. * Geprente P Uschenkalei, etalalassigate Vermbeltung 1298, - M. * Astrachan-Mantel and Seide gefützert, 10.8 - M

Gardinen, Stores, Bettdecken, Teppiche, Bettvorleger Deulsche Perserieppiche 200×300 cm M. 1250. | Tell-Künstler-Gardinen M. 120. | 88. | 79. |

schwere Qualitat 200×300 cm M. 1250. |

Beulsche Perserieppiche 200×300 cm M. 1650 |

Beulsche Perserieppiche 200×300 cm M. 1650 |

Chine iede Connected C

Konservierungs - Annahme von Pelz - Konfektion.

Achtung!

Sofort bestellen! Zirka 5000 Aluminium=Kochtöpfe

unter Herstellungspreis (da Fabrikräume anderweitig benötige) Die 4 Stück mit Deckel



mark franko Nachnahme (zollfrei). Kein Risikol Jederzeit Umtausch!

Metallwerke Seuthe in Plettenberg=Eisetal i. W. Bedingung: Inserat einsenden, da ich nur die zuerst eingehenden zirka 1050 Bestellungen berücksichtigen kann.

Alle Metalle Preiserhöhung! Time | Lützinni Weißmetall! | Zahngebisse! Zahn Zillit! Blei! Dring f Spezial- b. 100, Platinabfälle! gebrauch! Kupter, Rotguß, Gold- u. Silberbruch. Messing, Nickel: Aluminium, Gold- u. silberbruch. Zink, Stanniofpapier, Gißh- Rückstände! Queckstrumplasche bis 140 M. silber, salpet. Silber kauft zu Tageskursen. Edelmetall-Einkaufsbureau Weberstraße St.

Neu - Par- Marienfelde

nahe Bahnhof-Stedlungsland, hervorragender Gartenboden, Auskunh durch O. Nickelmann im Restaurant Wildgrube, Marienfelde, Kiepertpiatz 1

Siedlungsland in Mahlsdorf Copenicker Straße an Straßenbahnhaltestelle.

Rute von Mark 45,— aufwärts.

Nieschalke & Nitsche, Alexander 3623 u. 3376

Victoria zu Berlin

Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellscha

Vermögensauswels Ende 1920

114 192 880 60 87: 864 22 976 254 26 931 422 7 011 685 juthaben:
nei Bankeni und Vers-Gesellschaften
an rückständigen Prämien
an Teliprämien fällig 1921
an Zinsen und Mieten Sonstiges Verbindlichkeiten Aktien-Kapital 6 000 000 1 210 600 052 40 963 057 149 806 767 105 414 000 6 052 843 1 846 889 12 239 329 25 140 332 Reservetonds Prämienreserven und Ueberträge Prämienreserven und Gebertrags Schadenreserven Gowinnreserven Sonstige Reserven Guthaben von Banken usw. Barkautionen und Spargelder Unterstützungsfonds Geberschuß

Dividende der Versicherten: In der Lebens-Versicherung 2% aller bezahlten Prämien; in der Unfall-Versicherung 20% einer Jahresprämie; in der Volksversicherung keine

Saison-Ausverkauf

Freitag, den 15. Juli begonnen Ellers Schuhhaus, Anhaltstr. 2

Prof. Dr. med. P. Mistelsky, Mrst.

Someon 30 jahrige Pragis

H. Wiese Juwelier

einzig dastehend: Artilleriestr. 30

empfiehlt sich allen Brautleuten

Trauringe 1 Ring Dukateng. v. 75 .- an 11/e-Dukat-Trauring 240,-1 Ring 585 gest, v. 65,- b. 180,-

Als Selbsthersteller liefere

ich in Qualität und Preis

1 Ring 333 gest. v.30.-b.100.-Garantieschein f. gesetzl. Goldinhalt

Empfang: Täglich 9-7 Uhr.

Jedes Wort 1 M. Das tettgedruckte Wort 1.50 M. (zulässig bund Schlafstellensnzeigen das erste Wort (tettgedruckt) 1 M. jedes weiter. Wort 60 Ptg. Worte über 15 Buchstaben zählen doppeit

Kleine Anzeigen

Anzeigen für die nachtste bis 5 Uhr nachmittags in der Haupt-Expedition des Verwärts, Berlin SW 68, Linden-strasse 3 abgegeben werden. Geöffnetvon Whr früh bis 5 Uhr abends

: Verkäufe ::

Tragbare Perfonenwage, Enfelwage, Elettrifferapparat, Sichborn, Reutolln, Karle-gartenitraße flebzehn. 128 "Beifer Rabe", egtra ftarte auermaige, bertauft Born.

Reichenbergertroße I. Leibhaus Kriebrichlitage I (Yallelges Zor) vertauft froitbillig Herrengarberobe. Reine Combackware. 1838. Genefuchs 360.—. [elten (Hödies Cremplar, außerbem Eirischer Rreugluchs 636.—. Einiop, Lurmite. 38. 1718. Areugludie 55.—. Gemiliche eigarien halfte herabgefente ommerpreife. Keine Com-ardmare. Lefthaus Rofen-talertor, Linkenstraße 208/4. Cife Rofentbalerftrafte. 18,8

Engengenermage. der Schen, Cobercoat Sid. – Gemmindntet 275. – Heinbandele. Spein St. – Kritzbenstoffe. Reing Combardware. Leiboaus Refentbolerior. Einenftiche Rojenthalerioe, Linjenftrage 268/4, Ede Boienthalerftrage.

Sist. Ede Notenthalerstraße.

Gummimänfel, Eerrenanzüge 120.—, Herendolen,
Kohlümröde 25.—, Keengflüchte, Meifemäntel 85.—,
Kisticke, Gerbinen, Goldwaren fpottbillig, Dustitütsware, feine Londbardware.
Deibhaus Berhagener Str. 47
(Holtreiede). 1388

Tapeten, Bachetuche, Line. teum, Dauermajde verlauft Saillat, Rolonieftrage 9, 152R* Teppide, Gardinen, Tall-betibeden, Dipanbeden, Tifd-beden, Läuferkoffe, Spott-billige Geleganbeiten. Dest-bemerkt. 108. Fifdee. 1508*

bennecht. 100. Visidee. Poeisbennecht. 100. Visidee. 120.

Bettwälche bissig. Deelbett.
benng M. ... Kissen II...
Laten 20. ... Interis 83...
Bedick. offer. Danbeicher einerm bissig. Geofe Aus matrice II.
Bedickefabell. Geofentale.
Bedickefabell.
Bedickefabell. Geofentale.

Billige Dettmösche. Deck bett 32.—, Liffen 11.—, Zo-ten 19.—, Drei billige Cage. 18., 12., 20. Juli. Lehte Ge-leanheit von Teciskleiserung. Bolimekolte. Donbilder. In-leits au Kobritoreifen. Hahrt-vergültung. Berfaul 9-7. Albeit Schlatzumver. Ricken. Derimälchefobeif Buttkamer-fraße d. Cofe Wilhelmstrage.

Sabn. Prenziauerftr. W.
Beitwisse billig. Beitbeaug 37. Kisenbraug 11.50,
Bertlofen M., Inletis 88.
Ein Posten einzelner Beitbeginge weit unter Preis. Für
Wichaelteife, handtücher faunend billige Einfamfonnelle.
Nieflag Anomali. Wolssefabrif Giumpa & Idgefabrif Giumpa & Idgeaditing. Größen Gpezialgejodit.

hibnden, Gänsden, Ent-den Allen, 2000 Auswahl. Sinicher und Tunge, Groß-brütere Arrolinenhof, Be-tin-Babendorf, Borortverfche.

Chalfelongue 90,00. Chaife-onguebede 65,00 an, teuti-erbare Wandbebange. Pol-terer, Pappel-Allee 12. Robel . Lechner, Brunnenfrage 7. Große Auswahl in Mobeln feber Art. Teilgab-lung gefintet.

Morbel-Boebel, Moritplat Morbel-Boebel, Morisplag 18, habrighten Preifen effe-riere in reicher Auswahl übermitlich aufgelielte Aus-baum-Einrichtungen, eichene Echlafsimmer, Berfesimmer, Herrengimmer, Kichen, Bol-flermödel, Vefichtung er-beten, Eventuell Zahlungs-erleichterungen. 1812*



Geschäftsverkaule Obfigeichalt, gutgebenbes, vegen Alter zu verfaufen, nit Saufch, Stude, Riche. Schöneberg. Gothenftrafie 5,

Model Chaffelongue 100,..., Chaffe-longuedode 15,... Meialibei-ten 160,..., Linderbrachtbeit, Meide, Augunftn. 83a. Quer-

gebände. 1832 Umbanfofas 925 bie 1825.— Cheffelongure 200 bie 575.— Kuffagemairaben. Palent-mairaben 110.— Wallet. Stargarberfirage afficiebn. targarder brage antication.

100 Auchen, weiß und elfenbein, ofenlachiert, auch in naturlassert, neuelte Modelle, nie wiederlebrend preiswert zum Cinzelberfauf. Transport, Engerung losten-tooil Berliner Möberhaus Morig hirthomis, Aur Cabplen, Ctaliter Strafe 25. hochbaln Activater Tari

Mrtalbetten 200 ... , Golfter-uflagen, Rorbmibel, billigfte elegenheiten. Bingler, Ren-ffin, Geferftr. 212 I. 1862 Schletziumer. Weiklad. gene Ladleretet, mit Spie-el, Marmor, fomplet 2000 Rack. Gelig. Charletten-urg, Wilmerodorfer Str. 86.

Schlaftimmer, femplette, in Eiche, allaedeste Ausführtung garanliert, mit Sioff-cuffagen, echtem Marmor, Silhlen usw. solange noch am Lager, 3000, 4500, ISCO Mark. Schlafzimure-Swezial-fabrif Dans Benkel, Burg-itraße 27 (Burgauhaus Börfe).

Musikinstrumente Rabenfiein. Bionos, Ge-legenheiten, Stimmungen, Wänzstraße 10. 186R

"thoms" achies Cresiel.

de de la commonitume Cianos.
Filigel, Darmonitume Bederke Firmen. Criedhers.

Schliefle. Cigens Weethart,
freie Lieferung. Thom.

Wannstraße 18. Poisbaneriproze 59, Unter den Linden 18.

Thomas 20, Ciergarder

Grand Commonitume C

Fahrrabanfauf, Linien-ftrafie 19. 1499* Rugellager, neu, roftret, tauft jeben Boften D. Schulge, Bellbenowftr. 14, Moobit 648.

Schallplatten, Balten, alte fault Metalliontoe In John, Mite Jalobitrafe 188 (halleiches

Baiche jeber Art, Teppiche, Garberobe fauft Bogel, Ader-ftrage 35, Fahrgelb vergutige.

Unterricht

Dearn Grunom, Delle-Alli-ance-Strafte 106. Goon-ichreiben. Walchinefdreiben fdreiben. Waldineschereiben Geenographie, Auchibenna, Geriffnerteht, Bechseitunde Richtigereiben, Anmeldungen iedergeit, 1688* Befundbennnen. Roufman-nifche Briootidusle Boleslaus Roffan Babitenfe 67. Sum-boldt 223. Anmelbungen irbeczeit. Drudfachen fosten-frei. April neue Lebradinat.

Sollanbifde Sprachfurfe. Freiprofpett. Rollenbort 4278. Biceteljahres - Sonberlehrsanger Audjührung, Nechnen. Schriftertrier, Aussichtelle Blackinenkören,
halbjahres - Jahreslehegdinge,
Sonderlehegdinge für Schület
böhrere Lehranfialten. Englifd, Kransöfi h. Ausfmännische Beivorlichten Lubmig Nösner, Indaher Lubmig Nösner, Indaher Erih
Aboner, Reue Promenade i (Börfebahnbof), Spittelmatti.
Gesbeikraße 1. 11666

Stolze-Eckres. Schränische in Aussichten
ihrenden und allen gebründlichen Racidinen, Dettat
Ubunsen, Schönfareiben
undführung, Kränen,
Schriftpreckfel. Raufmänniiche Krivalichten Bugs Etrahlendorff, Beuthftraße 11. Biertelinhres . Sonberlehr ..

Kaufgesuche Arbeitsmarkt

rigen Etjahrungen, bevornugt folde, welche auf Meteor. Seute, Grifa und fihnlichen Kabrifaten firm, für fofort. Gellein-Schreibmoldinenmert, Schilling rabe 14, 94/2* Lehrling für Ronter und Laboratorium fucht Margo-nal, Belleallianrestraße 32.

teiligung. Offerten Zeitunge-Bentrale, Laufiger Blog. +27

Tüchtige Verkäuferinnen

Seidenband Bijouterie sofort gesucht

Meldungen: 12-2 Uhr mittags 5-6 Uhr abends

A. Jandorf & Co. Kottbuser Damm I.

Jüngerer Werkzeugmacher perfett auf Schnitte, Stangen und Borrichtungsbau, von Me-tallwarensabrit gesucht. Offerzen unter Angabe von Bohnan-forlichen und diebeitiger Zätig-feit unter J. F. 15363 an Rud. Mosso, Berijn SW 19. 102.6

Filr größere Sadnäherel eirb energische Borarbeiterin

num fofortigen Anteit gefücht Bewerberin muß geliberRüberin fein. Engebote mit Aniprilden Gerstmanns Annoncenbureau, Alexanderplag 1. 93/20 1 Offset-Maschineameister

1 Steindruckmaschinenmstr mit laugisheinen Erfahrungen in moberner Arbeitsweise von Wertjeugmaldnizensabrif per piotet over spaten erfunt Angebote unter J. R. 3120 an Andell Rosse, Berlin & B15.

Tüchtige Lehren- und Vorrichtungsbauer

von Großfirma in nördlichem Vorort Berlins sofort gesucht. Angebete unter R. 24 an die Hauptexpedition des "Vorwarts".

Schlosser- und Schmiedemeister

erstklassig, mit allen vorkommenden Arbeiten sowie Akkordlohn und Vorkostenanschlägen vertraut, für erstklassige Berliner

Karosserie- und Wagenfabrik zu sofortigem Antritt gesucht. Schriftliche Bewerbungen unter S. 24 an die Hauptexpedition des "Vorwarts".

Jusqueiderinnen melde vellkändig per-find in Migligen 1—6 Knufmann & Goldschmidt, Anabeutonfettion, Magazinfite. 6.7.

Ginem Teil unferer hentigen Auflage von "Boll und Beit" liegen Profpette ber Firmen II. Leisex Nucht, und Arenstoin bei.

die Urteilsbegründung im U-Boot-Prozeß.

Bie bereits geftern abend mitgetellt, murben bie beiben U-Bootffiziere Dithmar und Boldt pom Beipziger Reichogericht ogen Beihilfe jum Toifchlag ju je vier Jahren Gefängnis, Dithmar uherdem ju Dienstentsaffung verurielit. Aus der interessanten rtellsbegrund ung jei folgendes nachgeiragen:

Der Gerichtshof sieht es zunächst für völlig einwandfrei und ar erwiesen an, daß die "Landovern Castle" objettiv völlerechtswidrig torpediert worden ist. Die Berhandlung hat beimmit ergeben, daß das Schiff als Lazarettichief ausgestattet
nd als solches gekennzeichnet war. Es ist erwiesen, daß weder die Bemannung noch die fonstige Belaftung bes Schiffes irgendwie volerrechtlich zu be an stan den war, daß vielmehr alles auf dem Schisse in bester Ordnung war. Es ist weiter erwiesen, daß das Schisse in vester den das das Schisse in nerhalb der gone such innerhalb deren eine Torpenerung nicht zulässig war. Endlich ist nachgewiesen, daß der Besehl zer deutschen Regierung und der höchsten Marinestellen dahinging, daß solche Schiffe, wie das hier fragliche, nicht torpediert werben durften. Es ergibt sich aus diesem Besehl, daß die deutsche Regierung den Standpunkt vertrat, daß es nach den völkerrechtlichen Bestimmungen als unzulässig erachtet wurde, das Torpedieren unter

Nichtachtung als Hospitalschiff

von folden Schiffen vorzunehmen, die Berwundete aus dem Band-

friege über See iransportierten. Auch der Kommandant des U-Bootes, Pahig, tann, soweit Hier ersichtlich, feine Umstände getiend mochen, daß er zur Torhier ersichtlich, teine Umstände gestend machen, daß er zur Torpedierung berechtigt war. Es war vielnehr, wie der Sachverständige in durchaus od jektiver und überzeugender Welse ausgesührt dat, lediglich das allgemeine Mißtrauen, das seider auf beiden Seiden ensständen war, die den Kommandanten hier, vielleicht auch noch in sonstigen Fällen, übersehen sieß, daß es zunächst noch einer besieren Prüsung und Uebersicht im einzelnen Falle bedurste. Alles das interessiert aber dier gegen die Angeltagten nicht, denn es ist nicht Antloge erhoben, daß se der vorsählichen von der der der vorsählichen Torpedierung des Lazareitschiffes und der damit verbundenen Lötung von Mensichen sich schung von Mensichen sich schung von Mensichen beteiligt haben, die in Keitungsbooien von dem umtergehenden Schiff glüdlich entsommen waren. Der Cericktsbof ist überzeugt, daß von den Booten mindesens drei außerhalb der Gesahrzone, die das untergehende Schiff bot, sich bewegten. Da war zunächst das Kapitänsbooien sich dem genaue Auskunst ertellt worden ist, dann weiter zweiselsparen Fortsommen genaue Auskunst ertellt worden ist, dann weiter zweisels bewegten. Da war zunächst das Kapitansbort, über beisen Forikommen genaue Auskunft ertekt worden ist, dann weiter zweiselses das den der Zeuge Histories genommen wurde. Das dritte Boot war das des dritten Offiziers mit 6 Mann. Bon diesen drei Rotten steht seit, daß sie vom sinkenden Schiff abgekommen waren, und daß sie noch auf dem Wasser sich befanden, als die Tätigkeit des U-Boots noch auf dem Wasser sich befanden, als die Tätigkeit des U-Boots einseite. Es ist nicht einzusehen, warum, wenn nicht ein äußeres Einwirken stattsand, eines dieser drei Boote nicht ebenso un gestähr det davongekommen sein sollte, wie das Kapitänsboot, dem es gesang, sich aus der Gesahrzone zu entsernen. Diese Boote sind nach Ansicht des Gerichts

absichtlich beschossen

worden und zwar zu dem Zwede, um die Zeugen zu beseifigen, die den Jehlgriff des U-Boot-Kommandanten hatten nachweisen können. Mit welchem Gedanten sich der Kommandant Pahig getragen hat, ift aus ber Berhandlung tiar hervorgegangen.

Es mag nur hervorgehoben werben, bag ein bestimmter Beweis dafür, daß das II-Boot das Rettungsboot rammen wollte, nicht erbracht ist, daß aber auch, wenn dies der Fall wäre, die Berantwortung der Angekagten ausscheiden würde, weil diese Rammen und die Führung des Bootes ausschließlich durch das Kommando Pahigs selbst zur Aussührung gebracht worden wäre. Es ift nun bie

Mbficht ber Befeifigung ber fibertebenben Mannichaft

ber "Blandovern Caftle" nicht nur aus Diefem Umftande mit Gicherheit zu entnehmen, somdern namentlich aus der Rede, die der Kom-mandant Pahig hielt und bei der er nicht etwa von der unrechtmäßigen, bedingt vorlätzlich oder fahrlässig ausgesührten Torpe-bierung des Schiffes sprach, sondern ohne Unterschied und für jeden deshald sonnenklar tatsäcklich von dem sprach, was sich der Torpedierung angeschlossen hatte, nämlich von dem Angriss auf die Rettungsboete, in bezug auf die er sich von seiner Mann-lchaft Schweigen erbat. Das weitere Verhalten des nicht etwa lchaft Schweigen erbat. Das weitere Berhalten des Kommandanten Pahig beweist aber noch mehr als das. Dah er nicht etwa lediglich für die sahrlässig ersolgte Toxpedierung des Lazaretischississism Berhalten zu rechtsertigen batte, sondern daß er gerade auch hier wieder die Bernichtung der Rettungsboote zu ver de den und der Kenntnis seiner Vorgeseiten zu entziehen suchte, das ergibt sich daraus, daß er die Eintragung in das Schisstagebuch pflicht widrig ausgeführt und von dem ganzen Borgang nichts erwähnt hat. Aber noch mehr als das. Er ging so weit, daß er eine unrichtige Route in die Karte eintrug, also direct zur Fälsch un ge in er Urkunde überging, die richtig herzustellen er verpflichtet war. Aus der Art der Ausführung des Keuerangrifts ergibt sich war. Aus der Art der Aussührung des Feuerangriffs ergibt sich genau, daß diese Beschießung lediglich den Rettungs-booten und ihrer Besahung gegotten hat. Die Sachlage, wie sie sestgeftellt worden ift, ergibt klar, daß die einzigen Liele, bie vorhanden waren,

nur die Rettungsboote

waren, daß andere Ziele gar nicht in Frage tommen tonnien und ein besonderes Feuer im übrigen burch nichts gerechtsertigt war. Den gleichen Eindruck hat auch ber Zeuge Chapman gehabt, ber

Den gleichen Eindruch hat auch der Zeuge Ehap man gegabt, der sich bei den Ereignissen als ein besonders ruhiger, besonnener Seemann und bei der Zeugenaussage als ein sachtundiger, zuverlässiger, gewissenbaster und unparteisscher Mann gezeigt hat. Die llederzeugung, daß die Aettungsboote wirklich getroffen und mit ihren Insassen vermacht. Hat der der Kommandant Papig in der Weise gehandelt, so haben die Ungekagten ihrereits an der Weissehmen die er getroffen hatte namentlich someit das Ereicht der Weise gehandelt, so haben die Angestagten ihrerseits an der Mahnahme, die er getroffen hatte, namentlich, soweit das Gesich ütze er in Frage kommt, kellgenommen, sie sind an dem Verdrechen, das die Tötung dieser Schiffbrüchigen bezweckt hat, beteiligt gewesen. Es steht mit aller Bestimmtheit sest, daß die Angestagten den Ausgud auf dem U-Boot gehabt haben und daß sie so zweifellos im Aufluchen der Jiele oder doch dei der Deckung der Ausführung der Tat gegen herannahende Gesahren tätig gewesen sind, Sie haben also mindestens die Ausführung der Berbrechens ihres Kommandansen gestührt, und zwar ist das Gerickt vollständig davon überzeugt, daß alles im ausdrücklich oder stillschweigend ersätzten Einverständnis mit dem Kommandansen gesichen ist. Das Gerickt ist der Ueberzeugung, daß alle drei Disse ichehen ist. Das Gericht ist der Ueberzeugung, daß alle dei Ossisiere über das Ziel ihrer Handlung ein ig waren, daß sie also bestierebt waren, den Fehlangriss des U-Booles, mag er immerhin dem Kommandanten zur Last zu legen sein, zu verdeden, und daß sie zur Erreichung dieses einheitlichen Zieles gleich mäßig tätig waren. Was num diese Zat selbst anbesangt, so ist nach dem, was bereits ausgesührt ist, kein Zweisel darüber, daß hier ein

vorfähliches Berbrechen ber widerrechtlichen Tolung

in Frage tommt. Es würde fich als Mord qualifizieren, wenn überlegte Ausführung biefer Tat nachgewiesen wäre. So wahrscheinlich nun auch eine solche überlegte Ausführung biefer Tat ist, so kann zur völligen Ueberzeugung des Gerichts eine solche nicht sessellt werden. Besteht die Möglichteit, daß die Handlungsweise Bahigs nicht als überlegter Mord, sondern Idanckungsweite Pahigs nicht als überlegter Mord, sondern ledialich als eine in der Erregung begangene Tötung anzusehen ilt. Lunn nötigt die Accessorietät, die Handling der Angellagten so zu beurteilen, daß ihre Tat als Beihilse zur Tötung ausgesaßt werden tann. Gegen die Rechtswödigleit und die Strasbarfeit der Haupihandinug und demgemäß der Rebenhandiung der Angestagten besteht nicht der geringste Zweisel. Wehrlose Schiffbrüchige, die ausgehört haben, Felnde zu sein, dürsen unter seinen Umständen getötet werden. Eine Kriegshandlung sommt überhaut nicht in Betracht. Es ist eine höch sie den tliche Unssahrt die Angenblick der Kriegsbard der Unssahrt die Angenblick der Kriegsbard im Konnte kei Augenblid der Rückehr in die Heimat unausgeseht im Kampse dei und alles, was Menschliches vor das Boot tommt, sofern es zum Keinde gehört, dese it igen könne. Die Leute der "Llandovern Costie" waren schiefbrüchig, sie hatten aufgehört zu könnpfen und waren vollständig in der Gewalt der Angeliagten und des U-Bootes. Unter diesen Umständen waren sie geschützt gegen derartige Angriffe, die überdies gar nicht einmat eigenkliche Kampfenwafen personen sondern die Angriffe. amede verfolgten, fondern bie

Berbedung der vorausgegangenen rechtswidrigen Taf

bezwedten. Much ber Umftand, baf ihre Tätigfeit, fei es auf einen erfannt haben, Dazu tommt aber weiter, bag bie Ungeflagten, erkannt haben. Dazu kommt aber weiter, daß die Angeklagten, wenn sie nicht unbedingt im Einverständnis mit ihrem Kommandanten handelten, die Wöglichkeit gehabt hätten, den Besch in icht zu besollsen. Das wäre eine Kleinigkeit sür sie geweien. Denn zes hätte nur des gerinosten Widerspruches bedurft, ja nur der Androhung einer demmächstigen Weldung abes gegedenen Besehls, um den Kommandanien Bahlg vollständig zu entwasinen. Es wäre also den Angeklagten nicht schwer geworden, das Berbrechen zu verhindern, wenn sie sich in dieser Weise psischen, das Berbrechen zu verhindern, wenn sie sich in dieser Weise psischen, daß der Kommandant an sich die Berant wortlich keit trägt, und daß es ein anz besonderes Raß von Enischolienbeit. Selbsibewussien und ein gang befonderes Daf von Entichloffenheit, Gelbitbemußtfein und rlidfichtelojem Muftreten bes Untergebenen auf einem II-Boot bebarf, um fich einem berartigen Befehle zu widerfegen. Darin hat aber bas Gericht

fediglich einen Milberungsgrund

erkannt. Es hat aus diesem Besichtspunkte milbernbe Umstände zugunsten der Angeklagten zugelassen.
Bei Bemessung der Strase innerhalb der sich hieraus ergebenden Grenzen wurde erwogen, daß es sich um eine sehr schwere Strastat, um die Bernichtung hilfloser Schiffdrückiger, handelt, und daß Menschen dem verbrecherischen
Unternehmen zum Opfer gesallen sind. Ramentlich aber war der
Schatten, der durch diese Tat auf untere Marine und insbesondere auf den U-Boot-Krieg geworfen ist, der dazu bestimmte,
auf das Höchstmaß der Strase zu erkennen. So erklärt sich die
hobe Strase von vier Jahren Gesängnis.



Damen - Leinenschuhe weiss, zum Bohnuren, mit Ledersbaktzen und 4800 kräftigen Lederschien. Extra billig 4800

Damen-Halbschuhe Samt and Rips stoff, Spange n.Pumps, div.Sorten Leder-Schnür- n. Spangenschube. Extra billig 5800

Damen-Haibschuhe sohwarz, in div. Ledersorten, sum Schnüren und mit 8800 Bpange, besonders preiswert Durchweg 8800

Damon-Malbschuhe sehwarz u. braun, s.Schnür. u. m. Spange, darunt. schwarze 9800 und farbige Wildleder- und Lackartikei

Damen-Malbschuhe s Schnüren u. mit Spange, feinstes Pehienleder, kurze, 9800 mod Form, gutos Fabrikat Extra billig 9800

Damen-Schnürstiefel echt Chevress and Boxkaif, auch mit Lackbesatz, mit 9800 Leder- and Stoffeinsätzen. Darchweg 9800

Damon-Schnürstlafal ocht Boxk, ocht Chevr., Rindbox a. R.-Chevr., mita. ohne 9800 Lackk, s. T. Hochschaft, mod. Formen

Damen-Nalbschuhe echt braun Chevr. m. Mastbox, m. Schnüren m. mit Spange, 11800 prima Qual, best. Fabrikat Extra billig 11800

Damen-Halbschuhe zum Sehntren u. mit Spange, brann echt Chevr., mod. 12800 kunne Form, bestes Fabr. Extra billig 128 braun Kalbl., kurze mod. Form, bestes 12800 Fabr., Orig. Goody.-Well. Extra billig 128

Damen-Malbschuhe schwarz Chevr. u.Boxk., sum Schnüren u. mit Spange, 12800 mod. Form, gutes Fabr. Extra billig 128

Damen-Schnürstlefel IaBoxk, De schmitt, Orig.-Goody.-Welt-Ausführ.m. 12800 stark. Kernlederschl., Schweizer Fahr, 12800 Damen-Halbschuhe Oxford, modern

Laschenschuh, braun u. schwn. Chevr., 12800 braun Boxk., Goody.-Welt. Extra billig Damen-Schnürstlefel ocht Chevroen

u. Boxk., auch m. Lackbea n.Stoffeins., 12800 vielscitige Ausführungen. Durchweg 12800 Damen-Halbschuhe echt braun Chevr. Boxk x Schnüren, m Spange, Pumps, 14800 and Stog-Spangen-Goodyear-Weit 14800

Damen-Halbschuhe sum Schnüren braun echt Chevreau, belle n. dunkle 14800 Farben, neue Formen, erstkl. Fabr. 14800

Damen-Halbschuhe zum Schaftren brann echt Boxkalf, helle n. dunkle 14800 Farben, kurze mod. Form. Extra billig 148 Braune Damen-Pumps seht Chevr

u. Boxk., vorzögliche Qulitatund Aus- 14800 führg, erstel. Fabrikate. Extra billig 14800

Damen-Halbschuhe Stag - Spangen schub, hocheleg, braun echt Chevr., 14800 mod Form, Goody, Welt Extra billig 148

Damen-Halbschuhe sohwars echt Chevr. u. Boxk. s. Schnür. u.m. Spange, 14800 mit u. ohne Lackk., erstkl. Fabrikate

Damen-Lackschuhe zum Schnitz mit Spange, in sehr eleganter Aus- 14800 fibrung, moderne Formen. Durchweg 14800

Damen-Schnürstiefel mit Lack Damen-Halbschuhe sum Schnüren

braun echt Chevreau und braun Box, 15800 vorzügliche Qualität. Extra billig 15800 Daman-Haibschuhe a Schnüren, braup

echt Chevr., mod kurze Form, vorzügl. 16800 Qualität,empfehlenswert Extrability 16800 Damen-Haibschuhe & Schnüren, brann echt Bozkalf, kurne mod. Form, erstkl. 16800 Fabrikat, empfehlenew. Extra billig 168

Damen-Lack-Oxford mod Lasch selinh, mod spitze Form, Goodyear- 16800 Welt, bestes Fabrikat, Extra billig

Damen-Lack-Pumps eleg. Strasson schuh, eleg. mod. Form, mit hohem Ab- 16800 satz, erstklassig Fabrikat Extra billig Damen-Spangenschuh brann echt Chevr., mod spitze Form, eleg. Straßen- 16800 schuh, vorzügl. Qualität. Extra billig

Damen-Luckschuhe z.Schaftren, schaft spitze neue Form, bochelegant, ver-sigüche Qualität......Extra billig 16800 Damen-Halbschuhez.So

eeht Chevr. u. Boxk., Goody.-Welt, das 18800 Heste vom Beston, erzikl. Fabrikate 18800 Damen-Lackschuhez Schnüren a. mit

Spange, in hocheleg, Ausführung, zum 18800 Teilmit L XV.-Absätzen, neueste Form Damen-Schnürstiefel braun echt Ber kalf, Hechschaft, echt gedopp., mod. 18800 Form, sehr beschtensw. Extra billig

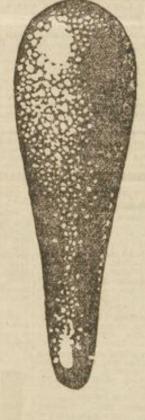
Herren-Schnürstlefel Bindbox u R.-Chevrean, mit Derby n. Besatzschnitt. 9800 nicht alle Grössen vorrätig. Durchweg

Herren - Schnürstlefel verschieden Oberiedersorten, guteFabrikate, beste 12800 Ausfehrung, unsortiert. Extra billig 12800

Harran - Schnürztiafel verschiedene Oberledersorten, darunter auch Lack- 14800 leder, gute Fabr., unsort. Extra billig 14800 Merren-Lackstiefel mit Leder- und

Merren-Lackstlefel braun echt Benk u.

Braune Damen-Pumps Chevreau a. Boxkalf, med. Strassenschüh, Geody. 16800 Weit, gute Qualitätsware. Extra billig 16800 Damen-Halbschuhe mit Spange, br. echt Boxkalfu. Chevr., eleg. Straceen- 14800 schah, kurze mod., Form. Extra billig Rindbox, echt gedoppelt, moderne 18800 Formen, allerbeste Fabr, fixtra billig 18800 Kinderstiefel sind ebenfalls ganz gewaltig herabgesetzt, jedoch ist es uns wegen Raum-mangels nicht möglich, diese Artikel im Inserat besonders zu erwähnen. alaublich







Wirtschaft

Die Entwidlung ber Mart in ber verfloffenen Boche ergibt fich

desire. I madd material	Per sell protesting a					ш
the design and the second	am 8. 7.	11. 7.	12. 7.	13. 7.	14. 7.	ľ
100 holl. Gulben	2467,50	2497,50	2447,55	2855,10	2377,60	ľ
1 Bfo. Sterling	280,45	285,45	279,20	270,70	271,95	
1 Dollar	75,43	78,29	76,82	74,29	74,79	2
100 frangof. Fr	. 600,85	668,85	599,40	586,90	586,40	
100 Schweig, Fr.	. 1266,70	1297,70	1268,70	1240,75	1237,75	
100 öfterr. Rr.	· colle				HE MINE	ı
abgestempett	11,08	10,88	10,13	10.38	10,89	k
100 ifched, Ar.	100,85	101,65	100,10	99,65	10,89	

Es erhellt baraus, bag die Entwidlung einen einheitlichen Bang nicht genommen hat. Radbem fich gunächst allenthalben eine beutliche Sebung bemertbar gemacht hatte, trat gegen Schluß ber Boche bei verschiedenen Berten wiederum eine leichte Schwächung ein. Ein

triftiger Grund bierfur liegt allerdings nicht vor.

Ingwischen find verschiebene Ereignisse eingetreten, die auf die Bewertung ber Mart ficherlich nicht ohne Ginflug bleiben burften. Da ist zunächst zu nennen die glüdlich durchgeführte Amfterdamer Areditoperation, Die, namentlich wenn bie aussichtereichen Chancen über eine weitere nennenswerte Erhöhung bes Arebits ausgenüti werden tonnen, gu einer Festigung ber Mart auf allen Borfen beitragen muß. Allerdings wird hier auch manches abhängen von ben Bedingungen, unter benen bie Rredite erteilt worden find, worüber guverfäsige Melbungen und Berichte noch nicht vorliegen, Much die Parifer Berhandlungen und Besprechungen dürften geeignet fein, unfere Stellung gu ftarten. Wenngleich man ihre Bedeutung nicht überschäften barf, so birgt bennoch icon allein bie Tetfache, bag verhandelt murbe, und picht ohne Erfolg verhandelt murbe, ein Moment in fich, bas die Borfen nicht außer acht laffen werden. Enblich ift die Unwesenheit ber ameritanischen Sandelstammervertreter in Berlin als Attivum ber Boche zu verbuchen. Wenn biefe herren auch gefliffentlich ben privaten Charafter ihrer Reife betonen, fo fteht dennoch bas eine feft, baß fie nicht lediglich nach Deutschland gefommen find, um die Gebenswürdigfeiten Berlins in Mugenfchein au nehmen, fonbern um fich über bie geschäftlichen Möglichkeiten in Deutschland gu informieren. Der Ginbrud, ben bie Serren bier gewonnen haben, wird von giemlicher Bebeutung fein.

MIII biefen erfreulichen Ereigniffen fieht bie Ungewißheit über bas Condfal Dberichleftens gegenliber. Diefe Angelegenheit ift nicht geforbert morben, im Gegenteil icheint Die Enticheibung immer weiter hinausgeschoben gu werben. Biefleicht gelingt es, bie Umeritaner barüber aufgutlaren, welche enorme Bedeutung einem Berbleiben Oberichleftens bei Deutschland für die wirtichaftliche Beiterentwidlung ber gangen Belt innewohnt. Go lange über biefe Frage Ungewißhelt besteht, ift mit einer bauernden Stabili. fierung der Mart, an ber auch Amerika ein hervorragendes

Intereffe bat, teinenfalls gu rechnen.

Die fünftigen Brofpreife.

In einer Reihe von Morgenzeitungen der reichshauptstädtischen Breffe vom Donnerstog befinden sich Artifel über die Reuregelung ber Brotversoraung vom 16. August b. 3. ab und liber marten-freies Brot. Nach einer Mittelbung bes Reichsernährungsminifteriums enthalten biefe Artitel neben Richtigem mefentliche Breilimer. Es ift gutreffend, bag vom 16. Auguft ab neben bem rotinnierten, auf Brotmarten abgegebenen Brot auch marten-freies Brot von ber Bevölkerung bezogen werben kann. Es ist weiter zutreffend, daß bas rationierte Brot eine Breiserhöhung erweiter zutreisend, das das rationierte Brot eine Preiserhöhung ersahren wird, weit das Velch dei seiner sinanziellen Notlage nicht weiter in der Lage ist, die dieher nach Weichschaft weiter in der Lage ist, die dieher Jöhe zur Berfügung zu stellen. Die Erhöhung des Brotpreises sür das Kartendrot wird etwa 40 Proz. des derzeitigen Preises betragen. Das bedeutet einen Berkaufspreis für das 1900-Bramm-Brot von etwa 7. Mark. Die Schähungen über den fünstigen Preis des aus freiem Rehl bergeftellten Brotes entbehren jeder sicheren Brundlage. Es ist aber sein Unlah zu der Annahme, daß diese Brot 13 oder gar 14 M. kosten wird, selbst wenn es aus Aussandsmehl bergeftellt würde. Bei dem heutigen Weltmarktvreise für Getreibe hergefiellt murbe. Bei bem beutigen Weltmarttpreile für Getreibe und bem bergeitigen Bolutaftand ber Mart tonnte es für einen geringeren Preis als 12 M, abgegeben werden. Die Kosten des freien Julandgetreides, aus welchem in erster Linie berartiges markenfreies Brot bergestellt werden wird, werden voraussichtlich noch niedriger als für Auslandsgetreide sein. Es dars schon mit Rückstauf die vom 16. August ab einsehende freie Konturenz erwartet werden, daß der Preis für das markenfreie Brot nicht ungebührlich gesteigert werden wird. Im übrigen ist von der Weichsgetreide-fielle nicht beabsichtigt, Preise für freies Mehl oder daraus er-bachenes Brot sestzulehen. Es würde ihr hierfür auch die gesehliche Buftanbigfeit fehlen.

Driffer Infernationaler Freihandelstongreß vom 13. bis 16. September in Umfterdam.

Der Cobben Club, London, hat dem Zentralverband des Deutschen Großbandels eine Einsadung zur Beteiligung an dem 3. Internationalen Freihandelstangreß, dem erften internationalen Handelstangreß, der unter Teilnahme der Bertreter aller Nationen nach dem Kriege flattfindet, zufommen lassen. Das Bräsidium des Zentralverbandes des Deutschen Größbandels hat beschieften, der Einladung Folge zu leisten, und seine stellvertretenden Bräsidenten, Herrn Kommerzienrat Dr. h. c. Lustig und Herrn Konsul Dr. h. c. Kohenderg mit seiner Bertretung beaustragt. Hür die Diskussion des Freihandelskongresses ist solgendes Programm

Bie weit kann der Freihandel den nationalen und inter-nationalen Bobistand wieder herstellen, wobei solgende Junkte be-sonders berücksichtigt werden sollen: Freihandel und Arbeitstosigkeit — Freihandel und Löhne — Freihandel und Gütererzeugung —

Freihandel und Rauffraft.

Bie weit fann ber Freihandel di einternationalen Handelsbe-ziehungen wieder herstellen, mit besonderer Berückstigung von Frei-handel und Wechselturse und Freihandel und Goldwahrung.

Die Rachteile der tolonialen Borzugstarife. — Bie weit konnte der internationale Freihandel die Urfachen internationaler Streitigteiten befeitigen. - Die Moral bes Freihandels.



Der neue Preußische Adler.

Bon Beh. Regierungsrat Dr. Baegolbt, Bortragenden Rat im Minifterium für Biffenfchaft, Runft und Boltsbildung

Much in ber Gegenwart hat ein Landeswappen noch Dafeins-Auch in der Gegenwart hat ein Landeswappen noch Daleinsrecht. Für zahlreiche praktische Zwede braucht der Staat ein einpräglames, anschausiches Merkzeichen. Selbst die Sowjetregierung
hat den Kaiserlichen Doppelabler durch ein neues Sinnbild den
Stern erseht. Die Post weigert sich, Briese von Behörden als Dienstbriese anzuerkennen, wenn sie nicht im Stempel ein Hoheitszeichen
führen. So erklärt es sich, daß mit der Staatsumwälzung in Preußen
keineswegs die alten Wappen und Siegel verschwanden. Sie wurden
mehr oder wenig abgeändert von einzelnen Behörden weitergesihrt,
während andere Dienststellen sich "wilde" Wappen-"Houstere"
schusen, oder sich mit bloken Ramenstempeln beanwaten. Dieser möhrend andere Dienststellen sich "wilde" Wappen-"Houstiere"
schufen, oder sich mit blohen Ramensstempeln begnügten. Dieser Zustand war auf die Dauer unerträgslich und unwürdig. Die Preu-zische Staatsregierung hat daher — dem Borgehen des Reiches solgend — vor einiger Zeit die Kunstabteilung des Ministeriums sür Wissenschaft, Kunst und Boltsbildung beauftragt, Eniwürse zu einem

neuen preußischen Staatswappen vorzulegen.
Die erste Frage war: Alber ober nicht Abler? Wir haben am Wappenbild des Ablers, ebenso wie das Reich, seltgehalten. Man kann wohl ein Warenzeichen ersinden, nicht aber ein anschauliches Wahrzeichen für einen großen, an Ueberlieferungen reichen Staat aus der Luft greisen, ohne sich lächerlich zu machen. Weite Bolkstreise Wenteren milieben zu in lächerlich zu machen. freise Preugens murben es nicht versteben, wenn man das Ablermappen, das seit Jahrhunderten mit der Geschichte des preuhischen Staates verdunden ist, durch ein traditionsloses Bhantassewappen ersehen wollte. Der Entschlüß, das alte Symbol beizubehalten, sührte solver? Jür die deraldische Korm sprachen gewisse Gründer. discher Abler? Für die deraldische Korm sprachen gewisse Gründer. Die Gewöhnung, Wünsche der Historier und das Besspiel des Reiches, gegen den heraldischen Abler ließ sich aber viel mehr ansühren. Heraldische Sinnbilder widersprechen dem inneren Wesen der neuen Staats und Vollsgemeinschaft. Den Königlichen Preußischen Abler durch Wegnahme der manarchischen Kertmale (Krone, Zepter usw.) zu einem republikanischen umzuwandeln, erscheint ein kimmersicher Ausweg. Ein neues deraldischen Ablerwappen Preußens würde schließlich mit dem neuen heraldischen Ablerwappen des Reiches ständig verwechselt werden, weil das einzige Unterscheidungsmertmal die log. "Kleestengel" auf der Brust und den Kügeln des preußischen Idlers sind. Das Wahrzeichen Preußens muß sich aber preußischen Untersahrenen vom Keichsadier deutsich unterscheiden. Aus diesen außeren und inneren Gründen wurde nicht die heraldischen. Aus diesen außeren und inneren Gründen wurde nicht die heraldischen spmentische, sondern eine freiere Korm des Kolerdisches gewählt. mappen, das feit Jahrhunderten mit ber Geschichte bes preufischen

spmmetrifche, sonbern eine freiere Form des Ablerbildes gewählt. Den Beweis für die Richtigkeit dieser Gedankengunge erbrachte der Ausfall der fünstlerischen Entwurfsarbeiten. Die Kunstverwaltung stat sich mit der Bitte um Etizzen an eine Reihe hervorragender Künstler, u. a. Gaul, P. L. Beiß, Kutschmann, Hupp, Judes Staatsministeriums wird vorderhand nichts zu ändern möglich sein. Aber wir meinen, daß "das Urteil der Doepler d. I., Esch Fischer gewardt, ohne ihnen nach irgendeiner Küchtung die Hände zu binden. Soweit die Künstler sich des doch wesentlich anders ausfallen wird, als er erwartet.

ŽODBO CONTRACTO DE CONTRACTO D

teiligt haben, entschied fich die Mehrheit non felbst für ben nicht heralifchen Abler. Dabei erichien in ber Reihe ber Entwürfe fowohl ber fliegende Adler der Barodzeit, als auch der figende flaffiziftische Abler. Obwohl es herrliche Beispiele aus dem Ansang des 19. Jahrhunderts für sigende preußische Abler gibt, ist diese Erundsorm doch als Wahrzeichen Rapoleonischer Herrichaft so sehr ein französisches Symbol geworden, daß sie als preußisches Wappenduld ausschlied. Damit war der Hinweis auf den in der friederizianlichen Zeit geschäftenen Toppus der Hinde Ansanden Steil fein des Insenderweit des fliegenden Adlers gegeben. Er ist ja als insonderheit preußischer Abler volkstimlich geworden. Das Preußische Staais-ministerium hat sich daher sür dem Entwurf eines sliegenden Ablers von Herm ann Eschenstimlich geworden. Esch, der durch sein schönes Not-geld für Mannheim in weiteren Kreisen bekannt geworden ist, hat einen unverwechselbar preußischen Abler geschaften. Dieses klare und seite Bild des aussiliegenden Ablers verspricht der klaren merken, weil es als Sinnhild eines Staates enwigten preuden kann. werden, weil es als Sinnbild eines Staates emplunden werden kann, der, ohne den inneren Zusammenhang mit seiner Bergangenheit zu verlieren, sich aus tiesem Fall zu neuem Aufstieg rüstet. Esch hat nicht einen stillistischen Adler ersunden, sondern den Mut gehabt, einen Matureindrunk zur strengen Form umzuprägen. Gerade das wird Natureindruck zur strengen Form umzuprägen. Gerade das wird diesen Adler vor raschem Beralten schülen. Ein ausgesprochen "expressionistischer" Wder würde schon dem nächsten Geschlecht so unerträglich sein, wie uns heute ein Staatswappen im Jugendstil wäre. Im Rund der Stempel und Siegel steht der Abler Esch mit sprechendem Umriß und guter Schwarz-Weiß-Berteilung. Er ist von vornherein als graphisches Zeichen gedacht. Nach den verschiedenen Berwendungsmöglichkeiten: als Gummi- und Trodenstempel, als Siegel, im Verlestopf und auf Fahnen bedarf sedes Wappenschild gewisser Imsformungen; es soll z. B. das eine Mal stempelgerecht, das andere Malholzschnittgerecht sein. Auch der Abler muß sich bier der strengen Kreissorm einzugen, dort darf er sich freier in der Fläche entsalten. Wan kann nicht für alle Formate, Zwede und Techniten ein und das-Man tann nicht für alle Formate, Zwede und Techniten ein und basfelbe Rormaltier verwenden wollen.

Ob die Preußische Statsregierung mit der Wahl des Cfchichen Ablers das Richtige getroffen hat, wird fich nicht sofort und auch nicht in den Kunstdiscuffionen der Kunstsachverständigen entscheiden lassen. Darüber urteilt die Zeit und das gange Bolt. Der neue Bappenadler ift gut, wenn er wie ber alte als felbftverftanbliches Bahrzeichen

Breugens empfunden werden wird.

Die vorstehenden Musführungen des Gehelmrats Baegolbt for-bern in mehreren Bunften gu icharfem Widerspruch beraus. 3unachft erscheint es feineswegs einleuchtend, bag man fich bei ber Schöpfung des neuen Staatswappens unbedingt an das Abler. Symbol halten mußte. Wenn diese Symbol ausdrücken soll — und Wacholdt betont das besonders —, daß das neue Preußen "den inneren Zusammenhang mit seiner Bergangenheit" nicht verlieren wolse, so dars man ohne llebertreibung sagen, daß diese Absicht nur von einer verschwindenden Minderheit des preußischen Boltes gestilltet merden dürfte Die Westung des des des Verschendlichen nerfor billigt werden dürste. Die Wertung des im Breußenadler verförperten altpreußischen Geistes, die in 3) ein es bekannten Bersen zum Ausdruck kommt, entspricht vollkommen der noch heute im Bolke herrschenden Auffassung, und wir können nicht umbin, diese Ausstallung zu teilen. Richts hat Deutschand in der Welt mehr geschandet als der militaristisch-dureaukratische Preußenzeist, der es einige Jahrzehnte lang beherrichen durfte, und man hatte tluger getan, an Diese hossenlich für immer begrabene Bergangenheit nicht, wenn auch nur symbolisch, anzuknipsen. Weshalb wan sich durch die Wahl eines neuen, der veränderten Zeit entsprechenden Wahrzeischens undedingt hätte "lächerlich machen" müssen, leuchtet nicht ein. Es kommt nur darauf an, wer das Wahrzeichen ersindet.

Der zweite Buntt betrifft bie Frage: heralbifch ober nae turalistische Man hat sich für die naturalistische Formgebung entschieden, einmal, weil "beraldische Sinnbilder dem inneren Wesen der neuen Staats- und Bollsgemeinschaft widersprechen". Weshald eigentlich? Weil sie an Mittelaster und Nittertum erinnern? Dann eigentlich? Weil sie an Mittelaster und Nittertum erinnern? Dann dürfte man überhaupt kein Staatswappen schaffen und sühren, denn jedem Wappen hastet schließlich der Geruch der Feudalität an. Der sünszackige Sowjetstern ist auch "deraldisch", und die Kunstadteilung unieres Kultusministeriums brauchte in dieser Hinscht nicht einzischer zu sein als Lenin und Troßti. Wenn es aber bescht ein heraldischer preußischer Unde leicht mit dem Keichsadter nerwechselt werden, so ist dieser Gesichtspunkt durchaus richtig, und nich dätte auch von ihm zu dem Resultat kommen müssen, auf das Adlere Symbol sur Preußen zu verzichten.

Soviel zu den theoretischen Erdrerungen Wacholdtst Ueber das praktische Ergednis brauchten wir elgentlich kein Wort zu verlieren, denn unsere Leser sehen es mit eigenen Augen vor sich. Das Mannheimer Kotzeld, das Her an n K schaffen hat, war eine Weister- und Kusterleistung, dieser Adler aber kann nur

war eine Meister- und Musterleiftung, dieser Abler aber kann nur als ein Beispiel dafür dienen, wie eine solche Aufgabe nicht ge-löst werden barf. Eine unschone und ausdruckslose Silhouette, ungeglieberte, jeber Rhythmit entbehrenbe Flachen und eine Berteilung von Schwarz und Weiß, die auf die technischen Bedingungen so wenig Rücklicht nimmt, daß das Gesamtbild in der Reproduktion als ein schwieriger Riecks zutage kommt. Zu alledem eine unmögliche Bermengung von Naturalismus (Kopf, Rumpf, Fänge) und Eilis-slerung (Flügelfedern).



Damenhemden are februm wid, mile great has been Tribed and the price of the property of the pr

Für die Reise und Ferien

Derkauf zu jeder Tageszeit!

Saison-Ausverkauf!

Unser System gewährleistet auch außer dem Rahmen des Ausverkaufs stets die denkbar gunstigste Gelegenheit im Einkauf von Qualitats = Schuhmaren, dennoch aber haben wir uns entschlossen, ver= ichiedene Artikel, ohne Rücklicht auf den Einkaufemert, im Preife noch bedeutend berabzusethen.

IDir bringen: Weiße Ceinen-Spangenichuhe in Große 36/37 zu M. 2950. Schwarze Damen-Halbichuhe, folide Ausführung, zu III. 7850. Schwarze Damenitlefel, gute Strapazierstiefel, zu III. 8850. Schwarze Rindleder-Berrenitiefel, mit feinen Pregnarben, zu III. 8850. Schwarze Damenitiefel, bubiche Form, mit und obne Lackkappe zu III. 9850. Braune Damen-Halbichube, gute Pahform, zu III. 9850. Braune Herrenftlefel, Rahmenarbeit, zu III. 19500.

Es ist uns nicht möglich, innerhalb dieser Anzeige alle Artikel aufzuführen, die mir noch als besonders preiswert hervorheben möchten, weshalb wir Sie bitten, uns diefer Tage, möglichft icon in den Dormittags= stunden zu besuchen.

Zmeigniederlaffung: Spandau, Breiteftraße 22 Der Sauhhof Schubmaren=Groß= und feleinhandlung Berlin Wo, Linkftraffe 11

Unferem lieben Genoffen Frit Netto nab Pran

bie Bollen Glüdwünfche pur Gilberhodgelt. 27/76 Die Gosenson der 41. Abt.

Bezirhsverb.BerlinSPD. 10, 9554cliong. Ptachruf. Den Mitgliebern gut Ruch-cht, daß unfer Genolfe

Willi Schmidt Birgniper Cir. 5 m 10. Juli beim Bakon im tripeljes errunden ift. Gere feinem Unbenten! Meerbigung hat am 14. Just Intigefunben. 200/12 Dita Bonutt, Wit. . Beiter.

dentember Huleliarhelberverb. Benweleinigoftelle Berlin. Den Mitgliebern jur Roch-rift, bal unfer Kollege, ber Schloffer

Ferdinand Mäller of all neutral Mariet of mineral and extended Car. 20, em 6 July ar lander für 20, em 6 July ar lander für 20, em 6 July ar lander für 1800 für 180

where needs unsetriglishes:



Mm 15. Inli verfchied ploglich ber Majchinenmeifter Herr Max Pommeranke

Trop eines ichweren Leibens bat er bis som lehten Amgenbild in heroorragender Weife feine Aflicht erfüllt. war uns nicht nur ein besondere fliebiger Mitarbeiter, ibern auch ein lieber Renich, bessen Anbenten wir is bewohren werben.

Die Inhaber ber Firma Dr. Mototnig

Spezial = Arzt Dr. Jaffé für Geschlechts-, nerv. Schwäche, Syphilis-Kuren, Blutunter nuchungen, spez. shron. Harnielden u. Ausffesse, Licht- u. Pinsen-Bohandt. in der Dir. O. Löser Minzstr. 9 Reil-Anst. Löser aus . 41, 46, Sonnings 18-12. Damenz. separat.

Dr. med. Meyenborg Gm.b.H., a. d. Potsd Br. Nenartige Behandle, allef Geschlechtsleiden und Frauen-leiden nuch ist D.-R.-Patenten bes. in verniteten Fällen, Verengung, Fäden i. Urin, schmerzies u. bei gewehnter Lebensführung. Buttuntersuchung. Salvarann. Das Buch: Siehere Hellung der Syphilis in Mark. Universatbehandlung der Frau 2 Mark. Prospekt kontenlos. Damenzimmer. 11-1, 5-7, Sonnt. 11-1 Uhr. 161/2

Spezialarzt

Dr. med. Feldmann behandelt schnell, gründlich, mögl. schmerzlos a ohne Be-rufrstörung Syphills, Harn-leiden. Frauenfelden, Sehwächs. Erprobt Method. Harn- und Bintuntersuch. Königstr. 34-39, Bahnher Sprechst. 19-1, 5-8, Sount 10-1

Spex. Beh. Ischias Huit , Gesäf u. Bein. Da schw. Fälle in 13 Tag. beseitigt, hier ab unantasib. Hellerfelge best.

a Referenz invaliden- Jacoby strafe 104. von 10-2 Jacoby Zarlick Dr. Rosenderff

Nklin., Bertiner Str. 47/48 Magen., Darmkrankheites. Röntgeninstitut. 28/28



für Trauringe. degrandet 1892. i film Dukat. 0.900 gest. von M. 78 cm

1 " " 0.900 " 3 Gramm M.180

1 " 1 " 0.900 " 3.5 " 175

1 " 1'2" 0.900 " 5 " 75

1 " 2 " 0.900 " 7 " 350

2 0,900 17 7 ... 35 1 Ring 0,555 gest. v. M. 60 bts M. 160 1 Ring 0,555 gest. v. M. 50 bts M. 160 56milishe Ringe 2/2-7 mm hreit am Lager. Alles fix and fortig num Mitnehmen.

Diese Ringe Ornament, Rose" and "Myrte" sowie mit Inschrift "Du bist mein", "Mit Willen Dein eigen" (in 0.585 Gold) von M. 200 .- an. Alle Weiten vorrätig.

Katalog gratist Versand anch auterhalb. Riesenanawahl aller in der Ukren- und Juweienbranche vorkommenden Waren.

Mats Calegeabeitskäufe in Brillanten. RICHARDBONNECK

Hauptgeschäft: Berlin N. Schönhauser Allee 45 (Hechtahn: Danziger Strale), Tel : Humb. 1344. PHilalet Landsberger Allee 41. Telegramm-Adresse: Geldonici, Berlin.

Ankanf v. Cald s. Jaweten. Reichsbank-Gire-wonto

Bargellen . Biendige Lage, vertauft billig Steuereinnehm, Merner, Bahn-vol Strausberg, Confinntinftr. 7

Betriehskrankenkasse der Stadt Berlin.

Bel diedt Bellin.

Der vom Ausfänf am 30. Kertil 1921 befindellen Nachtreg ix mer Sahnen vom d. Obtober 1915 ift am 30. Juni 1921 (R. A. 376-21) vom Obervescher 1915 ift am 30. Juni 1921 (R. A. 376-21) vom Obervescher 1921 befolsefrus Andrea zum Underfanzung ist am 25 iftei 1921 (1920 Verl. U.A. 21) vom Bericherungsamt ber Grabt Bertin genehmigt worden. Osambert werden durch Nachtreg ix die 55 der Sagung und durch ben Andreas in der Sagung und durch ben Andreas in Abelfondere die Iften 2. J. b. 16, 18 der Arntensochung.

Die Veltummungen des Kachtragen ix der Verlanden 1921.

Der Vorstand

Der Borffand ber Betriebsfranfentaffe



Preis 1,50 Mart + 20% Buchandlung Bormaris, Derin Sai 65, Einenftrafe 2

Metallbetten, Stahlmatragen, Rinberbetten bir, an Brivate, Ratal. 30A fret Elfenmibbelfabrit Guhl (Thur.)

Meinen geschätzten Runden von Stadt und Land teile ich hoft. mit, ons SEIFEN fehr teuer werben. Ich empfehle daher rechtzeitigen Einkauf. Mur noch kurze Jeit bin ich in der Lage, meine bewährten Sabrifate zu den bisherigen Preifen zu verlaufen. Speziell der Einkauf meiner abgelagerten harten Seifen ift empfehlenswert. Billig und vorzüglich ist meine alte Palmol-Oberfchale u. meine Sparfeenfeife. Auch meine befannten Schmierfeifen, grune, Elain- und Silberfeifen werden teurer. Befonders empfehle ich meine bei ben Gausfrauen beliebte Schnitzelseife. - Wer also Geld fparen will, faufe jett. Telephonische Bestellungen werden frei haus ausgeführt.

J+H+KUNZE Seifen- und Rergenfabrit

Berlin SW., Schützenstraße 71 Gegefindet im Infre 1844

Much in meinen Derfaufsftellen, die durch Platate tenntlich, find meine Sabeitate in gleicher Qualität und zu gleichen Preifen wie in meinem hauptgeichaft, Schubenfte., zu haben.

Künstliches Höhensonnen - Institut ,Recipe Adolfstraße 12a

behandelt gewissenhaft Innere und Sußere Krankhelten Sprechz, tägl. 9-7, Sonntags 9-1 Uhr. Kulante Zahlungs-bedingungen. Günstige Fahlgelegenheit.



che Sie salche, in jeder Hinsicht vorieilhafte und unvergleichbare Preise beim Verkauf von

Gold-, Silber-, Platingegenständen

alten Münzen, Münzensammlungen, Uhren, Ketten, Ringen einzelnen Zähnen, Zahngebisnen erzielen, wie bei der führenden Firma H. Wiese Artifferlestraße 30 5 Minut. v. Bahnh. Friedrichstr. - Tel.: Norden 1030. Telegr.: Platinwiese

Größte, billigste und leistungsfähigste Trauringzentrale Telegramm-Adresse: - Platinwiese

Ness jezt 50 Proz. billigert wed Kreuzfüchse 200 Mark. Weldfüchse, Luxe, Wölle, Zobelfüchse Verkauft jetzt billigt Keine Lombardware Leihhaus Moritzplatz 58a.

Kriegsanleihe wird zu 84% in Zahlung genommen.

Impr. Mäntel 145 Impr. Seidenmäntel 240-350 Sportjacken Trikot, blau 40 Sportjacken wone 148 seide 140 Covercoatmantel . . . 168 Mantelkleider . . 240, 355 Lodenmäntel 276 Lodenkostüme 385 Kindermäntel 69 Praktische Ulster . . 126

Gummimantel mr Damen 274, für Herren 345 Sommerkleider 62-270, Stoffröcke 44-186

Jetzt noch Plüschmäntel 580, Astrachanmäntel 300 Pelzmäntel Ausführungen 2350, 3800, 4700

1. Geschäft: Berlin W. Mohrenstraße 37a

2. Geschäft: Berlin NO. Gr. Frankfurter Str. 115

Kaufe ständig zu höchsten Preiser Houhaus, Ronste . 8 Naire Spittelmarkt Binkauf nur im Laden, nicht im Not



Spezialgeschäft für sämiliche Aluminium-

